

Eine Bilanz de
ersten Jahres am C
ampus WU: Höhepu
nkte Forschungs
berichte Erfolg
e und Events 2014

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

EFMD
EQUIS
ACCREDITED

Jahresbericht 2014



Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden des Universitätsrats	4	Campus WU	22
		Das erste Jahr	23
Vorwort des Senatsvorsitzenden	6	Nachhaltigkeit	28
		Nachhaltig in Bewegung	29
Vorwort des Rektors	8	Forschung	32
Organisation und Kompetenzverteilung	10	Forschung stärken	33
		Höhepunkte 2014	34
Struktur der WU	11	Forschungseinrichtungen	36
		Ausgewählte Projekte und Fördergeber	52
Highlights 2014	12	Studium	58
Ein neuer Entwicklungsplan	13	Neues von den Programmen	59
Rankings und Awards	16	Den Abschluss feiern!	63
Gedenken und Mahnmal	18	Die WU kennenlernen	64
Weitere Highlights 2014	20	Unterstützung und Hilfe	65
		Qualitätsmanagement in der Lehre	66
		Karriere im Fokus	68
		Der WU verbunden bleiben	70

Executive Education	72	Personal	116
Innovative Weiterbildung	73	Entwicklung fördern	117
		Gleichbehandlung	119
Internationales	78	Zahlen, Daten, Fakten	124
Studierendenmobilität	79	Studierende	126
Partner in aller Welt	82	Universitätsbibliothek	130
CEE-Kompetenz	90	Forschung	131
Globale Netzwerke	94	Partneruniversitäten	138
CEMS – ein wertvolles Netzwerk	96	Personal	146
International Board	99		
International lehren und arbeiten	100	Impressum	160
Marketing und Events	106		
Marketing und Kommunikation	107		
Inspirierende Events	111		
Raum- und Hörsaalsponsoring	114		

Vorwort der Vorsitzenden des Universitätsrats

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Im Jahr 2014 wurden an der WU einige wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Der bereits seit 2011 laufende Strategieprozess „WU 2020“, in dem unter Beteiligung einer breiten Basis und unter Einbeziehung aller Gremien die Profilbildung der WU diskutiert wurde, mündete 2014 in die Verabschiedung eines neuen Entwicklungsplans. Dieser Entwicklungsplan enthält neben Zielformulierungen für Lehre und Forschung erstmals ein Mission-Statement. Außerdem bekennt sich die WU darin deutlicher als bisher zur Wirkungsorientierung: Im Sinne eines Wissenstransfers macht sie es sich zur Aufgabe, die Ergebnisse ihrer Forschung den gesellschaftlich relevanten Gruppen zugänglich zu machen. Das Dokument wurde vom Senat im Dezember einstimmig verabschiedet und vom Universitätsrat genehmigt. Der Universitätsrat hat die Formulierungen zur positiven gesellschaftlichen Wirkung und zum verstärkten Austausch mit unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft ausdrücklich begrüßt.

Ein weiterer zukunftsweisender Schritt ist die räumliche Erweiterung der WU: Durch die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2013 bis 2015 konnte die WU die Ressourcen für Personal und Lehrangebote nochmals stark ausbauen. Um den neuen Raumbedarf zu decken, erwarb die WU 2013 ein zusätzliches Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Jahr 2014 wurde das Gebäude fertiggestellt, mit dem Innenausbau wurde begonnen. Die Besiedelung kann plangemäß im Sommer 2015 stattfinden.

Schließlich wurde mit der Ausschreibung der Funktion und der Wahl einer neuen Rektorin/eines neuen Rektors eine wichtige Entscheidung für die nächsten Jahre getroffen. Die Ausschreibung erfolgte nach Beschluss des Universitätsrats und Zustimmung des Senats im August. Die Findungskommission, bestehend aus der Vorsitzenden des Universitätsrats und dem Vorsitzenden des Senats, sichtete die eingelangten Bewerbungen und lud vier Bewerber/innen zu öffentlichen Hearings ein. Die Hearings fanden am 27. und 30. Oktober unter reger Anteilnahme der WU-Angehörigen statt.



Stephan Koren, Silvia Angelo, Brigitte Jilka,
Ewald Nowotny, Thomas Uher (von links)

Basierend auf einer Empfehlung der Findungskommission erstellte der Senat einen Dreivorschlag, der an den Universitätsrat weitergeleitet wurde. Am 26. Jänner 2015 wählte der Universitätsrat Univ.Prof. DI Dr. Edeltraud Hanappi-Egger einstimmig zur neuen Rektorin der WU für die Funktionsperiode 1. Oktober 2015 bis 30. September 2019. Sie wird diese Funktion als erste Frau in der 117-jährigen Geschichte der WU innehaben. Der Universitätsrat ist der Überzeugung, dass mit Edeltraud Hanappi-Egger in Zukunft eine engagierte Forscherin mit umfassender Erfahrung im (inter)nationalen wissenschaftlichen Bereich sowie bester Kenntnis der Aufgabenfelder und Anforderungen der WU die Geschicke der Universität lenken wird.

Im Namen des Universitätsrats möchte ich allen Mitarbeiter/inne/n der WU meine aufrichtige Anerkennung für ihre Tätigkeit im Jahr 2014 aussprechen. Durch ihren Einsatz hat sich der Campus WU innerhalb kürzester Zeit zu einem lebendigen und erfolgreichen Universitätsstandort entwickelt. Mein besonderer Dank gilt dem Rektoratsteam für die regelmäßige gute Zusammenarbeit und dem Senat für die Kooperation und Unterstützung in allen hochschulpolitischen Belangen.

Brigitte Jilka

Vorsitzende des Universitätsrats

DER UNIVERSITÄTSRAT DER WU

Dipl.Ing. Brigitte Jilka, MBA
Vorsitzende des Universitätsrats
Stadtbaudirektorin –
Magistratsdirektion der Stadt Wien

Mag. Dr. Stephan Koren
Stellvertretender Vorsitzender des Universitätsrats
Generaldirektor der Österreichischen
Volksbanken-Aktiengesellschaft

Mag. Silvia Angelo
Leiterin der Abteilung Wirtschaftspolitik
der Arbeiterkammer Wien

Gouverneur Univ.Prof. i.R. Dr. Ewald Nowotny
Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Thomas Uher
Vorstandssprecher des Vorstandes der
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

Vorwort des Senatsvorsitzenden

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Neben den laufenden Agenden stand das Jahr 2014 für den Senat der WU im Zeichen der Neuwahl eines Rektors/einer Rektorin. In diesem Prozess, der in der Regel alle fünf Jahre stattfindet, kommt dem Senat eine tragende Rolle zu.

Die Ausschreibung der Position des Rektors/der Rektorin erfolgte im Sommer 2014 durch den Universitätsrat. Der Ausschreibungstext musste vom Senat genehmigt werden und wurde in seinen Kurien in gutem Einvernehmen eingehend diskutiert. Konstruktive Vorschläge zum Text, die Vertreter/innen der Mitarbeiter/innen unterbreiteten, wurden vom Universitätsrat berücksichtigt.

Nach dem Ende der Ausschreibungsfrist Ende September konstituierte sich die Findungskommission. Die Findungskommission besteht nach dem Universitätsgesetz aus der Vorsitzenden des Universitätsrats und dem Vorsitzenden des Senats. Sie leitet den Prozess der Erstellung einer Bewerber/innen/liste bis zur Verabschiedung der Liste durch den Senat. Durch diese Regelung drückt der Gesetzgeber seinen Willen aus, dass die beiden Leitungsorgane Universitätsrat und Senat gemeinsam und einvernehmlich den Prozess der Wahl des Rektors/der Rektorin umsetzen sollen. Im konkreten Fall wurde diesem Willen des Gesetzgebers außerordentlich gut entsprochen. Die Qualität der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsrat und dem Senat hat dabei Maßstäbe gesetzt, die für vergleichbare Prozesse als zukunftsweisend angesehen werden dürfen.



Senat der WU

Aus der Menge der Bewerber/innen wurden vier in die engere Wahl gezogen und zu öffentlichen Hearings eingeladen. Die Teilnahme der Mitarbeiter/innen der WU an den Hearings war eindrucksvoll und bewies hinsichtlich Quantität wie Qualität der Beiträge das mittlerweile anerkannte äußerst positive Klima der Partizipation an der WU. Im Anschluss an die Hearings erhoben die Gruppen des Senats auf demokratische Weise interne Meinungsbilder über die Bewerber/innen. Die Findungskommission übermittelte Mitte Dezember einen Vorschlag für eine ungereichte Dreierliste an den Senat.

Vorwegnehmend, weil über das Berichtsjahr 2014 hinausgehend, darf berichtet werden, dass der Listenvorschlag der Findungskommission vom Senat der WU am 14. Jänner 2015 beschlossen und damit als verbindlicher Wahlvorschlag an den Universitätsrat weitergeleitet wurde. Über das Ergebnis der Wahl berichtet die Vorsitzende des Universitätsrats auf Seite 5.

Ihr Helmut Strasser
Vorsitzender des Senats



Vorwort des Rektors

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER WU!

Nach dem ersten Studienjahr auf dem Campus WU können wir eine vorläufige Bilanz ziehen. Die Angehörigen der WU, Studierende wie Mitarbeiter/innen, haben den Campus im Studienjahr 2013/14 in Besitz genommen, sie haben ihn mit Leben erfüllt und Räume wie Ausstattung gründlich getestet. Die Meinungen zu den neuen Räumlichkeiten und technischen Möglichkeiten sind durchwegs positiv. Auch als Veranstaltungsort für Konferenzen und Vorträge bekannter Persönlichkeiten hat sich der Campus im letzten Jahr bestens bewährt: Neben vielen kleineren Konferenzen wurde die EFMD-Jahrestagung zum Thema „The Art of Teaching and Learning“ an der WU abgehalten. Diese Veranstaltung brachte 450 hochrangige Universitätsmanager/innen angesehener Hochschulen auf den Campus. Darüber hinaus konnten wir zwei EU-Kommissare und den Vorsitzenden der Eurogruppe zu Vorträgen an der WU begrüßen.

Die außergewöhnliche Architektur der WU wurde 2014 mit nationalen und internationalen Preisen und Ehrungen gewürdigt. So reihte zum Beispiel das renommierte Magazin „Architectural Digest“ den Campus unter die besten neun Universitätsneubauten der letzten Zeit. Mehr über die Architekturpreise für die WU erfahren Sie im Kapitel „Campus“ auf Seite 22.



© Sabine Hauswirth



Vizektor Michael Meyer, Vizerektorin Edith Littich, Rektor Christoph Badelt, Vizerektorin Regina Prehofer, Vizerektorin Barbara Sporn, (von links)

Der Campus ist aber nur die äußere Form eines Entwicklungsprozesses, der die Rolle der WU als Universität und in der Gesellschaft neu und zukunftsorientiert definiert. Als Baustein der „neuen“ WU wurde im Dezember ein Entwicklungsplan verabschiedet, der in einem intensiven Strategieprozess unter Einbindung aller Gruppen der Universität erstellt wurde.

Im neuen Entwicklungsplan bekennt sich die WU noch stärker als in der Vergangenheit zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und zu ihrer Wirkung für die sowie in der Gesellschaft. Wo möglich und sinnvoll, strebt die WU nach international wahrnehmbaren Spitzenleistungen in der Forschung. In der Lehre geht es einmal mehr um Qualitätssteigerung und ein umfassendes Maßnahmenpaket im Bereich Orientierung und Beratung vor und während des Studiums. Die Weiterbildung ist ebenso als Teil des Bildungsauftrags definiert.

International soll das Profil der WU durch die sogenannte „Triple Crown“ geschärft werden. Diese besteht aus den drei für Wirtschaftsuniversitäten wichtigsten und anerkanntesten Akkreditierungen als Qualitätsnachweis: EQUIS, AACSB und AMBA. Durch englischsprachige Graduatestudien wird sich die WU noch stärker international positionieren. Details zum neuen Entwicklungsplan der WU finden Sie im Kapitel „Highlights“ auf Seite 12.

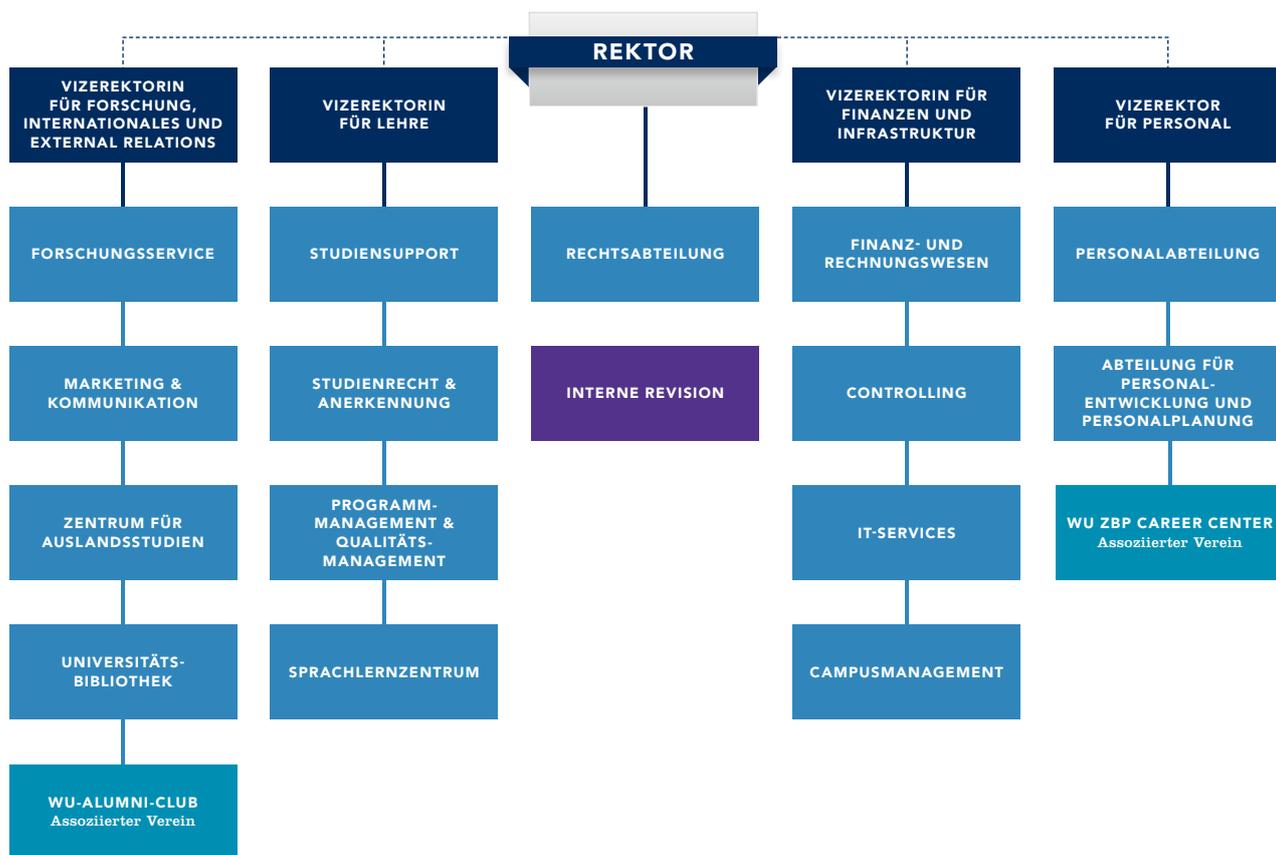
Auch von der Lehre gibt es Neuigkeiten zu berichten. Im Frühjahr wurde aufgrund des großen Interesses am Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ erstmals und erfolgreich ein Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Nach der Übersiedlung auf den Campus WU wurden die Bachelorsponsionen den neuen (räumlichen) Gegebenheiten angepasst. Bis zu 90 Absolvent/inn/en können nun im Forum des Library & Learning Center ihren Studienabschluss in einem festlichen Rahmen feiern. Als Festredner/innen wurden 2014 Dr. Franz Vranitzky, Dr. Claus J. Raidl, Dr. Franz Fischler und Erika Pluhar gewonnen. Und schließlich konnte die WU im Herbst die erste Promotion sub auspiciis seit 22 Jahren begehen: Bundespräsident Dr. Heinz Fischer überreichte Roman Wörner für seine außerordentlichen schulischen und wissenschaftlichen Leistungen den Ehrenring der Republik Österreich.

Wir können also auf ein überaus erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken. Ermöglicht wurden diese Erfolge durch das unermüdliche Engagement der WU-Angehörigen bei der Umsetzung unserer Strategie. Bei ihnen möchte ich mich im Namen des gesamten Rektoratsteams bedanken.

Ihr Christoph Badelt
Rektor

Organisation und Kompetenzverteilung



..... Koordinationsfunktion des Rektors

Struktur der WU

DEPARTMENTS

Department of Finance, Accounting and Statistics

Department für Fremdsprachliche
Wirtschaftskommunikation

Department für Informationsverarbeitung und
Prozessmanagement

Department für Management

Department für Marketing

Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht

Department für Sozioökonomie

Department of Strategy and Innovation

Department für Unternehmensrecht,
Arbeits- und Sozialrecht

Department für Volkswirtschaft

Department für Welthandel

WU-KOMPETENZZENTREN

Empirische Forschungsmethoden

Mittel- und Osteuropa (CEE)

Nachhaltigkeit

Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

FORSCHUNGSINSTITUTE

Altersökonomie

Europafragen

Familienunternehmen

Freie Berufe

Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie

Human Capital and Development

Internationale Besteuerung

Kooperationen und Genossenschaften

Mittel- und Osteuropäisches Wirtschaftsrecht

Raum- und Immobilienwirtschaft

Rechenintensive Methoden

Regulierungsökonomie

Strategische Kapitalmarktforschung

Supply Chain Management

Urban Management and Governance

Highlights 2014



Ein neuer Entwicklungsplan

Im aktuellen Entwicklungsplan hat die WU erstmals ihr Selbstverständnis in Form eines Mission-Statements formuliert. Ein wichtiger Bestandteil ist das Bekenntnis zum Diskurs mit der Gesellschaft.

STRATEGIEPROZESS

Aufbauend auf den Vorarbeiten im Rahmen des Strategieprozesses „WU 2020“ aus dem Jahr 2013 fanden 2014 einige Klausuren des Konvents der Professor/inn/en mit dem Rektorat sowie Meetings von Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen statt. Darüber hinaus gab es eine Onlinekonsultation für den Text eines Mission-Statements und Diskussionsrunden mit Studierenden, der Kurie der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen sowie den Betriebsrät/inn/en und den Mitgliedern des Arbeitskreises für Gleichbehandlung. Aus einer Vielzahl von Anregungen wurde im Herbst 2014 der Entwurf eines neuen Entwicklungsplans erstellt und in Verhandlungen mit den Departmentvorständ/inn/en getragen. Der Entwicklungsplan fand im Dezember 2014 schließlich die einhellige Zustimmung des Senats und wurde vom Universitätsrat genehmigt.

Damit wurde eine gut abgestimmte Grundlage für die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2016 bis 2018 geschaffen, die einige ambitionierte strategische Weiterentwicklungen für die WU vorsieht.

MISSION-STATEMENT

Der neue Entwicklungsplan enthält erstmals als Zusammenfassung des Auftrags- und Selbstverständnisses der WU ein Mission-Statement.

WISSEN. WIRTSCHAFT. WEITBLICK.

Die Wirtschaftsuniversität Wien ist eine öffentliche Universität. Sie steht für exzellente Forschung und forschungsgeleitete Lehre. Als Ort des gemeinsamen Wirkens von Lehrenden und Studierenden strebt sie im Sinne einer aufgeklärten Wissensgesellschaft nach Bildung und Autonomie des Individuums durch Wissenschaft.

Wir leisten einen Beitrag zu zukunftsfähigem Denken, verantwortungsvollem wirtschaftlichem Handeln und damit zur Lösung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme.

Die Freiheit der Wissenschaft, insbesondere die Pluralität von Themen und Methoden, ist für uns ein wesentlicher Grundsatz. In unserem Handeln leiten uns wissenschaftliche Integrität, Gerechtigkeit und Chancengleichheit sowie Vielfalt und Weltoffenheit.

THIRD MISSION

Die WU hat sich bereits in der Vergangenheit durch großen Praxisbezug und die Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen ausgezeichnet. Somit ist die sogenannte Third Mission ein selbstverständlicher Teil des Aktivitätsspektrums der WU. Im Sinne eines Wissenstransfers macht es sich die WU zur Aufgabe, die Ergebnisse ihrer Forschung den gesellschaftlich relevanten Gruppen zugänglich zu machen. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht von Weiterbildung, Innovationsimpulsen und anwendungsorientierter Forschung über Politikberatung und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu sozialen Aktivitäten und Wissensaustausch mit verschiedenen Stakeholdern.

WIRKUNGSORIENTIERUNG

Der Entwicklungsplan beschäftigt sich darüber hinaus mit dem Impact, den die WU über ihre Lehre und Forschung, aber auch über den Wissensaustausch mit unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft erzielen soll. Im neuen Entwicklungsplan bekennt sich die WU noch stärker als in der Vergangenheit zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und zu ihrer Wirkung für die und in der Gesellschaft.

Die größte Wirkung erzielt die WU über die Lehre. In diesem Bereich werden eine weitere Qualitätssteigerung und ein umfassendes Maßnahmenpaket für die Orientierung und Beratung vor und während des Studiums angekündigt. Die Weiterbildung ist als Teil des Bildungsauftrags definiert und soll in Zukunft einer Diskussion darüber unterzogen werden, was Lifelong Learning für die WU an der Executive Academy, aber auch darüber hinaus bedeutet.

Zugleich wird über die Forschung Wirkung erzielt, wobei sich die WU sowohl der jeweiligen Scientific Community als auch der Öffentlichkeit verpflichtet

fühlt. Wissenschaft und Forschung sind nicht Selbstzweck, sondern tragen im weitesten Sinn zum gesellschaftlichen Nutzen bei. Diese gesellschaftliche Verantwortung nimmt die WU auch dadurch wahr, dass sie in relevanten ökonomischen und sozialen Fragen wissenschaftlich fundiertes Wissen zur Verfügung stellt und zur Meinungsbildung beiträgt.

Die Leistungen in der Forschung und ihr Impact zeigen sich je nach Fachgebiet auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene. Wo möglich und sinnvoll, strebt die WU nach international wahrnehmbaren Spitzenleistungen in der Forschung. Im neuen Entwicklungsplan wurden dazu fachliche Bereiche festgelegt, wo diese Ambition besteht. Die Besetzung von Professuren mit in der jeweiligen internationalen Scientific Community anerkannten Personen fördert wesentlich die Forschungsleistung der WU und stärkt einen strategisch wichtigen Erfolgsfaktor, die Internationalität der WU in Forschung und Lehre. Darüber hinaus sieht die WU die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses über Doktoratsprogramme als wesentliche Aufgabe.

Schließlich bekennt sich die WU im Entwicklungsplan dazu, eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu sein und Gleichstellung und Gender-Mainstreaming intensiv zu befördern.

INTERNATIONALISIERUNG ALS GRUNDPRINZIP

Die internationalen Ambitionen der WU haben einerseits die sogenannte „Triple Crown“, die drei international für Wirtschaftsuniversitäten wichtigsten und anerkanntesten Akkreditierungen (EQUIS, AACSB, AMBA), als Qualitätsnachweis zum Ziel. Andererseits will sich die WU mit ihren englischsprachigen Graduatestudien noch stärker international positionieren und in einigen schmäleren Forschungsbereichen zu den international herausragenden Universitäten gehören (siehe Kapitel „Forschung“, Seite 32).

MEHR ZUM THEMA IM WEB



Download Entwicklungsplan 2014 (PDF)
short.wu.ac.at/63sz

Rankings und Awards

Auch 2014 konnte sich die WU wieder in internationalen Hochschulrankings behaupten. Zahlreiche Preise für die Universität und ihre Mitarbeiter/innen sind ein Indikator für das hohe Niveau in Lehre und Forschung.

„HANDELSBLATT“-FORSCHUNGRANKING

Für das BWL-Ranking des deutschen „Handelsblatts“ werden alle Veröffentlichungen von Forscher/inne/n aus dem deutschsprachigen Raum in den wichtigsten Fachjournalen der BWL erfasst. Insgesamt werden weit über 2.000 Forscher/innen und mehr als 1.000 Journals berücksichtigt.

Die WU liegt als beste österreichische Universität auf Platz vier der forschungsstärksten Universitäten für Betriebswirtschaft im deutschsprachigen Raum. Zwölf WU-Wissenschaftler/innen können sich über Platzierungen in der Kategorie „Lebenswerk“ freuen.

Der WU-Forscher Jan Mendling erreichte den vierten Platz in der Kategorie „Top 100 Forscher unter 40 Jahren“ – ein Spitzenergebnis. Mendling, seit 2011 an der WU, leitet das Institut für Informationswirtschaft und forscht vor allem im Bereich des Prozessmanagements und der Prozessmodellierung. Ebenfalls in dieser Kategorie vertreten ist Rainer Jankowitsch vom Institute for Finance, Banking and Insurance.

„FINANCIAL TIMES“-RANKINGS

Die Rankings der „Financial Times“ sind ein gutes Instrument für die Beurteilung der Ausbildungsqualität an Business Schools auf der ganzen Welt. Die WU konnte sich auch 2014 wieder ausgezeichnet positionieren.

„European Business Schools“-Ranking

80 Topwirtschaftsuniversitäten in ganz Europa wurden 2014 in das „European Business Schools“-Ranking der „Financial Times“ einbezogen. Die WU belegte den 42. Platz. Das Ergebnis ist deshalb erfreulich, weil die WU nur in zwei Teilrankings gelistet war – „Masters in Management“ und „Executive MBA“. Für das Gesamtergebnis werden aber die Platzierungen in allen fünf Teilrankings herangezogen.

„Global Masters in Management“-Ranking

Mit ihrem Studienangebot „MSc International Management/CEMS“ sicherte sich die WU 2014 im „Global Masters in Management“-Ranking Platz 22 unter 70 gelisteten Programmen. Im deutschen Sprachraum liegt sie auf dem hervorragenden sechsten Rang. Die Universität befindet sich damit in Gesellschaft renommierter Institutionen wie der Mannheim Business School oder der Stockholm School of Economics.

Die anhaltend guten Platzierungen der WU sind unter anderem der guten Performance der Absolvent/inn/en geschuldet: 97 Prozent fanden binnen drei Monaten nach Studienabschluss einen Job und lobten einen hohen Zielerreichungsgrad. Ebenso punktete die WU mit dem reichhaltigen Sprachenangebot, dem internationalen Umfeld und den zahlreichen Angeboten, Erfahrungen im Ausland zu machen.

„Executive MBA“-Ranking

Dem Global Executive MBA der WU Executive Academy ist es gelungen, sich auf dem 62. Platz unter 100 teilnehmenden Programmen zu positionieren.

Der Global Executive MBA konnte in einigen zentralen Kategorien, die für die Teilnehmer/innen des Programms von besonderer Bedeutung sind, sehr gute Platzierungen erzielen. In der Kategorie „Durchschnittliche Berufserfahrung“ rangiert er auf dem hervorragenden neunten Platz weltweit und beim „Anteil der Unterrichtseinheiten in anderen Ländern“ auf dem 16. Platz vor den absoluten Spitzenreitern wie dem Kellogg/HKUST MBA, der Wharton School und der London Business School.

SUSTAINABILITY AWARD

Bereits zum vierten Mal vergaben das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft den begehrten Sustainability Award für innovative Projekte an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen.

Im Handlungsfeld „Lehre und Curricula“ wurden 2014 Johanna Hofbauer, Karl-Michael Brunner und ihr Team für die Entwicklung und Umsetzung des Lehrveranstaltungsmoduls „Zukunftsfähiges Wirtschaften I+II“ mit dem Sustainability Award ausgezeichnet.

Außerdem erreichte das Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit im Handlungsfeld „Verwaltung und Management“ den zweiten Platz und die Studierendenorganisation oikos Vienna im Handlungsfeld „Studentische Initiativen“ den dritten Platz.

CEMS TEACHING AWARDS

CEMS (The Global Alliance in Management Education) evaluiert jährlich alle in den CEMS-Programmen angebotenen Kurse im weltweiten Vergleich und vergibt Preise für die besten Kurse. Im Rahmen der feierlichen Graduation Ceremony in Brüssel im November konnten Desislava Dikova und Günter K. Stahl zwei der begehrten Auszeichnungen entgegennehmen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 96.

Gedenken und Mahnmal

Die WU stellt sich ihrer Vergangenheit und erforscht in einem Gedenkprojekt das Schicksal der Angehörigen der Hochschule für Welthandel, die vom NS-Regime von der Hochschule vertrieben wurden.

DAS GEDENKPROJEKT

Wie für andere österreichische Hochschulen hatte der „Anschluss“ an das nationalsozialistische Deutschland für die Vorgängerinstitution der heutigen WU gravierende Folgen: Ab März 1938 wurden zahlreiche Studierende, Doktorand/inn/en, Dozenten und Verwaltungsangestellte aus „rassischen“ oder politischen Gründen von der Hochschule für Welthandel vertrieben.

Die WU bedauert zutiefst die aktive und passive Beteiligung der Hochschule für Welthandel an der Ausgrenzung und Vertreibung zahlreicher Menschen, die bis zum „Anschluss“ Österreichs loyale Studierende oder Mitarbeiter/innen waren. Sie ist sich ihrer Verantwortung bewusst und versteht die Aufarbeitung ihres Anteils an den Vertreibungen als moralische Verpflichtung gegenüber den Betroffenen und ihren Nachfahren. Seit 2012 erforschen daher Peter Berger und Johannes Koll in einem Gedenkprojekt die Geschichte der Hochschule für Welthandel während des NS-Regimes von 1938 bis 1945.

Ein virtuelles Gedenkbuch

Für die Verfolgten und ihre Angehörigen bedeutete die unverschuldete Vertreibung einen biografischen Einschnitt von großer Tragweite, sie hatte oft dramatische Folgen. Einigen exmatrikulierten Studierenden gelang die Auswanderung. Viele derer, die in Österreich verblieben, konnten die NS-Herrschaft und den Zweiten Weltkrieg überleben. Andere fielen der Vernichtung zum Opfer. An ihr Schicksal erinnert die WU mit einem virtuellen Gedenkbuch, das Kurzbiografien der Opfer enthält. Sie gründen auf Recherchen in Archiven und in Opferdatenbanken, die von angesehenen Institutionen wie dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Wien) oder Yad Vashem (Jerusalem) im Internet bereitgestellt werden. In wenigen Einzelfällen war es möglich, Interviews mit Zeitzeug/inn/en zu führen. Das Gedenkbuch wird laufend erweitert und ergänzt.

Workshop „Österreichs Hochschulen in der NS-Zeit“

Am 20. März 2014 fand auf dem Campus WU unter dem Titel „Säuberungen‘ an Österreichs Hochschulen in der NS-Zeit und ihre Folgen: Eine Zwischenbilanz“ ein Workshop statt, bei dem erste Ergebnisse des Gedenkprojekts präsentiert wurden und mit den Erkenntnissen anderer österreichischer Universitäten verglichen werden konnten.

MEHR ZUM THEMA IM WEB



Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der Hochschule für Welthandel 1938–1945
short.wu.ac.at/veyu



© Andreas Kowaesik

Präsentation des Mahnmals: Moderatorin Ina Zwerger (Ö1) im Gespräch mit dem Künstler Alexander Felch und den Historikern Peter Berger und Johannes Koll (v.l.)

PROVENIENZFORSCHUNG IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Im Mai 2010 startete in der Universitätsbibliothek der WU ein Projekt zur Provenienzforschung. In Phase eins (Mai 2010 bis August 2013) konzentrierten sich die Arbeiten auf die Autopsie von ca. 51.000 Bänden. Als Ergebnis dieser Arbeit lag eine Liste von 154 potenziell bedenklichen Erwerbungen vor, die den Ausgangspunkt für weiterführende Recherchen in Phase zwei (Februar 2014 bis April 2015) darstellte.

Aufgrund der Forschung wurde bereits eine Restitution durchgeführt. Darüber hinaus wurden im Rahmen einer kleinen Feier zehn Bücher, die ursprünglich aus dem Bestand der Arbeiterkammer-Bibliothek stammten, von der WU an die AK Wien zurückgegeben. Wie die Werke im Jahr 1936 ihren Weg in die WU-Bibliothek fanden, bleibt im Dunklen.

MEHR ZUM THEMA IM WEB



Kurzbericht und Gesamtmitschnitt der Mahnmal-Präsentation (Video)
short.wu.ac.at/f5gk

ERRICHTUNG EINES MAHNMALS

In Zusammenhang mit der Forschung über die ab März 1938 vertriebenen Angehörigen der Hochschule für Welt-handel entstand 2013 die Idee, auf dem neuen Campus der WU mit einem Mahnmal an diese Geschehnisse zu erinnern. In einer sehr gelungenen Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien veranstaltete die WU im Sommer 2013 einen Wettbewerb unter Studierenden und jungen Absolvent/inn/en von Kunststudien.

Die Skulptur nach dem siegreichen Entwurf von Alexander Felch wurde im Frühjahr 2014 auf dem Campus WU aufgestellt. Den konstituierenden Bestandteil bilden die ab März 1938 von den Nationalsozialist/inn/en vertriebenen Menschen: Durch die miteinander verbundenen Namen entsteht die Form einer Kugel. Die seitliche Öffnung symbolisiert die Wunde, die die NS-Herrschaft sowohl in der Universität als auch in der gesamten Gesellschaft hinterlassen hat. Auch wenn nachträglich Namen hinzugefügt werden, bleibt das Mahnmal unvollendet und weist darauf hin, dass die endgültige Aufarbeitung der NS-Vergangenheit noch aussteht bzw. niemals vollendet sein kann.

Das Mahnmal wurde am 8. Mai 2014, dem 69. Jahrestag der Befreiung Österreichs vom Nationalsozialismus, der Öffentlichkeit präsentiert.

Weitere Highlights 2014

Das Jahr 2014 war für die WU überaus erfolgreich. Die Double-Degree-Programme konnten erweitert werden, der Campus wurde zum begehrten Veranstaltungsort für Tagungen und Konferenzen und die Osteuropastudienprogramme feierten ihr 20-jähriges Bestehen.

DOUBLE-DEGREE-PROGRAMME AUSGEBAUT

Ein besonders attraktives Angebot zum Sammeln von Auslandserfahrungen sind die Double-Degree-Programme. WU-Studierende erhalten die Möglichkeit, neben dem WU-Abschluss auch den Abschluss einer Partneruniversität zu erwerben. Aus diesem Grund arbeitet die WU laufend am Ausbau des Programms. 2014 konnte das bereits 2013 ausgehandelte Abkommen mit der Università Commerciale L. Bocconi in Mailand unterzeichnet werden. Die Verhandlungen mit der University of Technology, Sydney, wurden abgeschlossen. Details zu den Double-Degree-Programmen finden Sie im Kapitel „Internationales“ auf Seite 84.

EFMD-JAHRESTAGUNG AUF DEM CAMPUS WU

Vom 15. bis 17. Juni 2014 war die WU Gastgeberin für eines der einflussreichsten und angesehensten Treffen internationaler Wirtschaftsuniversitäten und Business Schools, die EFMD Annual Conference. Veranstalterin der Konferenz ist die European Foundation for Management Development (EFMD), ein weltweites Netzwerk von Universitäten, Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaftler/innen und Führungspersönlichkeiten mit Hauptsitz in Brüssel. Das gemeinsame Ziel aller Mitglieder ist die laufende Verbesserung und Förderung der internationalen Managementausbildung durch kontinuierlichen Wissensaustausch zwischen führenden Wirtschaftshochschulen und Unternehmen. EFMD ist als Trägerorganisation für weltweit anerkannte Akkreditierungen von Universitäten und Programmen im Wirtschaftsbereich bekannt, wie zum Beispiel EQUIS (European Quality Improvement System).



© WUtv



© WUtv

Linkes Bild: Die Rektoren Christoph Badelt (WU) und Andrea Sironi (Università Commerciale Luigi Bocconi) unterzeichnen das Double Degree Abkommen
Rechtes Bild: Eric Cornuel (CEO EFMD) begrüßt die Teilnehmer/innen der EFMD-Jahrestagung

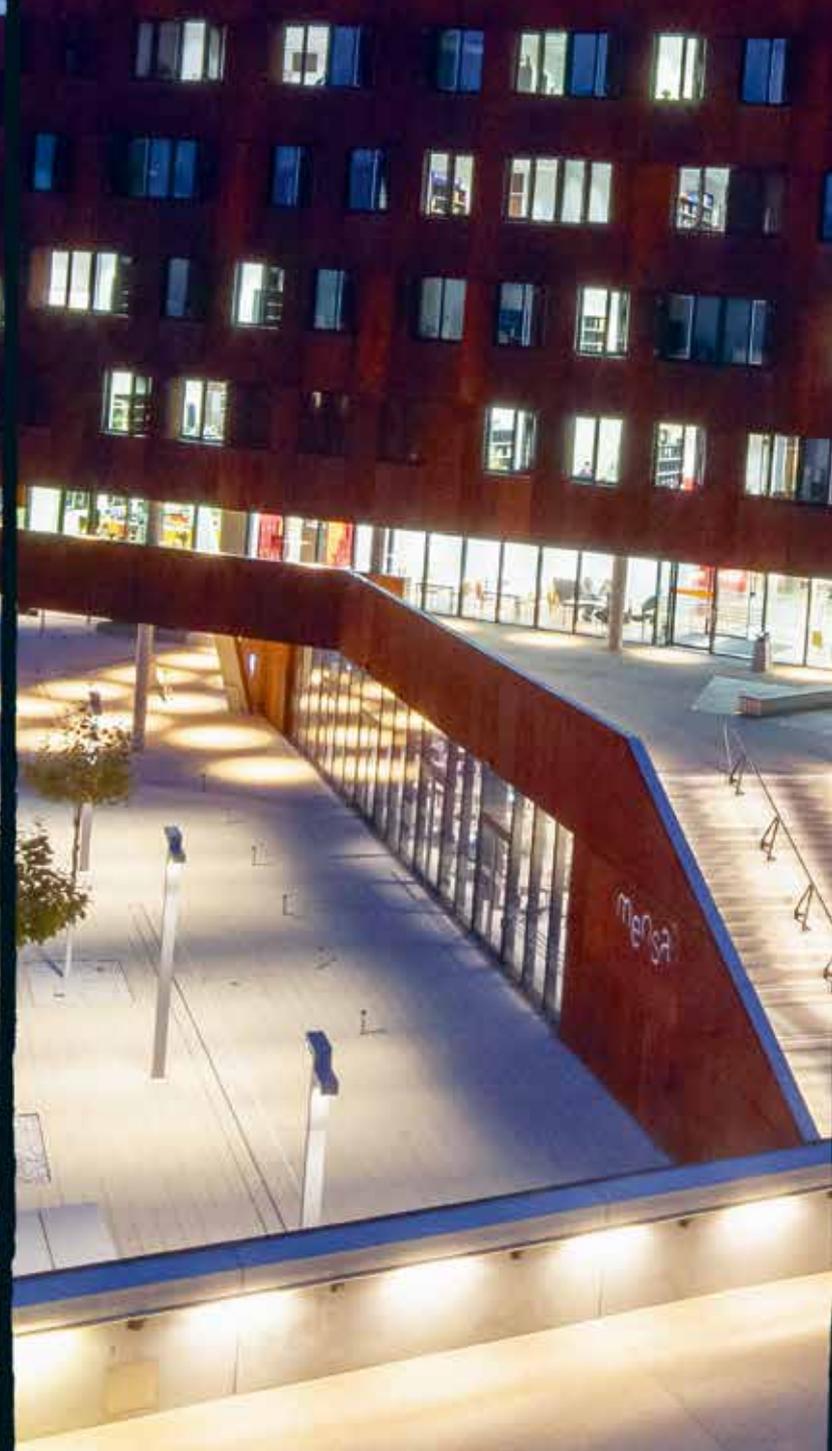
Das Generalthema der Jahrestagung lautete „The Art of Teaching and Learning“. Rund 450 hochrangige Vertreter/innen des Managements angesehener Universitäten wie der Bocconi in Mailand, der HEC in Paris, der School of Business and Economics in Maastricht oder der Open University in Großbritannien kamen auf den Campus WU und informierten sich darüber, wie neue Technologien die Art, wie Menschen lehren und lernen, beeinflussen und wie sie sich auf Architektur und Gestaltung von Lehr- und Lernräumen auswirken.

20 JAHRE OSTEUPASCHWERPUNKT AN DER WU

1994 wurden an der WU die Studienprogramme „JOSZEF“ (Junge mittel- und osteuropäische Studierende als zukünftige erfolgreiche Führungskräfte) und „Meisterklasse Osteuropa“ zur Förderung des Manage-

mentnachwuchses für Unternehmen in Mittel- und Osteuropa gegründet. Die beiden Programme vermitteln fundierte „Osteuropakompetenz“: Zumindest eine CEE-Sprache soll erlernt werden, zudem werden Fachwissen über die regionalen Besonderheiten der Unternehmensführung und interkulturelle Kompetenz gelehrt. Nach 20 Jahren und mit über 1.000 Absolvent/inn/en erfreuen sich die Studienprogramme immer noch großer Beliebtheit. 60 Studierende nehmen derzeit an den beiden Programmen teil. Dank der Unterstützung namhafter Unternehmenspartner und der Stadt Wien wird interessierten Studierenden bis heute eine einzigartige praxisbezogene Zusatzausbildung im CEE-Management ermöglicht. Eine detaillierte Beschreibung der beiden Programme finden Sie im Kapitel „Internationales“ auf Seite 90.

Campus WU



Das erste Jahr

Im Jahr nach der Eröffnung wurde der Campus WU nicht nur von Studierenden und Mitarbeiter/inne/n bevölkert. Er fügt sich als neuer Stadtteil gut in den zweiten Bezirk ein, der Freiraum und die Lokale werden auch von Passant/inn/en genutzt.

Bereits in der Planungsphase des Campus war der Freiraum als Begegnungszone konzipiert. Nicht nur Studierende und Mitarbeiter/inne/n sollten die Relaxzonen und Lokale auf dem Campus zur Verfügung stehen, sondern auch Passant/inn/en. Daher kann der Campus über die drei Haupteingänge und viele kleinere Durchgänge 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr betreten und erforscht werden. Diese Vision der Masterplaner/innen ist schnell Wirklichkeit geworden. Bei schönem Wetter sind auf dem Campus nicht nur WU-Angehörige zu sehen, auch bei Familien und Spaziergänger/inne/n erfreut sich das Areal großer Beliebtheit. Architekturinteressierte erkunden den Campus allein oder auf geführten Touren.

AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN CAMPUS WU

Nicht nur die Besucher/innen sind vom Campus WU begeistert, auch die Jurys von nationalen und internationalen Architekturpreisen fanden die Bauten herausragend. Bereits im Frühling 2014 erhielten alle sechs Gebäude des Campus einen „Schorsch“, verliehen von der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19) der Stadt Wien. Jedes Jahr zeichnet die Stadt damit hochwertige architektonische Projekte aus. Im Sommer folgte die nächste große Ehre: Der Campus WU wurde vom renommierten Magazin „Architectural Digest“ unter die besten neun Universitätsneubauten der letzten Zeit gereiht. Die Liste der architektonisch herausragenden Campusgebäude führt die Yale School of Management (Foster & Partners) an.

Der Mut zu auffälligen Farben hat sich ausgezahlt: Im Oktober erhielt das orangegelbe Department- und Administrationsgebäude (D3/AD) von Sir Peter Cook und seinem CRABstudio bei der größten internationalen Architekturpreisverleihung, dem World Architecture Festival in Singapur, den Innovative Use of Colour on Exteriors Prize. Dasselbe Gebäude erhielt den angesehenen RIBA European Award, verliehen vom Royal Institute of British Architects. Diese hohe Auszeichnung

wurde auch dem Bibliotheksgebäude von Zaha Hadid zuteil. Ein weiteres Gebäude auf dem Campus beeindruckt mit seiner außergewöhnlichen vorverrosteten Fassade: das Hörsaalzentrum. Für dieses Bauwerk sowie den gesamten Masterplan und die Freiraumgestaltung wurde BUSarchitektur im November mit dem Ernst A. Plischke Preis gewürdigt. Anerkennung erfuhr der Campus auch beim Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs.

ARCHITEKTURPREISE FÜR DEN CAMPUS WU

Preis	Gebäude	Verliehen von
Schorsch	Alle Gebäude	Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19) der Stadt Wien
Top 9 der Universitätsneubauten	LC	„Architectural Digest“
Innovative Use of Colour on Exteriors Prize	D3/AD	World Architecture Festival in Singapur
RIBA European Award	D3/AD, LC	Royal Institute of British Architects
Ernst A. Plischke Preis	TC, Masterplan	Ernst A. Plischke Gesellschaft



Der Campus WU erhielt 2014 zahlreiche Architekturpreise und war Kulisse für Film und Fernsehen

Übersiedlungsmanagement und Leitsystem

Die Übersiedlung einer so großen Universität und aller Unterlagen sowie die Möblierung der neuen Gebäude waren eine herausragende Leistung, die ebenfalls honoriert wurde. Das Projekt „Campus WU – Möblierung und Übersiedlung“ unter der Leitung von Julia Reisenbichler wurde bei einer Gala von Projekt Management Austria (pma) mit dem Project Excellence Award 2014 ausgezeichnet. Das Leitsystem der WU, designt von Büro Bauer, wurde im September mit dem Red Dot Award geehrt. Das Orientierungssystem der WU vereint analog, digital, taktil und akustisch erfahrbare Medien, um allen Menschen den Weg zu weisen.

EHRUNG FÜR MASTERPLANERIN UND PROJEKTTEAM

Am 30. Oktober fand die feierliche Verleihung des Ehrenrings der WU an Laura P. Spinadel, des goldenen Ehrenzeichens an Maximilian Pammer und Christoph Sommer sowie des silbernen Ehrenzeichens an Julia Reisenbichler statt.

Die Auszeichnungen wurden für den langjährigen und engagierten Einsatz bei der Errichtung des neuen Campus vergeben. Laura P. Spinadel wurde als Architektin und Masterplanerin geehrt, Christoph Sommer als Gesamtprojektleiter des Campus WU, Julia Reisenbichler als stellvertretende Gesamtprojektleiterin und Maximilian Pammer als BIG-Projektleiter.

DER CAMPUS LEBT

Der Campus WU ist nicht nur ein Ort für Forschung und Lehre, er bietet auch genügend Raum für gesellschaftliches und kulturelles Leben. 2014 wurde an der WU eine Fülle verschiedenartiger Veranstaltungen ausgerichtet, die die Universität als Plattform für den Wissensaustausch sowohl im akademischen Bereich als auch mit der Gesellschaft etablierten. Insgesamt fanden 890 Events, Konferenzen usw. statt, 110 davon waren große Veranstaltungen, für die mehrere Räume gebucht wurden. Die größte Konferenz war die EFMD-Jahrestagung im Juni.



Linkes Bild: Die Stühle für den Regisseur und die Hauptdarsteller/innen des Films „Deus ex Machina“ stehen bereit

Rechtes Bild: Die Aula des Teaching Centers diente als Filmkulisse und verwandelte sich in den Empfangsbereich des DXM-Campus

DIE WU ALS KULISSE ...

Von Fotograf/inn/en, Filmschaffenden, Journalist/inn/en und Künstler/inne/n wird der Campus WU als Motiv außerordentlich geschätzt. Die WU erhielt 2014 über 100 Anfragen für Fotoshootings oder Videodrehs. So wurde zum Beispiel unter dem Arbeitstitel „DXM – Deus ex Machina“ Ende Juli ein Spielfilm von CineMater in Kooperation mit Warner Brothers gedreht, der eine Woche lang nationale und internationale Schauspieler/innen auf den Campus WU brachte. ATV wählte das Forum des Library & Learning Center als Hintergrund für ein Interview mit dem Wiener Bürgermeister Michael Häupl in der neuen Gesprächsreihe „Klartext“.

Am 6. September war das Library & Learning Center Schauplatz eines besonderen Musiktheaterstücks. „urbo kune“ ist ein Kunst- und Rechercheprojekt, das die Gründung einer gemeinsamen Hauptstadt Europas anstrebt. Statt unter den üblichen Bedingungen der Stadtplanung soll „urbo kune“ auf musikalischen Grundlagen gebaut werden, und das an verschiedenen Schauplätzen. Die „Konstellation No. 4“ fand an der WU statt. Im räumlichen Kontext des von Zaha Hadid geplanten Bibliotheksgebäudes wurde ein

reichhaltiges Musik-, Wort-, Kunst-, Performance- und Architekturprogramm geboten. Ein besonderer Programmpunkt war die musikalische Interpretation von Hadid-Skizzen durch den renommierten Saxofonisten Mats Gustafsson mit Ensemblemitgliedern des Klangforums Wien. Die Musiker/innen verwendeten die grafischen Werke als Partitur und ließen auf diese Weise ungebauete Bauwerke von Hadid als Musikstücke entstehen – eine Premiere, die als Weltsensation gewertet werden kann.

... UND IN DEN MEDIEN

Neben unzähligen Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln erschienen zwei Bücher, die sich der Architektur des Campus widmen. In „Campus WU. Eine holistische Geschichte“ erzählen die Masterplaner/innen und Architekt/inn/en des Komplexes Teaching Center/Departments 1 die Geschichte der Entstehung des Campus aus der Sicht der am Projekt Beteiligten. „Der Campus der Wirtschaftsuniversität Wien/Vienna University of Economics and Business Campus“ von Matthias Boeckl enthält Zahlen und Fakten zum WU-Neubau und lässt Mitarbeiter/innen und Studierende über ihre Erfahrungen auf dem Campus berichten.



© Stephan Huger

Im neuen Departmentgebäude D5 befinden sich ein Hörsaal, fünf Seminarräume und die Büros des Departments of Strategy and Innovation

Die dreiteilige Dokumentation „Studieren im Wunderland“ (24. bis 26. März auf BR alpha) beschäftigte sich mit der Architektur des Campus genauso wie mit den ersten Eindrücken von Studierenden und Mitarbeiter/inne/n.

DIE WU WÄCHST WEITER

Auf dem einzigen unmittelbar an den Campus anschließenden Grundstück errichtet die Hochschulstandort Wien/Messestraße Projektentwicklung GmbH einen Universitätskomplex aus drei Baukörpern mit unterschiedlichen Nutzungen. Neben der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) entsteht ein Boarding-House der Akademikerhilfe für Lehrende und Studierende und ein weiteres Departmentgebäude (D5) für die WU. Dieses Gebäude gibt der WU die Möglichkeit, zusätzliche Lehrräume zu schaffen und weiteres Personal unterzubringen.

Der Baubeginn für den Komplex erfolgte im September 2013. Am 12. Juni 2014 wurde gemeinsam mit der SFU und der Akademikerhilfe die Dachgleiche im D5 gefeiert. Ende des Jahres 2014 wurde die Glasfassade fertiggestellt und mit dem Innenausbau begonnen. Im Sommer 2015 soll die Besiedelung erfolgen, der Start des Lehrbetriebs ist für das Wintersemester 2015/16 geplant.

Department of Strategy and Innovation übersiedelt

Das neue Departmentgebäude verfügt über sieben Stockwerke und eine Tiefgarage. Von insgesamt fünf Bürostockwerken wird die WU vier Geschoße selbst übernehmen. Das Erdgeschoß und der erste Stock werden als öffentliche Zone gestaltet. Hier befinden sich drei Seminarräume für 30 Personen, zwei Seminarräume für 60 Personen und ein Hörsaal für 165 Personen. Darüber hinaus finden in einer Selbststudienzone bis zu 40 Personen Platz.

Das Department of Strategy and Innovation wird ab Sommer 2015 in den Stockwerken vier bis sechs zu finden sein, die Abteilung für Demographie im dritten Obergeschoß. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften bezieht als Mieterin den zweiten Stock. Damit soll das Vienna Institute of Demography unter der Leitung von Wolfgang Lutz an einem Standort zusammengeführt werden.

Nach- haltigkeit



Nachhaltig in Bewegung

Die Welt verändert sich immer schneller und daher sind für Universitäten gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit von strategischer Relevanz. Die WU bekennt sich zur Nachhaltigkeit und wird durch konkrete Schritte auf diesem Feld ihrer Verantwortung als Universität gerecht.

Das im Sommer 2013 gegründete und mit zwei Vollzeitstellen ausgestattete Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit steht für die strukturelle Verankerung des Themas an der WU. Es dient als Netzwerkstelle und Serviceeinrichtung für WU-Mitarbeiter/innen und -Studierende. Darüber hinaus koordiniert es die Aktivitäten der WU zur Nachhaltigkeit.

STRATEGIEENTWICKLUNG

Im Rahmen der Profilbildung waren 2014 alle WU-Angehörigen mehrfach eingeladen, sich in Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit einzubringen. Es gab Treffen zu den Themen „Arbeitsplatzqualität und Soziales“ und „Umweltschutz und Betriebsökologie“ sowie einen elektronischen Konsultationsprozess zu verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Der Workshop „Nachhaltigkeitsbezogene Forschung an der WU“ brachte zahlreiche Wissenschaftler/innen aus unterschiedlichen Bereichen der WU zusammen.

INFRASTRUKTUR

Der Campus bietet eine hervorragende Infrastruktur für einen ökologisch nachhaltigen Universitätsbetrieb. Alle Gebäude sind nach dem „Green Building“-Konzept

errichtet: Die Energieversorgung erfolgt hauptsächlich durch thermische Nutzung des Grundwassers, alle Gebäude sind mit einer präsenz- und tageslichtabhängigen Steuerung der Beleuchtung ausgestattet. Die Serverräume funktionieren nach dem Prinzip der „Green IT“: Die Abwärme wird über Wärmerückgewinnung wieder in das Energienetz eingespeist.

Wie umweltfreundlich ein Betrieb tatsächlich ist, wird wesentlich von den Nutzer/innen bestimmt. Das Kompetenzzentrum steht daher im kontinuierlichen Austausch mit Studierenden, den Betriebsrät/inn/en und dem Campusmanagement, das zum Beispiel im Bereich der Betriebsökologie ein zentraler Akteur ist.

LEHRE UND STUDIUM

Im Bereich der Lehre verfolgt die WU das Ziel, den Studierenden Wissen über den gesellschaftlichen und ökologischen Kontext wirtschaftlichen Handelns zu vermitteln, zum Beispiel in der preisgekrönten Lehrveranstaltung „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ (Sustainability Award für innovative Projekte an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen 2014). Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung und einem darauf aufbauenden Seminarprogramm.



© BOA.net.at

Die WU bekennt sich zur Nachhaltigkeit und setzt konkrete Schritte in den Bereichen Campus, Lehre und Wissenstransfer

Sie muss von allen Studierenden des Bachelorstudiums „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ absolviert werden und kommt pro Semester auf rund 3.000 Teilnehmer/innen. Ein interdisziplinäres Team von Vortragenden führt die Studierenden an die großen Themen der Nachhaltigkeitsforschung heran. Die auf der Vorlesung aufbauenden Seminare sind verpflichtender Bestandteil der Studiengänge „Betriebswirtschaftslehre“, „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ und „Wirtschaftsinformatik“. Derzeit besuchen bis zu 900 Studierende eines der rund 30 Seminare.

Für Studierende, die nicht nur die sozioökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts analysieren wollen, sondern auch bereit sind, selbst Möglichkeiten der Veränderung aufzuzeigen und den Wandel voranzutreiben, ist das Masterprogramm „Socio-Ecological Economics and Policy“ gedacht. Die steigende Zahl von Bewerbungen für dieses Programm ist ein Indikator für ein wachsendes Problembewusstsein bei den Studierenden.

VERNETZUNG

Die WU ist in nationalen und internationalen Netzen zur Nachhaltigkeit vertreten, zum Beispiel in der „Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich“ oder der Initiative „Principles for Responsible Management Education“.

WISSENSTRANSFER

Das Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit organisierte 2014 zahlreiche Veranstaltungen, die von über 3.000 Menschen besucht wurden. Reihen wie die „Nachhaltigkeitskontroversen“ oder „Tiefenbohrungen“ haben dazu beigetragen, dass die WU als Ort des offenen Diskurses über wichtige gesellschaftliche Fragen wahrgenommen wird.

Nachhaltigkeitskontroversen

Die Reihe soll pointierte und fundierte Positionen gegenüberstellen und herausarbeiten, wo die „Knackpunkte“ im Ringen um Nachhaltigkeit liegen. 2014 fanden drei Diskussionsveranstaltungen zu den Themen „No business as usual. Nachhaltigkeit zwischen Privatisierung und Politisierung“, „Welche Wirtschaft wollen wir? Über Geld, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit“ und „Gut leben oder korrekt leben?!“ statt.

Tiefenbohrungen

Mit der Veranstaltungsreihe „Tiefenbohrungen: Wirtschaft anders denken“ sollen Themen und Positionen der Ökonomik einer grundlegenden Reflexion unterzogen werden. Ein wichtiges Ziel der Reihe ist es, die Aufmerksamkeit auf wirtschaftswissenschaftliche Diskurse und Entwicklungen abseits des Mainstreams zu lenken. Darüber hinaus will sie aufzeigen, dass

Ökonomie und Ökonomik nicht eigenständig und isoliert existieren, sondern immer in einem gesellschaftlich-normativen Kontext verankert sind. Die „Tiefenbohrungen“ beschäftigten sich 2014 mit Adam Smith („Vom wirtschaftlichen Fortschritt und seinen Grenzen“), John Stuart Mill („Politischer Ökonom und politischer Philosoph“) und dem Thema Kapitalismus („Die Entstehung des Kapitalismus im Übergang zur Neuzeit“).

„Future Lecture“ an der WU

Die „Future Lectures“ sind eine Veranstaltungsreihe des Lebensministeriums in Kooperation mit Hochschulen und unter Schirmherrschaft des Nachhaltigkeitsforschers Dennis Meadows. Die „Future Lecture“ an der WU im Jänner 2014 wurde von vier Studierenden gemeinsam mit Sigrid Stagl (Institut für Regional- und Umweltwirtschaft) und Fred Luks (Leiter des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit) organisiert. Das Thema der interaktiv gestalteten Veranstaltung war „Ökonomisches Denken in ökologischen Grenzen. Ökologische Makroökonomie in der Diskussion“.

Weitere Veranstaltungen

Ebenfalls im Jänner ging der CSR-Circle, ein offenes B2B-Netzwerk für Menschen, die sich beruflich für Nachhaltigkeitsthemen und CSR interessieren, in einer Podiumsdiskussion an der WU der Frage „Wofür leben

und arbeiten wir?“ nach. Diskutiert wurden die Rolle der Nachhaltigkeit in einem WU-Studium, die Erwartungen eines nachhaltigen Unternehmens an Bewerber/innen und die konkreten Auswirkungen eines nachhaltig agierenden Unternehmens auf den Arbeitsalltag.

Im Mai organisierten das Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit, oikos Vienna und die ÖH WU gemeinsam den ersten WU-Nachhaltigkeitstag. Das Thema Nachhaltigkeit wurde dabei aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Formaten beleuchtet und diskutiert.

Das Lebensministerium führte im September in Kooperation mit dem Umweltbundesamt und dem Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit ein Symposium durch, um Empfehlungen zu prioritären Gestaltungszielen des 7. Umweltaktionsprogramms der EU zu erörtern.

Im September fand außerdem der Österreichische CSR-Tag statt. Er zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen zum Thema Corporate Social Responsibility und nachhaltige Entwicklung in Österreich und wird einmal jährlich von respACT, Österreichs führender CSR-Unternehmensplattform, organisiert. Rund 400 Teilnehmer/innen besuchten den CSR-Tag mit dem Motto „Action 2020“ und diskutierten über unternehmerische Maßnahmen, mit denen den zukünftigen ökologischen und sozialen Herausforderungen begegnet werden kann.

Forschung



Forschung stärken

Wissenschaft ist ein wesentlicher Bestandteil des Identitätskerns der WU und unabdingbare Voraussetzung für forschungsgestützte Lehre. Aus diesem Grund sieht der neue Entwicklungsplan eine breitere Stärkung der Forschung an der WU vor.

Forschung als eigenständige Wissensgenerierung und Teilnahme am Diskurs in der jeweiligen Scientific Community ist für die internationale Reputation der WU von zentraler Bedeutung. Sie ist wesentlicher Bestandteil des Identitätskerns und unabdingbare Voraussetzung für forschungsgestützte Lehre. Dabei ist auf den durch die Forschung erzielbaren Impact für die Gesellschaft zu achten. Durch Transfereffekte wirkt eine hohe Reputation im Forschungsbereich auch positiv auf die anderen Felder (Bildung, Praxistätigkeit und Wissensaustausch). Die angestrebte Stärkung der Forschung ist daher nicht nur für dieses Feld, sondern für die Entwicklung der WU insgesamt positiv.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Die Forschungsschwerpunkte erhöhen die internationale Sichtbarkeit und verleihen der WU ein eindeutiges Profil. Sieben Themenbereiche stehen im Vordergrund:

- › Applied Economics and Socio-Economics
- › Business and Economic Law
- › Empirically-Focused Research on Management, Marketing and Strategy
- › Finance and Accounting

- › Information Systems, Computing and Supply Chain Management
- › International Business, especially CEE Region Studies
- › International Business Taxation

Zusätzlich zu diesen Schwerpunkten hat die WU sechs Forschungsbereiche definiert, in denen sie das Ziel verfolgt, international herausragend zu sein:

- › Business Process Modelling
- › Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance
- › Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development
- › International Taxation
- › Leadership, Management, and Business Across Institutional and Cultural Boundaries
- › Open and User Innovation

Neben diesen Bereichen verfügt die WU aber natürlich über weitere Forscher/innen/gruppen, die ebenfalls durch Spitzenpublikationen und Prämierungen hervorstechen und somit spezifisch zum Forschungsprofil der WU beitragen.

Höhepunkte 2014

Das Forschungsjahr 2014 war reich an Highlights. Wir freuen uns, unter anderem über neue Förderungen für Wissenschaftlerinnen und die Eröffnung der Rothschild-Steindl-Bibliothek berichten zu können.

SONDERSAMMLUNGEN KURT W. ROTHSCHILD UND JOSEF STEINDL

Im Zuge von Schenkungen wurden die Nachlassbibliotheken der beiden bedeutenden österreichischen Ökonomen Kurt W. Rothschild und Josef Steindl an die Universitätsbibliothek übergeben. Nach einer sorgfältigen Bearbeitung der rund 3.000 Werke konnten die beiden Sondersammlungen am 21. Oktober 2014 mit einem Festakt eröffnet werden. In einem speziell dafür gewidmeten und eingerichteten Raum im OMV Bibliothekszentrum stehen sie seitdem interessierten Benutzer/innen zur Verfügung.

JEAN-MONNET-LEHRSTUHL

Edeltraud Hanappi-Egger vom Department für Management wurde von der Europäischen Kommission ein Jean Monnet Chair zuerkannt. Ihre Forschungsergebnisse zum Thema „Gendered Inequalities and Classism in Europe“ werden dadurch verstärkt in die Lehre einfließen und einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass sich Studierende der WU mit den wachsenden Ungleichheiten aus Gendersicht auseinandersetzen.

Die renommierten Jean Monnet Chairs sind Lehrstühle für Professor/inn/en oder sonstige angesehene Hochschullehrer/innen, die sich auf EU-relevante Studien spezialisiert haben. Sie sind jeweils einem bestimmten

Thema gewidmet und auf drei Jahre angelegt. Die thematisch entsprechende Lehrtätigkeit muss pro Studienjahr mindestens 90 Stunden umfassen. Erwartet werden neben der Lehre auch Publikationen und die Mitwirkung an Informationsveranstaltungen. Die Inhaber/innen von Jean-Monnet-Lehrstühlen genießen volle akademische Freiheit, was die unabhängige Analyse von mit der EU zusammenhängenden Fragen ermöglicht.

ZWEI NEUE DR.-MARIA-SCHAUMAYER-FÖRDERUNGSPROGRAMME FÜR WU-WISSENSCHAFTLERINNEN

Zu den bereits bestehenden Förderungen für Wissenschaftlerinnen – dem Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium und der Dr.-Maria-Schaumayer-Stiftung – kommen dank der großzügigen Hinterlassenschaft der berühmten österreichischen Wirtschaftswissenschaftlerin und Politikerin zwei weitere Programme hinzu, die Frauen in ihrer Karriere unterstützen sollen.

Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland

Mit dem Dr.-Maria-Schaumayer-Internationalisierungsprogramm werden qualifizierten Wissenschaftlerinnen der WU längere Forschungsaufenthalte im Ausland ermöglicht. Das Programm richtet sich an Doktorandinnen, deren Dissertationsprojekte bereits weit fortgeschritten oder abgeschlossen sind. Ziel ist es, Nachwuchsforscherinnen durch die Einbindung in

internationale akademische Netzwerke auf ihrem Weg in die Wissenschaft zu unterstützen.

Unterstützung für Wiedereinsteigerinnen

Das Dr.-Maria-Schaumayer-Stipendium für Wiedereinsteigerinnen ist für Wissenschaftlerinnen konzipiert, die ihre Laufbahn aufgrund von Pflege- und/oder Betreuungsaufgaben im Familienumfeld unterbrechen mussten. Ziel der Maßnahme ist die Unterstützung beim Verfassen oder Fertigstellen von bereits begonnenen Publikationen und/oder beim Verfassen von Forschungsanträgen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein externes Coachingangebot in Anspruch zu nehmen.

FWF-FINANZIERUNG FÜR DIE VG SF ERNEUT VERLÄNGERT

Seit der Gründung im Jahr 2005 bietet die Vienna Graduate School of Finance (VG SF) als Kooperation zwischen der WU, der Universität Wien und dem Institut für Höhere Studien, Wien, ein PhD-Programm auf internationalem Spitzenniveau.

In diesem mehrjährigen Finanzwirtschaftsstudium beschäftigen sich rund 20 internationale Studierende mit verschiedenen Forschungsfragen aus Bereichen wie Kapitalmarktanalyse, betriebliche Finanzierung, Finanzintermediation und Financial Engineering.

Die bisherigen Erfolge geben dem innovativen Konzept recht: Nach der nunmehr dritten Evaluierung durch externe Gutachter/innen und einem Hearing, bei dem die PhD-Studierenden ihre Forschungsprojekte präsentierten, wurde die Finanzierung der VG SF durch den FWF für weitere drei Jahre, bis 2017, zugesagt. Damit konnte die FWF-Finanzierung für den maximal möglichen Zeitraum von insgesamt zwölf Jahren gesichert werden.

„REGION“: NEUE ONLINE- UND OPEN-ACCESS-ZEITSCHRIFT

„Region“, die neue Online- und Open-Access-Zeitschrift der European Regional Science Association (ERSA) mit der WU als Medieninhaberin, hat sich zum Ziel gesetzt, eine hochwertige Fachzeitschrift auf dem Gebiet der Regionalwissenschaft zu werden. Open Access gilt dabei nicht nur für Leser/innen, sondern auch für Autor/inn/en. Sie können Artikel kostenlos einreichen und hochladen. Das wird durch ein Peer-Review-Verfahren ermöglicht, das eine sofortige Veröffentlichung nach Akzeptanz erlaubt. Für Leser/innen bietet das Journal Artikel mit hohem Qualitätsstandard zu aktuellen Themen in der Regionalwissenschaft, die online leicht zugänglich sind. Im August erschien der erste Artikel in der Zeitschrift „Region“: „Climate Change in Lebanon: Higher-order Regional Impacts from Agriculture“.

Forschungs- einrichtungen

In den elf Departments der WU wird an den Disziplinen orientierte Forschung betrieben. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Forschungsprofile der Departments und eine Auswahl aktueller Forschungsprojekte.

DEPARTMENTS

FINANCE, ACCOUNTING AND STATISTICS

Vorstand: Stefan Bogner

Forschungsprofil

Das Hauptziel des Department of Finance, Accounting and Statistics ist, die Präsenz in der internationalen Forschung zu stärken und eine entscheidende Institution sowohl in den Bereichen der Grundlagenforschung als auch in jenen der angewandten Forschung zu sein.

Projekte (Auswahl)

- › Manipulation Incentives in Interest Rate Fixings: An Analysis of Libor and Euribor
- › Effect of mandatory IFRS adoption on debt financing
- › Stochastische Filtertechniken für die Bewertung und das Management von Zins- und Kreditrisiken

FREMDSPRACHLICHE WIRTSCHAFTSKOMMUNIKATION

Vorstand: Wolfgang Obenaus

Forschungsprofil

Die Forschung am Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation konzentriert sich auf die Analyse und Optimierung von (insbesondere fremdsprachlichen) Kommunikationsvorgängen in wirtschaftlichen Kontexten.

Projekte (Auswahl)

- › Russian Corporate Communication
 - › The Challenges of the Multilingual Learning Space in the International University (IntlUni)
 - › L3-Task: Zwischen formellem und informellem Lernen: L3-Lernen in Online-Tandems
 - › Berufliche und unternehmerische Selbständigkeit durch Entrepreneurship-Erziehung und Gründungsberatung in Russland und der Ukraine (BUSEEG)
 - › Russisch als Lingua franca in der Wirtschaft Zentralasiens
-

INFORMATIONSVERRARBEITUNG UND PROZESSMANAGEMENT

Vorstand: Alfred Taudes

Forschungsprofil

Das Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement erforscht digital unterstützte Geschäftsprozesse durch die Integration der Fächer Wirtschaftsinformatik und Operations Management. Aktuelle Forschungsschwerpunkte des Departments sind adaptive zwischenbetriebliche Workflows und nachhaltiges Supply Chain Management.

Projekte (Auswahl)

- › GET Service: Efficient Transportation Planning and Execution
- › IT Operational Risk Awareness Building in International Banking
- › ROLE – Responsive Open Learning Environments



MANAGEMENT

Vorstand: Wolfgang Mayrhofer

Forschungsprofil

Das Department für Management verbindet traditionelle Wirtschaftsperspektiven mit Theorien und Methoden aus den Geistes- und Sozialwissenschaften wie Soziologie, Psychologie, den Bildungs- und den Kulturwissenschaften. Steuerbarkeit, Steuerung und Intervention in Organisationen werden durch Kernthemen wie „Anreizsysteme“, „Karriere“, „Kompetenzmanagement“, „Wissensmanagement“, „Commitment“, „Organisationskultur“, „E-Learning“ oder „Gender- und Diversitätsmaßnahmen“ auch global beleuchtet.

Projekte (Auswahl)

- › Gender Cage – revisited: Zur Rekonfiguration von Geschlechterdifferenzierungen in Organisationen postmoderner Gesellschaften
- › RESL.eu – Reducing Early School Leaving in Europe
- › BUSEEG – Berufliche und unternehmerische Selbständigkeit durch Entrepreneurship-Erziehung und Gründungsberatung

MARKETING

Vorstand: Peter Schnedlitz

Forschungsprofil

Die Forschungsvorhaben des Departments für Marketing folgen der Maxime, eine Brücke zwischen akademischer Stringenz und praktischer Relevanz zu bauen. Der Praxisdialog ist uns ein Anliegen. Aktuelle und praxisrelevante Marketingphänomene werden unter Heranziehung von empirischen, also auch von anwendungsorientierten Forschungsmethoden untersucht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bzw. Ergebnisse werden in zahlreichen Publikationen in hervorragenden internationalen Journals dokumentiert.

Projekte (Auswahl)

- › The Value of Information in Online Advertising
 - › Global Marketing Strategies
 - › Psychological ownership and consumer behavior
 - › Customer Empowerment
 - › Customer Relationship Management
 - › Food banks in Europe
 - › Performance Measurement in Retailing
-

ÖFFENTLICHES RECHT UND STEUERRECHT

Vorstand: Michael Lang

Forschungsprofil

Das Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht hat seine Schwerpunkte in der Forschung auf allen wirtschaftlich relevanten Gebieten des öffentlichen Rechts, insbesondere im österreichischen, europäischen und internationalen öffentlichen Wirtschaftsrecht, im Steuerrecht und im Wirtschaftsstrafrecht.

Projekte (Auswahl)

- › Rechtstheorie und Rechtsinterpretation
- › Funktionale Selbstverwaltung im öffentlichen Wirtschaftsrecht
- › Europäisches Datenschutzrecht
- › Nationale und internationale Aspekte der strafrechtlichen Bekämpfung von Korruption
- › Tax Treaties and Arbitration

SOZIOÖKONOMIE

Vorständin: Ulrike Schneider

Forschungsprofil

Die Forschung am Department für Sozioökonomie befasst sich interdisziplinär mit Herausforderungen in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Die gegenwärtige Komplexität wird mit Bezug auf die Vergangenheit und das Zusammenspiel von sozialer und wirtschaftlicher Dynamik, hinsichtlich des räumlichen Kontextes, der räumlichen Interaktion und des bestehenden mehrstufigen rechtlich-institutionellen Kontextes erklärt. Ein wichtiges Ziel der Forschung ist es, ein besseres Verständnis der möglichen Konsequenzen von alternativen politischen Interventionen zu erreichen.

Projekte (Auswahl)

- › Affektive Arbeit in der Arbeitsvermittlung. Transformationen öffentlicher Dienstleistungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz
- › The Socioeconomics of Cross-Border Long-term Care Mobility in Austria and Central Eastern Europe
- › ERC PoC (European Research Council – Proof of Concept) „Future Markets“
- › Modelling the Role of FDI on Growth in a Global Vector Autoregressive (GVAR) Framework
- › Global Value – Managing Business Impacts on Development

STRATEGY AND INNOVATION

Vorstand: Gerhard Speckbacher

Forschungsprofil

Die Forschung am Department of Strategy and Innovation konzentriert sich hauptsächlich auf die Innovation von Geschäftsmodellen, das heißt auf neue, strategie-basierte Architekturen und organisatorische Designs, um Unternehmen bei der Generierung von Mehrwert für ihre Interessengruppen zu unterstützen.

Projekte (Auswahl)

- › Vienna User Innovation Research Initiative
- › SAPM-Forschungsprojekt
- › Bringing Wikinomics inside the established firm
- › Open Innovation Research Initiative

UNTERNEHMENSRECHT, ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Vorstand: Martin Winner

Forschungsprofil

Das Department für Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht deckt alle Bereiche des privaten Wirtschaftsrechts ab. Forschungsschwerpunkte sind zum Beispiel das österreichische Zivil- und Zivilprozessrecht, die Entwicklung des privaten Wirtschaftsrechts, insbesondere des EU-Gesellschafts- und -Kapitalmarktrechts, die Entwicklung des europäischen Informations- und Immaterialgüterrechts, das österreichische und europäische Individual- und Kollektivarbeitsrecht, Fragen der sozialen Sicherheit und die Rechtsvergleichung im Arbeits- und Sozialrecht.

Projekte (Auswahl)

- › Rechtsfragen der Organisation von Familienunternehmen
 - › Europäisches und österreichisches Kapitalmarktrecht
 - › Patentrecht im Wandel
-

VOLKSWIRTSCHAFT

Vorständin: Ingrid Kubin

Forschungsprofil	Projekte (Auswahl)
Das Department für Volkswirtschaft versteht sich als international renommiertes Teil der angewandten Wirtschaftsforschung. Quantitativ-mathematische Methoden und Modelle werden für Fragestellungen von öffentlicher Relevanz – entsprechend der Aufgabenstellung – als Instrumente der ökonomischen Analyse genauso eingesetzt wie qualitative Erkenntnismethoden.	<ul style="list-style-type: none"> › FinMaP, Financial Disortions and Macroeconomic Performance › Experimental Investigations of Labor Markets › Transparency of Food Prices

WELTHANDEL

Vorstand: Jonas Puck

Forschungsprofil	Projekte (Auswahl)
Die Wissenschaftler/innen am Department für Welthandel beschäftigen sich aus verschiedenen Perspektiven mit Treibern und Konsequenzen von Globalisierung und Internationalisierung.	<ul style="list-style-type: none"> › Financial Perspectives in International Business › SME Internationalization › Strategies in Emerging Markets › Responsible Global Leadership › Supply Chain Management Across Countries

Die 15 Forschungsinstitute widmen sich interdisziplinär bestimmten Themenbereichen.

Die folgende Übersicht informiert über die Profile und aktuellen Projekte der Forschungsinstitute.

FORSCHUNGSINSTITUTE

ALTERSÖKONOMIE

Leiterin: Ulrike Schneider

Forschungsprofil

Das Forschungsinstitut für Altersökonomie beschäftigt sich mit sozioökonomischen Fragen der gesellschaftlichen Alterung. Die Positionierung im Bereich der sozioökonomischen Altersforschung bietet eine Ergänzung zu in Österreich bereits etablierten Altersforschungseinrichtungen mit soziologischer oder sozialmedizinischer Orientierung sowie die Möglichkeit, den wirtschaftswissenschaftlichen Zugang als Kernkompetenz der WU zu nutzen.

Projekte (Auswahl)

- › Der Schattenpreis informeller Altenpflege – eine Kostenschätzung für ältere Pflegende und Gepflegte
- › Aktualisierung der Pflegekostenprognose 2030
- › Motivation und Belastung: Messung von Ergebnisqualität in der häuslichen Langzeitpflege
- › Understanding outcomes of long-term care: the contribution of conventional and behavioural economics

EUROPAFRAGEN

Leiter: Harald Badinger

Forschungsprofil

Das Europainstitut bekennt sich zu einem interdisziplinären Ansatz, der insbesondere Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftstheorie und -politik umfasst. Neben dem Fokus auf interne Angelegenheiten der europäischen Integration (Binnenmarkt, Wirtschafts- und Währungsunion, EU-Institutionen) beschäftigt sich das Institut auch mit ökonomischen und rechtlichen Aspekten der EU-Außenbeziehungen.

Projekte (Auswahl)

- › From Rome to Lisbon: Fiskalpolitische Regelbindung

FAMILIENUNTERNEHMEN

Leiter: Hermann Frank

Forschungsprofil

Das Forschungsinstitut für Familienunternehmen fokussiert seine Tätigkeit auf die Kernfragen von Familienunternehmen, die diesen Typus von anderen Unternehmen unterscheiden. Es positioniert sich in der internationalen Forschungslandschaft mit theoretischen und empirischen Arbeiten.

Projekte (Auswahl)

- › Konzeption und Messung der Familiness in Familienunternehmen
- › Good-Practice-Forschungsfallstudien zur Family-Governance österreichischer Familienunternehmen



FREIE BERUFE

Leiter: Leo W. Chini

Forschungsprofil

Das Forschungsinstitut für Freie Berufe sieht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis. Mit interdisziplinären Methoden werden Projekte im Bereich der Forschungsschwerpunkte, die sich auf die wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen der verkammerten freien Berufe beziehen, durchgeführt und das Bewusstsein dafür in der Öffentlichkeit gestärkt.

Projekte (Auswahl)

- › Analyse – Änderung der Richtlinie 2005/36/EG
- › Finanzierung der Sozialversicherungsträger und deren Auswirkung auf den Sozialaufwand von KMU
- › Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freien Berufe in Österreich
- › Aufbau einer Datenbank für die freien Berufe
- › Rechtsformen für Rechtsanwaltskooperationen

GESUNDHEITSMANAGEMENT UND GESUNDHEITSÖKONOMIE

Leiter: Johannes Steyrer, August Österle

Forschungsprofil

Der Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“ konzentriert sich auf Gesundheitseinrichtungen als soziale Organisation. Untersucht werden die Auswirkungen von Management- und Führungshandlungen auf das Personal, betriebswirtschaftliche Erfolgsindikatoren und Patient/inn/enoutcomes. Der Schwerpunkt „Gesundheitsökonomie“ widmet sich der ökonomischen und sozialpolitischen Analyse von nationalen und internationalen Gesundheitssystemen und Gesundheitsreformen, der Untersuchung der Beziehungen zwischen der Systemebene und den verschiedenen Akteursgruppen sowie der Methodik der Gesundheitssystemforschung.

Projekte (Auswahl)

- › Erhebungsphase zum Forschungsprojekt „Risk factors in intrahospital transport in intensive care. A multicenter multinational study on determinants of patient safety in intrahospital transport in intensive care with an emphasis on organization-, team-, and equipment-related factors“
 - › Erstellung eines Projektantrags zur Gründung eines Ludwig Boltzmann Instituts mit dem Forschungsthema „Health Sciences“ in Kooperation mit dem Wiener KAV
-

HUMAN CAPITAL AND DEVELOPMENT

Leiter: Wolfgang Lutz

Forschungsprofil	Projekte (Auswahl)
<p>Das Hauptziel des Forschungsinstituts besteht darin, die Rolle des Humankapitals und seine sich im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Wohnort, Bildungsniveau, Gesundheitsstatus und kognitive Fähigkeiten ständig verändernde Struktur zu verstehen. Diesbezüglich sollen sowohl die „Produktion“ von menschlichem Wohlbefinden und die nachhaltige Verwendung von Ressourcen berücksichtigt als auch der Begriff „Humankapital“ im Gegensatz zum finanziellen und natürlichen Kapital dargestellt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › Science-based World Population Forecasts by Age, Sex and Level of Educational Attainment for all Countries of the World

INTERNATIONAL TAXATION

Leiter/innen: Michael Lang, Eva Eberhartinger, Josef Schuch, Martin Zagler

Forschungsprofil	Projekte (Auswahl)
<p>Das Institut widmet sich der multi- und interdisziplinären Forschung zur Besteuerung grenzüberschreitender Sachverhalte, mit besonderem Fokus auf Unternehmensbesteuerung. Insbesondere das Steuerrecht, die Volkswirtschaft und die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre arbeiten hier eng zusammen, aber auch Steuerpsychologie und andere angrenzende Disziplinen wirken mit. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › International Business Taxation › Subject-to-Tax Clauses in Tax Treaties › The compatibility of tax secrecy (tax privacy) with EU law

KOOPERATIONEN UND GENOSSENSCHAFTEN

Leiter: Dietmar Rößl

Forschungsprofil

Das Forschungsinstitut versteht sich als betriebswirtschaftliche Forschungseinrichtung der österreichischen Genossenschaften. Es beschäftigt sich mit den Managementherausforderungen und Steuerungsmechanismen in kooperativen Beziehungen. In der Grundlagenforschung geht es um die Analyse der Entstehung und der Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Koordinationsmechanismen in kooperativen Arrangements, in der angewandten Forschung um die Entwicklung kooperations- und genossenschaftsspezifischer Managementtools.

Projekte (Auswahl)

- › Neue Rechtsformen als Antworten auf geänderte Herausforderungen an Freie Berufe: eine interdisziplinäre empirische Untersuchung der Genossenschaft, GmbH & Co KG und LLP als mögliche Rechtsformen für Zusammenschlüsse von RechtsanwältInnen in Österreich
- › Die Genossenschaft als Marke: „Was weiß bzw. was denkt Österreich über Kreditgenossenschaften?“

MITTEL- UND OSTEUROPÄISCHES WIRTSCHAFTSRECHT

Leiter: Martin Winner

Forschungsprofil

Die Arbeit des Forschungsinstituts widmet sich der rechtswissenschaftlichen und rechtsvergleichenden Forschung im Bereich des Wirtschaftsrechts der Reformstaaten. Dabei werden sowohl die Rechtslagen in einzelnen Ländern untersucht als auch internationale bzw. länderübergreifende Analysen vorgenommen.

Projekte (Auswahl)

- › Realsicherheiten in der Insolvenz in Mittel- und Osteuropa. Rechtsstellung besicherter Gläubiger
 - › Haftungsrisiken der Konzernmutter in Mittel- und Osteuropa
 - › Rechtsvergleichende Studien zu ausgewählten Themen des slowakischen und österreichischen Kapitalmarktrechts
-

RAUM- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Leiter: Gunther Maier

Forschungsprofil

Das Forschungsinstitut hat sich zum Ziel gesetzt, die Immobilienwirtschaft und ihre Entwicklung vor allem in Österreich und Mittel- und Osteuropa wissenschaftlich zu untersuchen.

Projekte (Auswahl)

- › Transnational cooperation for the improvement of buildings energy performance and efficiency (TRACE)
- › Standortqualität Österreich
- › Maklerindex

RECHENINTENSIVE METHODEN

Leiter: Kurt Hornik

Forschungsprofil

Ziel ist die Entwicklung und Umsetzung von modernen rechenintensiven Methoden in den Anwendungsbereichen Finance, Informationssysteme und Marketing.

Projekte (Auswahl)

- › uComp – Embedded Human Computation for Knowledge Extraction and Evaluation
- › DecarboNet – A Decarbonisation Platform for Citizen Empowerment and Translating Collective Awareness into Behavioural Change
- › The Effect of Dealer Inventory on Prices, Trade Size and Liquidity
- › The Cross-Section of Dealer Inventory and Corporate Bond Returns

REGULIERUNGSÖKONOMIE

Leiter: Stefan Bogner, Klaus Gugler

Forschungsprofil

Das Forschungsinstitut versteht sich als Kompetenzzentrum, das sich mit der Thematik der Regulierung natürlicher Monopole auseinandersetzt. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Netzwerksektoren, insbesondere dem Energiesektor. Im Fokus der Forschung steht die Messung der Effektivität und Effizienz von Regulierung.

Projekte (Auswahl)

- › Empirische Analyse der Strompreiskonvergenz in Europa mithilfe von Spot-Market-Daten europäischer Strombörsen und Kraftwerksdaten von Platts
- › Die Auswirkungen der Entflechtung (Legal Unbundling) der deutschen Stromverteilnetzbetreiber auf ihre Investitionstätigkeit mithilfe eines „Regression Discontinuity Model“
- › Analyse der Vor- und Nachteile von Kapazitätsmärkten in Europa auf Basis der bestehenden Literatur
- › Empirische Schätzung des Produktivitätsfortschritts (ΔTFP) im österreichischen Gasverteilnetz

STRATEGISCHE KAPITALMARKTFORSCHUNG

Leiter: Engelbert Dockner, Neal Stoughton

Forschungsprofil

Das Forschungsinstitut entwickelt langfristige Anlage- und Risikomanagementstrategien für einen effizienten und nachhaltigen Wertaufbau von Universitätsstiftungen. Die Forschungsergebnisse sollen die Entwicklung und Implementierung praktischer Anlageentscheidungen leiten. Als besondere Eigenschaften von Universitätsstiftungen werden die Bedeutung eines sehr langen Investitionshorizonts und die Notwendigkeit der regelmäßigen Generierung von Ausschüttungen in Bezug auf dynamische Anlagestrategien untersucht.

Projekte (Auswahl)

- › Strategy-Allocation
 - › Carry- und FX-Prognosen
 - › Endowment-Spending-Rules
 - › Value- und Momentum-Strategien
 - › A Natural Experiment in Portfolio Management
-

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

Leiterin: Tina Wakolbinger

Forschungsprofil	Projekte (Auswahl)
<p>Das Institut erforscht Integrationspotenziale in standortübergreifenden unternehmensinternen Lieferketten und in unternehmensübergreifenden Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsnetzwerken. Die Schwerpunkte sind: Analyse und Design von globalen sowie marktgetriebenen und nachhaltigen Supply Chains, die (computerunterstützte) Steuerung von Supply Chains sowie Supply Chains im Non-Profit- und Dienstleistungssektor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › FFG: Joint Programming Initiative Urban Europe: Consolidation and Coordination in Urban Areas › Outsourcing Humanitarian Logistics Activities to Commercial Logistics Providers: Optimal Pricing Policies and Contract Design

URBAN MANAGEMENT AND GOVERNANCE

Leiterinnen: Verena Madner, Renate Meyer

Forschungsprofil	Projekte (Auswahl)
<p>Das Forschungsinstitut untersucht Fragestellungen des modernen Stadtmanagements sowie der urbanen Governance aus interdisziplinärer – vor allem wirtschafts-, rechts- und organisationswissenschaftlicher – Perspektive. Schwerpunkte liegen in dem Forschungsfeld der Steuerung autonomer Einheiten („Public Corporate Governance“) und weiterer Aspekte von „Good Urban Governance“, auf „Smart Cities“ und nachhaltiger Stadtentwicklung, auf Fragen des internen Managements von Stadtverwaltungen und auf der Untersuchung von Veränderungen von öffentlichen Organisationen infolge von Öffnungsprozessen („Organizing the Open“).</p>	<ul style="list-style-type: none"> › Smart-City-Governanceprozesse in kleinen und mittleren Städten – SPRINKLE › Potenziale im Raumordnungs- und Baurecht für energetisch nachhaltige Stadtstrukturen – PRoBateS › Städtebauvorhaben und Umweltprüfung › Steuerung autonomer Einheiten › Organizing the Open › Verwaltungsreformen und Finanzkrise: COCOPS-Führungskräftebefragung

Die vier Kompetenzzentren dienen der Profilbildung der WU zu speziellen Themen und unterstützen alle Forscher/innen durch Wissenstransfer und Vernetzung in ihrer Arbeit.

KOMPETENZZENTREN

KOMPETENZZENTRUM	FORSCHUNGSPROFIL
Mittel- und Osteuropa Leiter: Arnold Schuh	Die Forschung des Kompetenzzentrums konzentriert sich auf das strategische Verhalten und die Führung von Unternehmen im Kontext der Transformationsökonomien Mittel- und Osteuropas. Dabei stehen sowohl die Markteintritts- und -bearbeitungsstrategien von ausländischen Unternehmen als auch die Wettbewerbs- und Internationalisierungsstrategien von lokalen Unternehmen im Mittelpunkt des Interesses.
Empirische Forschungsmethoden Leiter/in: Manfred Lueger, Regina Dittrich	Das Kompetenzzentrum hat die Funktion, eine hohe Qualität empirischer Arbeiten sicherzustellen und methodische Kompetenzen an der WU leichter zugänglich zu machen. Im Zentrum stehen drei Arbeitsbereiche: (1) die Beratung von Mitarbeiter/inne/n und Dissertant/inn/en der WU in Hinblick auf die Planung und Umsetzung empirischer Forschungsprojekte, (2) ihre Unterstützung bei Projektanträgen und Publikationen (Friendly Peer-Review) und (3) die Weiterentwicklung und Anwendung von Forschungsmethoden.

KOMPETENZZENTRUM	FORSCHUNGSPROFIL
Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship Leiter: Christian Schober	Das Kompetenzzentrum forscht und vernetzt zu Themen rund um Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship. Wesentliches Anliegen ist der Austausch zwischen Forschung und Praxis. Dieser erfolgt durch praxisnahe Forschungsprojekte, Lehrgänge, Workshops, Fachtagungen, Partizipation an Forschungsnetzwerken etc. Die Themenschwerpunkte reichen von Wirkungsmessung, SROI-Analysen und Innovation über Zivilgesellschaft bis hin zum Management und zur Führung all jener Organisationen, denen gesellschaftliche und soziale Herausforderungen ein Anliegen sind.
Nachhaltigkeit Leiter: Fred Luks	Das Kompetenzzentrum ist in der Forschung nicht aktiv, es unterstützt aber die WU-Wissenschaftler/innen, die dem Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit zugeordnet sind, in ihren Forschungsaktivitäten. Darüber hinaus trägt das Kompetenzzentrum zur Vernetzung von Forschenden bei, die sich für Nachhaltigkeit interessieren.

Ausgewählte Projekte und Fördergeber

WU-Forscher/innen waren 2014 federführend an nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Im Folgenden finden Sie eine kurze Beschreibung der wichtigsten Projekte.

EU-PROJEKT

RISE_BPM: Propelling Business Process Management by Research and Innovation Staff Exchange

„RISE_BPM“ verknüpft die wichtigsten Forschungsstandorte für das Thema Geschäftsprozessmanagement (BPM) weltweit. Ziel ist es, aktuelle Innovationen im Bereich Social Computing, Smart Devices, Realtime-Computing und Big-Data-Technologie mit dem Thema BPM zu verbinden, um gänzlich neuartige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das Netzwerk wird vom European Research Center for Information Systems (ERCIS) an der Universität Münster koordiniert. Neben dem Institut für Informationswirtschaft der WU beteiligen sich die Universität Sevilla, die TU Eindhoven, die QUT Brisbane, die Universität Liechtenstein, das Ulsan National Institute of Science and Technology und die Universität Rio de Janeiro. Die Europäische Kommission finanziert über das Programm „Marie Skłodowska-Curie Research and Innovation Staff Exchange“ (RISE) für vier Jahre den Forschungsaustausch zwischen den Partnern. „RISE_BPM“ ist das erste Horizon-2020-Projekt an der WU.

SPARKLING SCIENCE (BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT) Vom „User-Generated-Content“ zum „User-Generated-Copyright“

Mit der rasanten Entwicklung auf dem Gebiet der Informationstechnologie hat das Thema Urheberrecht die Grenzen des juristischen Diskurses verlassen und steht nunmehr wie kein anderes Rechtsgebiet im Fokus einer breiten öffentlichen Debatte. Vor diesem Hintergrund widmet sich das rechtswissenschaftliche Forschungsprojekt unter Einbeziehung von Schüler/inne/n des TGM Wien (HTBLVA Wien 20) der Ermittlung eines Anforderungsprofils für eine moderne Urheberrechtsordnung, die Interessen von Schöpfer/inne/n und Nutzer/inne/n gleichermaßen und ausgewogen berücksichtigt. Ein besonderes Anliegen ist es auch, dem neuen Paradigma der „prosuming culture“ – also der Konvergenz von Nutzung und Schöpfung – Rechnung zu tragen. In dem Projekt sollen grundlagenorientiert durch empirische Forschung unterlegte Faktoren für eine konzeptionelle Modernisierung des Urheberrechts ermittelt werden.

WISSENSCHAFTSFONDS (FWF)

Die ökonomische Theorie der Umweltpolitik

Im Rahmen des bewilligten Schrödinger-Stipendiums wird eine dynamische Theorie der Umweltpolitik entwickelt, um spezifische Problemstellungen in Bezug auf Implementierung, Nachhaltigkeit und Stringenz von umweltpolitischen Maßnahmen zu untersuchen. Die entwickelte Theorie wird zudem auf die Politikbereiche Außenhandel und Klimawandel angewendet. In einem Overlapping-Generations-Modell, das eine realistischere Abbildung von intergenerationalem Konfliktpotenzial erlaubt als gängige Modelle, werden die generationsübergreifenden Wohlfahrtseffekte von Umweltpolitik untersucht. Eine Politikmaßnahme zur Senkung des Ressourcenverbrauchs verursacht ökonomische Kosten und erlaubt dennoch eine Verringerung

zukünftiger Produktionskosten. Dieser relative Anstieg von zukünftigem Wohlstand wird über den Kapitalmarkt in höhere Vermögenswerte in der Gegenwart übersetzt. Umweltpolitik führt zu einer Wohlfahrtsverbesserung, falls die Veränderung in den gegenwärtigen Vermögenswerten die Kosten der Politikmaßnahme kompensieren kann. Dieser Zusammenhang zwischen Umweltpolitik und Vermögenswerten wurde bisher wenig untersucht und in bestehende Modelle nicht einbezogen. Eine Berücksichtigung des Effekts hat potenziell wichtige Implikationen für die Politikempfehlungen in den Bereichen Klimawandel und Außenhandel. Das mehrjährige Forschungsprojekt wird gemeinsam mit der Columbia University, der University of California, Berkeley, und dem International Institute for Applied Systems Analysis durchgeführt.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (ÖAW)

Diskriminierungsverbote: Der Unterschied zwischen Vergleichbarkeit und Rechtfertigung

Traditionell besteht eine Gleichheits- oder Diskriminierungsprüfung darin, vergleichbare Situationen zu finden, ihre unterschiedliche sowie einseitig benachteiligende Behandlung festzustellen, mögliche Rechtfertigungsgründe zu würdigen und gegebenenfalls die Verhältnismäßigkeit zu untersuchen. Allerdings wird dieses „Prüfungsschema“ nicht immer eingehalten: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) legt seinen Prüfungsschwerpunkt auf mögliche Rechtfertigungsgründe und verneint die Vergleichbarkeit nur selten. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) prüft mitunter anerkannte Rechtfertigungsgründe allein auf Vergleichbarkeitsebene. Und bei den steuerlichen Diskriminierungsverboten der Doppelbesteuerungsabkommen spielt sich alles auf der Vergleichbarkeitsebene ab, eine Rechtfertigungsmöglichkeit gibt es nicht. Dr. Kasper Dziurdz untersucht im Rahmen seines APART-Stipendiums, ob sich diese trennscharfe Unterscheidung zwischen Vergleichbarkeits- und Rechtfertigungsebene aufrechterhalten lässt.

WIENER WISSENSCHAFTS-, FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEFONDS (WWTF)

Stochastic Filtering and Corporate and Sovereign Credit Risk

Die Finanz- und Staatsschuldenkrise der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die vorhandenen Ansätze zur Modellierung von Ausfallrisiken nicht ausreichend sind, um Investor/inn/en, Risikomanager/inne/n und Regulator/inn/en empirisch belastbare Entscheidungsgrundlagen zu liefern. Viele Modelle beruhen zwar auf theoretisch fundierten Konzepten, können aber nicht direkt angewendet werden, weil die zugrunde liegenden ökonomischen Variablen unbeobachtbar sind. Andere Ansätze wie etwa die populären Scoring-Modelle sind zwar leicht anzuwenden; da die „wahre Bonität“ eines Schuldners unbeobachtbar ist, mangelt es aber an tragfähigen Ansätzen zur Modellvalidierung. In dem Projekt sollen solche Fragestellungen mit Methoden der stochastischen Filtertheorie angegangen werden. Stochastisches Filtern befasst sich mit mathematischen Techniken zur Untersuchung von Systemen mit unbeobachtbaren Komponenten und ist daher hervorragend für diese Forschung geeignet.

JUBILÄUMSFONDS DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK (OENB)

Beim internationalen Peer-Review der Oesterreichischen Nationalbank konnten sich 2014 folgende acht Projekte durchsetzen:

- › **Aufkommen von Anti-Missbrauchs-Bestimmungen**
Leiter: Univ.Prof. Dr. Josef Schuch (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht/ Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht)
 - › **Strukturwandel im Raum: Empirische Evidenz zu Unternehmensein- und -austritten**
Leiter: Univ.Prof. Dr. Christoph Weiss (Institut für Volkswirtschaftspolitik und Industrieökonomik/ Department für Volkswirtschaft)
 - › **Doppelbesteuerungsabkommen, Steuerinformationsaustausch und die Rolle von Steueroasen**
Leiter: ao. Univ.Prof. Dr. Martin Zagler (Forschungsinstitut für Internationale Besteuerung und Institut für Makroökonomie/Department für Volkswirtschaft)
 - › **Die Effektivität von Geldpolitik in Finanzkrisen: Analyse mit zeitvariierenden Bayesianischen GVARs**
Leiter: Univ.Prof. Dr. Jesus Crespo Cuaresma (Institut für Makroökonomie/Department für Volkswirtschaft)
 - › **Analyse der Rolle von FDI für das Wirtschaftswachstum in einem globalen vektorautoregressiven Modell**
Leiter: Univ.Prof. Dr. Manfred M. Fischer (Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik/ Department für Sozioökonomie)
 - › **Schüler/innen und ihre Einstellungen zu Geld**
Leiterin: ao. Univ.Prof. Dr. Bettina Fuhrmann (Institut für Wirtschaftspädagogik/Department für Management)
 - › **Social Investment in der Armutspolitik: Fakt oder Fiktion?**
Leiterin: Dr. Karin Heitzmann (Institut für Sozialpolitik/Department für Sozioökonomie)
 - › **BEPS und Doppelbesteuerungsabkommen**
Leiter: Univ.Prof. Dr. Claus Staringer (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht/ Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht)
-



Nadia Abou Nabout
Giuseppe Delmestri
Markus A. Höllerer

NEUE PROFESSOR/INN/EN

Die sechs neuen Professor/inn/en an der WU sind anerkannte Expert/inn/en in ihren Fachbereichen. Sie verstärken die Teams der Departments für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation, Management, Marketing, Öffentliches Recht und Steuerrecht sowie Welthandel.

Die Besetzung von Professuren mit in der jeweiligen internationalen Scientific Community anerkannten Personen fördert wesentlich die Forschungsleistung der WU und stärkt einen strategisch wichtigen Erfolgsfaktor, die Internationalität der WU in Forschung und Lehre, und die Vernetzung mit der jeweiligen internationalen Scientific Community. In der Berufungspolitik spielen sowohl Grundlagenforschung als auch angewandte Forschung eine Rolle.

Kriterien für die Berufung an die WU sind daher eine ausgezeichnete internationale Reputation, Publikationen in renommierten Journals, interkulturelle Kompetenz, Lehrerfahrung in englischer Sprache und die Bereitschaft, in der Selbstverwaltung der Universität mitzuwirken.

Durch ein aktives Bewerber/innen/marketing, die gute Zusammenarbeit zwischen den Berufungskommissionen und dem Rektor und die intensive Betreuung der Kandidat/inn/en war es möglich, 2014 sechs Berufungsverfahren erfolgreich abzuschließen.

NADIA ABOU NABOUT

Nadia Abou Nabout verstärkt seit 1. September 2014 das Department für Marketing. Die Professorin für Interaktives Marketing und Social Media forscht an der Schnittstelle zwischen Marketing und Informationssystemen: Ihr Interesse gilt den neuesten Technologien und deren Auswirkungen auf Entscheidungen im Marketing. Nadia Abou Nabout studierte an der Universität Wuppertal und an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Vor ihrer Berufung an die WU lehrte und forschte sie als Assistenzprofessorin an der Technischen Universität München. Nadia Abou Nabout publiziert in den führenden Marketingzeitschriften.

GIUSEPPE DELMESTRI

Mit 1. September 2014 wurde Giuseppe Delmestri als Professor für Change Management an das Department für Management berufen. Er studierte in Mailand und Mannheim, seine akademische Karriere führte ihn an die Università Commerciale L. Bocconi, die Università degli studi di Bergamo und die Johannes Kepler Universität in Linz. Als Wissenschaftler untersucht er Veränderungsprozesse in Märkten, Organisationen und Individuen. Giuseppe Delmestri möchte Forschung, Lehre und Wissenstransfer eng verflechten.



Almut Köster
Phillip C. Nell
Alexander Rust

MARKUS A. HÖLLERER

Markus Höllerer's Forschungsinteressen liegen in der institutionalistischen Organisations- und Managementforschung, insbesondere im Bereich von Governancestrukturen im öffentlichen Sektor. Seit August 2014 ist er Professor für Public Management and Governance am WU Department für Management. Davor lehrte und forschte er an der UNSW Australia Business School in Sydney. Als Gastforscher arbeitete er unter anderem an der Copenhagen Business School sowie der Stanford University. Markus Höllerer ist Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift *Organization Studies* sowie des Executive Boards der European Group for Organizational Studies (EGOS).

ALMUT KÖSTER

Almut Köster lehrt seit September 2014 am Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation. Vor ihrer Berufung an die WU unterrichtete sie an der University of Birmingham Englisch und angewandte Linguistik. Ihr Forschungsinteresse gilt der englischen Arbeitskommunikation. Almut Köster publiziert regelmäßig in internationalen Topjournals und hat drei Bücher veröffentlicht. Ihr aktuelles Buch mit dem Titel „Workplace Discourse“ erschien 2010. Außerdem ist sie Koautorin des 2012 veröffentlichten Lehrbuchs für Wirtschaftsentglish „Business Advantage“.

PHILLIP C. NELL

Seit April 2014 ist Phillip Nell als Professor für International Business am Department für Welthandel beschäftigt. Vor seiner akademischen Karriere konnte er Berufserfahrung im privatwirtschaftlichen Bereich bei Roland Berger Strategy Consultants sammeln. Nach dem Doktorat an der WU wurde Phillip Nell an die Copenhagen Business School berufen, wo er auch akademischer Leiter des CEMS-Masterprogramms war. Phillip Nell forscht über die Organisation multinationaler Unternehmen und die Rolle, die Unternehmenszentralen einnehmen. Zudem beschäftigt er sich mit internationalen Wertschöpfungsstrategien und problem-solving Prozessen.

ALEXANDER RUST

Alexander Rust ist seit Juni Professor für Internationales Steuerrecht am Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht. Nach seinem Studium in Freiburg, Genf und München führte ihn seine akademische Karriere an die New York University (Acting Assistant Professor, Tax Faculty), das Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen in München (Senior Research Fellow) und die Universität Luxemburg (Universitätsprofessor). Alexander Rusts besonderes Forschungsinteresse gilt den Auswirkungen des Steuerrechts auf wirtschaftliche Entscheidungen.

Studium



Neues von den Programmen

2014 wurde erstmals eine Aufnahmeprüfung für das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ durchgeführt. Ein neues Masterprogramm wurde aus der Taufe gehoben und erfreut sich großer Beliebtheit.

BACHELOR-AUFNAHMEVERFAHREN ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

Eine 2013 in Kraft getretene Gesetzesnovelle gibt der WU die Möglichkeit, ein Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ abzuhalten, wenn sich mehr als 3.674 Personen für das Studium bewerben. Dieser Wert wurde 2014 mit 4.600 Bewerbungen erstmals deutlich überschritten und das Aufnahmeverfahren wurde durchgeführt.

In Stufe eins mussten die Bewerber/innen in einem kurzen Motivationsschreiben ihr Interesse für das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“

erklären. Die zweite Stufe des Verfahrens stellte die Anfang Juli 2014 in der Reed Messe Wien abgehaltene Aufnahmeprüfung dar. Da auch an den Universitäten Wien und Klagenfurt die Zahl der Bewerber/innen die der verfügbaren Plätze überschritt, wurde an diesen Universitäten am selben Tag eine identische Prüfung durchgeführt. Inhaltlich erstellt wurde die Prüfung unter der Federführung der WU.

Für das Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ ist weiterhin – mangels gesetzlicher Grundlage – kein Aufnahmeverfahren vorgesehen.

ZUGELASSENE STUDIERENDE	WS 2012	WS 2013	WS 2014	Anteil Frauen
Studierende gesamt	23.471	22.781	22.809	47 %
davon ordentliche Studierende	21.963	21.197	21.382	47 %
davon ausländische Studierende	6.505	6.241	6.183	47 %
Neu zugelassene WU-Studierende¹	4.916	4.303	4.666	50 %
davon erstzugelassene WU-Studierende ²	3.738	3.356	3.543	50 %

(Datenstand: 11.1.2015)

¹ Neu zugelassen sind jene Studierenden, die im betrachteten Semester zum ersten Mal für ein Studium an der WU – unabhängig davon, ob für ein ordentliches oder außerordentliches Studium – zugelassen wurden.

² Erstzugelassen sind jene Personen, die noch nie in Österreich studiert haben und im betrachteten Semester an der WU erstmals für ein österreichisches Universitätsstudium zugelassen wurden.

NEUES MASTERPROGRAMM GESTARTET

Im Wintersemester 2014/15 ist mit „Export- und Internationalisierungsmanagement“ das 15. Masterprogramm gestartet. Der inhaltliche Schwerpunkt des deutschsprachigen Programms liegt auf der Steuerung und Entwicklung von kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Fokus auf ihrer Internationalisierung. Das viersemestrige Vollzeitstudium richtet sich vor allem an Studierende, die sich im Kontext von kleinen und mittelständischen Unternehmen für Veränderungs- und Internationalisierungsprozesse interessieren. Mit rund 330 Bewerbungen verzeichnete das Programm gleich im ersten Jahr eine beachtliche Nachfrage.

MASTERPROGRAMME – WEITERHIN GROSSE NACHFRAGE

Im Sinne des für alle WU-Programme geltenden Qualitätsmanagementansatzes wurden bei ausgewählten Programmen die Curricula überarbeitet. Das Masterstudium „Management“ erhielt mit Wintersemester 2014/15 eine neue inhaltliche Ausrichtung auf fünf zentrale Qualifikationsbereiche: allgemeine und spezielle Managementkompetenz, soziale Kompetenz, Projektkompetenz und Kontextwissen.

Die WU-Masterprogramme sind auch weiterhin stark nachgefragt. Die beliebtesten deutschsprachigen Programme sind „Management“ und „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“. Bei den englischsprachigen Programmen wurden 2014 die meisten Bewerbungen bei „Strategy, Innovation and Management Control“ und „Quantitative Finance“ verzeichnet. In einem umfassenden Auswahlverfahren werden die besten Bewerber/innen für die einzelnen Programme ermittelt und erhalten die Zulassung.

ENGLISCHSPRACHIGE MASTERPROGRAMME	Bewerbungen	Angenommene Studierende
International Management/CEMS	239	80
Information Systems	182	40
Marketing	231	60
Quantitative Finance	284	72
Socio-Ecological Economics and Policy	159	59
Strategy, Innovation and Management Control	341	51
Supply Chain Management	257	62
Gesamt	1.693	424

DEUTSCHSPRACHIGE MASTERPROGRAMME	Bewerbungen	Aufgenommene Studierende
Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	597	175
Management	787	162
Sozioökonomie	207	62
Steuern und Rechnungslegung	242	94
Volkswirtschaft	344	109
Wirtschaftspädagogik	318	149
Wirtschaftsrecht	220	102
Gesamt	2.715	853

DAS STUDIENANGEBOT DER WU

<p>BACHELORSTUDIEN</p>	<p>› Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (BSc WU) 4 Studienzweige: › Betriebswirtschaft › Internationale Betriebswirtschaft › Volkswirtschaft und Sozioökonomie › Wirtschaftsinformatik</p>	<p>› Wirtschaftsrecht (LLB WU)</p>
<p>MASTER- UND LL.M.-STUDIEN</p>	<p>› Export- und Internationalisierungsmanagement (MSc WU) › Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (MSc WU) › Management (MSc WU) › Sozioökonomie (MSc WU) › Steuern und Rechnungslegung (MSc WU) › Volkswirtschaft (MSc WU) › Wirtschaftspädagogik (MSc WU)</p> <p>› Information Systems (MSc WU), englisch › International Management/CEMS (MSc WU und CEMS MIM), englisch › Marketing (MSc WU), englisch › Quantitative Finance (MSc WU), englisch › Socio-Ecological Economics and Policy (MSc WU), englisch › Strategy, Innovation, and Management Control (MSc WU), englisch › Supply Chain Management (MSc WU), englisch</p>	<p>› Wirtschaftsrecht (LL.M. WU)</p>
<p>DOKTORATS-/ PHD-STUDIEN</p>	<p>› Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. soc. oec.) › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (PhD), deutsch mit „English Tracks“ (richtet sich an WU-Mitarbeiter/innen)</p> <p>› PhD in Finance (PhD), englisch › PhD in International Business Taxation (PhD), englisch</p>	<p>› Wirtschaftsrecht (Dr. iur.)</p>

Den Abschluss feiern!

Das neue, an den Campus WU angepasste Konzept für die Sponsionsfeiern auf Bachelorebene fand bei den Absolvent/inn/en großen Anklang.

Durch den Umzug auf den Campus WU und die neuen räumlichen Gegebenheiten wurde es möglich, die Abschlussfeier für das Bachelorstudium neu zu organisieren und die Absolvent/inn/en mit einer eindrucksvollen Sponsionsfeier zu verabschieden. Drei bis vier Sponsionstermine werden jährlich angeboten, bis zu 90 Absolvent/inn/en können gemeinsam ihre Sponsionsrollen in Empfang nehmen. Eine große Bühne und eine Übertragungsleinwand ermöglichen den Gästen eine gute Sicht auf das Geschehen. Neben dem gesamten Rektorat ist bei jeder Feier auch eine namhafte österreichische Persönlichkeit als Festredner/in eingeladen. Im Jahr 2014 waren das Dr. Franz Vranitzky, vormals österreichischer Bundeskanzler, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Präsident der Oesterreichischen Nationalbank, Dr. Franz Fischler, Präsident des Europäischen Forums Alpbach, und Erika Pluhar, Schauspielerin. Für die musikalische Umrahmung zeichnen das Akademische Symphonieorchester der WU und der WU-Chor verantwortlich.

Die gesamte Feier wird auf Video aufgezeichnet und den Absolvent/inn/en als Download zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird ein Booklet mit einer Grußbotschaft von Rektorat und Festredner/in sowie den Titeln der Bachelorarbeiten der Spondierenden aufgelegt.



Die WU kennenlernen

Seit 2008 präsentiert sich die WU im Rahmen des Programms „WU@School“ Schüler/inne/n der letzten beiden Schulstufen. Die „Kinderuni“ brachte 2014 erstmals auch Sieben- bis Zwölfjährige auf den Campus.

„WU@SCHOOL“: DIE WU PRÄSENTIERT SICH PROSPEKTIVEN STUDIERENDEN

Seit 2008 tritt die WU über ihr Programm „WU@School“ an Schüler/innen der letzten und vorletzten Schulstufe sowie an ihre Lehrer/innen und Bildungsberater/innen heran, um die Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule zu verbessern. Umfassende Informationen über Studienangebote und -inhalte sind eine grundlegende Voraussetzung für eine fundierte Studienwahl. Deshalb bietet die Universität Schulklassen die Möglichkeit, für einen „Campus Visit“ an die WU zu kommen, sich vor Ort über die Studien zu informieren, in Lehrveranstaltungen hineinzuschnuppern und den Campus kennenzulernen. Zusätzlich besuchen höhersemestrige WU-Studierende, sogenannte WU-Botschafter/innen, Schulen. Sie präsentieren dort bei Bildungsmessen oder schulinternen Informationsveranstaltungen die WU und ihr Studienangebot und erzählen von ihren eigenen Erfahrungen als Student/in. 2008 konnte die WU 13 Anfragen im Rahmen von „WU@School“ nachkommen, 2014 waren es bereits mehr als 80. Insbesondere das Interesse an „Campus Visits“ ist aufgrund des neuen Standorts im vergangenen Jahr enorm gestiegen.

„KINDERUNI“: RÜCK- UND AUSBLICK

Die WU beteiligte sich 2014 erstmals mit einem eigenen Themenschwerpunkt an der „Kinderuni Wissenschaft“ der Universität Wien. Im Themenschwerpunkt „Nachhaltig wirtschaften“ gingen Lehrende und Kinder beispielsweise folgenden Fragen auf den Grund: „Was arbeitet Schneewittchen eigentlich?“ oder „Warum es so schwer ist, die Welt zu verändern“. Die Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren nahmen mit großem Interesse an den Seminaren teil.

Aus dieser Kooperation mit dem Kinderbüro Wien entstand die Idee, im Sommer 2015 auf dem Campus WU einen eigenen Standort der „Kinderuni“ zu etablieren. Unter dem Titel „Kinderuni Wirtschaft“ wird es 2015 ein buntes Vorlesungsprogramm zu wirtschaftsbezogenen Fragestellungen und Themen geben.

OFFENE TÜREN

Darüber hinaus konnten Studieninteressierte auch 2014 bei den bereits etablierten Veranstaltungen „Tag der offenen Tür“ und „Master Day“ Unifluft schnuppern und sich zu den Studienangeboten der WU beraten lassen.

Unterstützung und Hilfe

Mit einer Ombudsstelle wurde 2014 ein neues zentrales Service für Studierende eingerichtet und das Freiwilligenprogramm „Volunteering@WU“ setzte seinen Erfolgskurs fort.

OMBUDSSTELLE FÜR STUDIERENDE EINGERICHTET

Seit dem Wintersemester 2014/15 steht den WU-Studierenden ein Ombudsmann als zentrale Anlaufstelle bei studienbedingten Problemen oder Konflikten zur Verfügung. Die WU zählt damit zu den ersten drei österreichischen öffentlichen Universitäten, die eine Ombudsfrau oder einen Ombudsmann bestellt haben. Der WU-Ombudsmann ist für Studierende im Study Service Center erreichbar. Ziel ist es, Studierenden eine niederschwellige und unbürokratische Kontaktstelle in Konflikt- oder Problemsituationen, bei Beschwerdefällen, aber auch für Wünsche und Anregungen zur Verbesserung der Studienbedingungen an der WU zu bieten.

„VOLUNTEERING@WU“ – LERNEN MACHT SCHULE

Die Öffnung der Universität für bildungsferne Bevölkerungsgruppen stellt ein zentrales Anliegen der WU dar. Das Programm „Volunteering@WU“ fördert freiwilliges Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein unter den WU-Studierenden und unterstützt zugleich sozial benachteiligte junge Menschen auf ihrem Bildungsweg.

Gemeinsam mit der Caritas Wien und der REWE International AG wurde 2010 die Initiative „Lernen macht Schule“ ins Leben gerufen. In diesem Rahmen engagieren sich WU-Studierende als „Lernbuddys“ und betreuen Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Caritas Wien (Unterkünfte für Asylwerber/innen, Mutter-Kind-Häuser, Beratungsstellen, Lerncafés etc.) und dem Lernhaus des Österreichischen Roten Kreuzes. Für die Dauer eines Studienjahrs und oft auch darüber hinaus treffen sich Studierende und Kinder wöchentlich, um für die Schule zu lernen und gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Die Studierenden werden auf ihre Tätigkeit vorbereitet und können programmbegleitend Supervision und Fortbildungsangebote nutzen. Ein Zertifikat der WU dokumentiert das freiwillige Engagement der Studierenden.

2014 setzten sich über 140 WU-Studierende als „Lernbuddys“ für rund 200 Kinder und Jugendliche ein. Weitere zwölf arbeiteten freiwillig als Betreuer/innen im „Lernen macht Schule“-Feriencamp mit, das im Juli mit 40 Kindern in Lackenhof am Ötscher stattfand. Die Studierenden leisten durch ihre freiwillige Tätigkeit nicht nur einen Beitrag zu einem besseren Miteinander in unserer Gesellschaft, sie lernen auch, sich mit komplexen sozialen Problemlagen auseinanderzusetzen und ihnen aktiv entgegenzuwirken – eine Kernkompetenz für Führungskräfte von morgen.

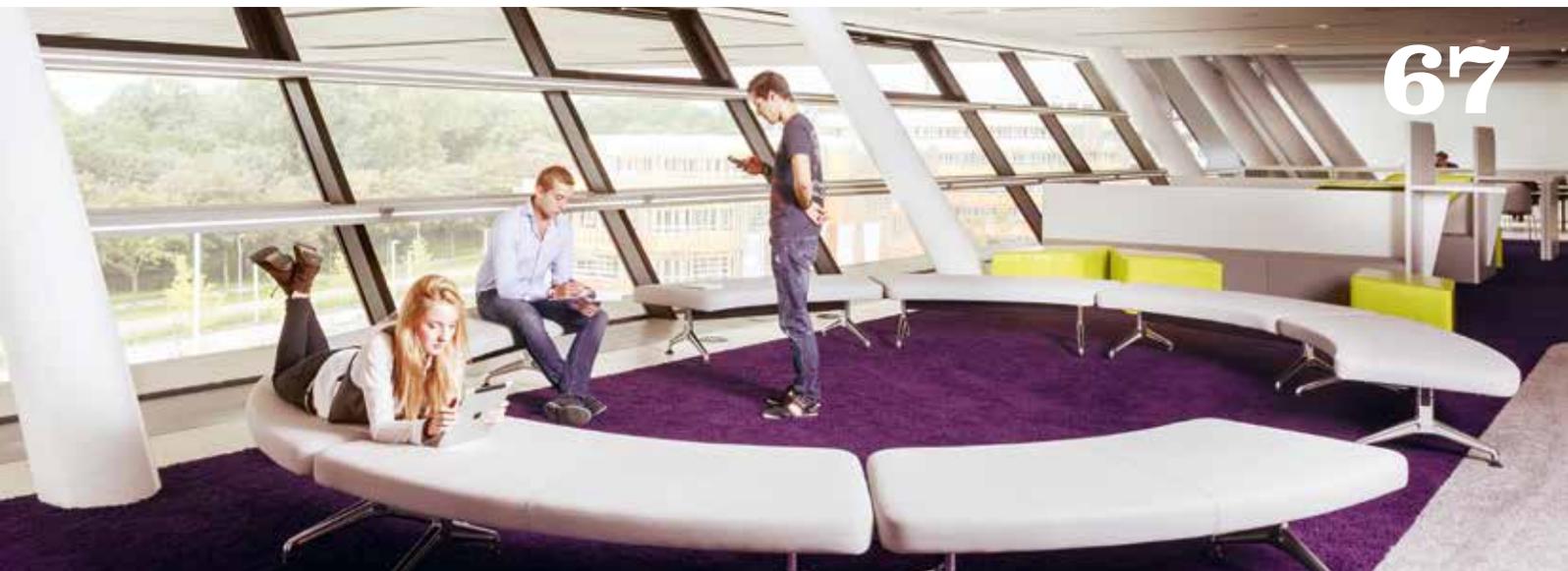
Qualitätsmanagement in der Lehre

Die Qualität in der Lehre zu fördern und zu sichern gehört zu den zentralen Zielen und Kernaufgaben der WU. Der Bereich Programm- und Qualitätsmanagement trägt mit seinen Prozessen und Aktivitäten dazu bei, den Qualitätsdialog zwischen Lehrenden und Studierenden voranzutreiben.

Ein zentrales Arbeitsfeld des Programm- und Qualitätsmanagements ist es, Studierende und ihren Weg vor, während und nach dem Studium systematisch zu begleiten und zu untersuchen. 2014 wurde versucht, mithilfe verschiedener Längsschnitt-Evaluierungen exemplarische Studienverläufe nachzuzeichnen. Dazu gehörten Evaluierungen von 1.589 Lehrveranstaltungen, das WU Student Panel Monitoring (fünf Studierendenbefragungen, zwei Absolvent/inn/enbefragungen mit einer durchschnittlichen Rücklaufquote von etwa 55 Prozent pro Befragungszeitpunkt) und das Absolvent/inn/enmonitoring in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien (IHS). Im Studienjahr 2013/14 wurde für alle WU-Programme der Assurance-of-Learning-Prozess eingeführt, in dem die Lerneffektivität der Studierenden auf der Basis programmspezifischer Lernziele laufend erhoben und analysiert wird. Die Ergebnisse werden seit 2014 für alle Programme ausgewertet und im Masterprogramm-Cockpit auf Learn@WU zur Verfügung gestellt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Lehre an der WU. Im Herbst 2014 fand auch die erste systematische und entwicklungsorientierte Evaluierung eines Masterprogramms statt. Unter

Einbeziehung aller relevanten Stakeholder/innen sollten Trends erkannt und Verbesserungspotenziale ausgemacht werden.

Jedes Jahr werden außerdem Sonderprojekte konzipiert und umgesetzt, die maßgeblich zur Förderung der Lehr- und Lernqualität beitragen. So wurden in der Evaluierung der Registrierungsphase des ersten Aufnahmeverfahrens für das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ (Studienjahr 2013/14) Gemeinsamkeiten und Motive von Studienwerber/inne/n analysiert, die sich für das Bachelorstudium vorangemeldet hatten, aber nicht inskribierten. Die Untersuchung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im Jahr 2013 auf der Basis einer systematischen Erhebung der Prüfungsleistungen (Abschluss-, Durchfall- und Drop-out-Quoten) lieferte unter anderem das Ergebnis, dass der Studienerfolg in der STEOP ein Prädiktor für den Studienerfolg in Bachelorstudien an der WU ist. Durch die Analyse der Studienaktivität an der WU im Zeitverlauf (Sommer 2014) konnten Aktivitätstypologien und -muster mit gruppenspezifischen Merkmalen herausgearbeitet und mögliche Ursachen von Inaktivität abgeleitet werden.



Die Lernplattform Learn@WU wurde 2014 neu überarbeitet und verbessert

Die ersten Monate auf dem neuen Campus der WU brachten viele Neuerungen für Lehrende und Lernende. Aus diesem Grund wurde die Lehr- und Lerninfrastruktur von Februar bis Juni 2014 genauer unter die Lupe genommen, um den Status quo der Support- und Lehrplanungsprozesse, die Lehrinfrastruktur und die Zufriedenheit der Stakeholder/innen mit den Lehr- und Lernbedingungen sowie Zusatzbedarfe und Änderungswünsche im Bereich der Lehrinfrastruktur erheben zu können. Dabei wurden Lehrende und Studierende befragt, Workshops mit den Departments abgehalten und Beobachtungen des laufenden Betriebs dokumentiert. Das Feedback war überwiegend positiv und gab wertvolle Hinweise auf Optimierungspotenziale in Hinblick auf Kommunikation, Ausstattung und Prozessgestaltung. Um den reibungslosen Betrieb der Lehre weiter zu verbessern, fanden regelmäßig Treffen zwischen Mitarbeiter/innen des Programm- und Qualitätsmanagements, des Sicherheits- und Veranstaltungsmanagements und der IT-Services statt.

Die technische Weiterentwicklung der WU-Lernplattform unter dem Schlagwort „Learn 4.0“ wurde im Herbst 2014 abgeschlossen – der größte Relaunch seit Bestehen der Plattform. In der neuen Version steht nicht mehr das Management von Lernressourcen im Vordergrund, sondern das Management von Lernakti-

vitäten. Ziel ist es, Inhalte einfacher und übersichtlicher zu strukturieren sowie neue didaktische Möglichkeiten zur Aufbereitung der Lehr-/Lerninhalte in Lernmodulen und -sequenzen zur Verfügung zu stellen. Konzepte wie Kompetenzorientierung und „Learning Analytics“ stehen stärker im Mittelpunkt. In einer Pilotphase wurden versuchsweise erste Lehrveranstaltungen auf der neuen Plattform umgesetzt. Die daraus gewonnenen Erfahrungen dienen zur Überprüfung der Funktionalität, Verbesserung und Adaptierung, um einen reibungslosen Start zu gewährleisten.

Zur Unterstützung der Lehre wurden im Studienjahr 2013/14 für betreuungsintensive Lehrveranstaltungen und für die Entwicklung von Projekten über 130 Lehrtutor/inn/en pro Semester eingesetzt. Die technologiegestützte Lehre im Sinne von eTeaching/eLearning wurde im Jahr 2014 von ca. 15 eTutor/inn/en, 22 eLearning-Assistent/inn/en und neun eDeveloper/inne/n begleitet.

Das Engagement von Lehrenden für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Lehre und Lernen wurde 2014 wieder mit den Preisen „Innovative Lehre“, „Exzellente Lehre“ und „eTeaching-Award“ ausgezeichnet. Prämiert wurden herausragende Lehrveranstaltungen, innovative Lehrveranstaltungsdesigns und der Einsatz für eTeaching/eLearning.

Karriere im Fokus

1983 gegründet, ist das WU ZBP Career Center eine wichtige Anlaufstelle für Studierende und Absolvent/inn/en in Karrierefragen. Es vermittelt Praktika und Einstiegsjobs bei 130 langjährigen Firmenpartnern und durchschnittlich 500 aktiven Arbeitgeber/inn/en pro Jahr.

JOBS SUCHEN

Studierende und Absolvent/inn/en finden im WU ZBP Career Center Hilfe und Information für die Jobsuche. Eine wichtige Aufgabe des ZBP ist die Veröffentlichung von Stellenangeboten nationaler und internationaler Unternehmen. Die Auswahl ist groß und reicht vom Praktikum bis zu Positionen für Bachelor- und Masterabsolvent/inn/en. 2014 wurden 2.019 Jobs angeboten, davon 711 qualifizierte Praktika bzw. studienbegleitende Teilzeitpositionen. Die Zahl der Inserate für Absolvent/inn/en auf der Website des WU ZBP Career Center stieg 2014 um 45 Prozent im Vergleich zum Vor-

jahr. Die Angebote für qualifizierte Praktika erhöhten sich sogar um 58 Prozent im Vergleich zu 2013.

CHANCEN TREFFEN

Das WU ZBP Career Center organisiert jedes Jahr zahlreiche Events, um Firmenvertreter/innen und Studierende miteinander zu vernetzen. Dazu gehören zum Beispiel der Interviewtag „Meet your Job“, laufende Networking-Veranstaltungen mit Firmenpartnern und spezialisierte Formate wie der Praktikumstag oder der Wirtschaftsrecht-Karrieretag 2014.

Außerdem veranstaltete das WU ZBP Career Center 2014 erneut Österreichs größte Karrieremesse „Career Calling“, die Karrieremesse der WU, TU Wien und BOKU, und bildete als Koorganisator für das CEMS Career Forum, das heuer erstmals in Österreich stattfand, die Schnittstelle zum Campus WU.

BERUFUNG FINDEN

Auch bei Fragen rund um die Karriereplanung, mögliche Bewerbungsstrategien oder die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist das WU ZBP Career Center die richtige Adresse. Umfassende Beratungsleistungen, wie Karrierecoachings, Bewerbungstrainings oder Lebenslaufanalysen, bieten Studierenden eine solide Vorbereitung auf dem Weg ins Berufsleben.

FACTS 2014

Praktikumstag

- › 500 Besucher/innen
- › 24 Unternehmen und Serviceeinrichtungen
- › 74 ausgeschriebene Praktika am Tag der Veranstaltung

Meet your Job

- › 7 Unternehmen
- › 363 Bewerbungen
- › 51 Interviews

Stellenanzeigen

2.019 (davon 711 qualifizierte Praktika bzw. studienbegleitende Teilzeitpositionen)



WU, TU Wien und BOKU veranstalten seit 28 Jahren die Career Calling, Österreichs größte Karrieremesse

„CAREER CALLING“ – DIE KARRIEREMESSE DER WU, TU WIEN UND BOKU

Seit nunmehr 28 Jahren veranstaltet das WU ZBP Career Center jährlich im Herbst Österreichs größte Karrieremesse. Die „Career Calling – die Karrieremesse der WU, TU Wien und BOKU“ die in der Messe Wien, also in unmittelbarer Nähe des Campus WU, stattfindet, zieht jährlich über 5.000 Besucher/innen aus ganz Österreich und den Nachbarländern an.

Karrieremöglichkeiten für Studierende und Absolvent/inn/en

Ziel der „Career Calling“ ist es, Arbeitgeber und Bewerber/innen miteinander zu vernetzen und Karriereperspektiven zu entwickeln. Studierende, Absolvent/inn/en

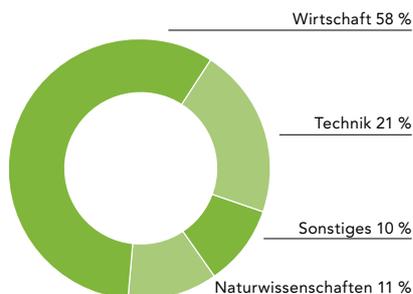
FACTS ZUR „CAREER CALLING“ 2014

- › 134 ausstellende Arbeitgeber
- › 5.300 Besucher/innen
- › 4.630 im Vorfeld registrierte Bewerber/innen
- › 750 ausgeschriebene Positionen

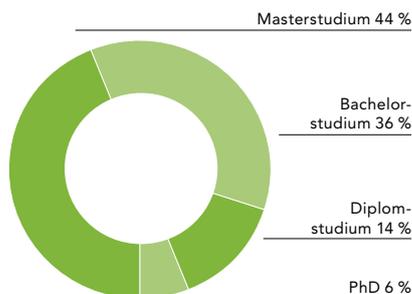
und Young Professionals finden zahlreiche Karrieremöglichkeiten: von Einstiegspositionen bis zu Stellenangeboten für den ersten Karriereschritt. 2014 waren 134 Arbeitgeber – nationale und internationale Unternehmen, von Konzernen bis zu NPOs – vertreten, die insgesamt 750 Positionen zu besetzen hatten. Das sind so viele wie bei keiner anderen Karrieremesse in Österreich.

BESUCHER/INNEN/PROFIL

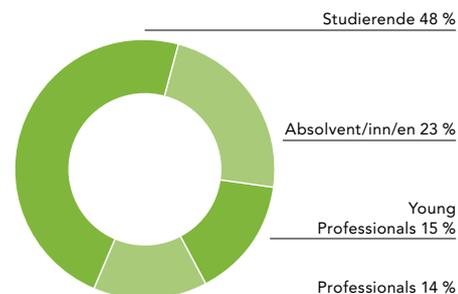
Studienrichtung



Studienprogramm



Studienfortschritt



Der WU verbunden bleiben

Der WU Alumni Club bietet Absolvent/inn/en exklusive Veranstaltungen sowie ein nationales und internationales Netzwerk. Darüber hinaus versorgt er Alumni weltweit mit aktuellen Informationen über ihre Alma Mater.

EIN WELTUMSPANNENDES NETZ

Die Ausbildung an der WU ist auf Internationalität ausgerichtet. Da verwundert es nicht, dass jede/r fünfte Absolvent/in im Ausland lebt. Es ist Aufgabe des WU Alumni Clubs, Kontakte zwischen den Alumni herzustellen und zu fördern. Seit seiner Gründung ist der WU Alumni Club bestrebt, ein internationales Netzwerk aufzubauen – und der Erfolg spricht für sich: In mehr als 40 Städten der Welt sind WU-Alumni tätig und organisieren Veranstaltungen verschiedenster Art. 2014 wurden neue Knotenpunkte („Hubs“) in Peking und Dubai gegründet.

Dieses internationale Netzwerk funktioniert dank ehrenamtlicher Unterstützung der Hubvertreter/innen, die zum Beispiel Firmenbesichtigungen, Get-togethers oder gemütliche Restaurantabende organisieren. Die Bandbreite der Veranstaltungen ist groß und an die lokalen Usancen und Bedürfnisse angepasst. Doch nicht nur im Ausland sind Alumni im Dienste der WU unterwegs: In jedem Bundesland gibt es eine Ansprechperson, die zu Treffen einlädt und mit Rat und Tat zur Seite steht.

INTERNATIONALE ALUMNITREFFEN MIT DEM REKTORAT

Um dieses Netzwerk zu fördern, besucht das Rektorat jedes Jahr ausgewählte Hubs im Ausland und lädt dort

zu einem Empfang, um Alumni aus erster Hand über die WU zu informieren und sich den Fragen der ehemaligen Studierenden zu stellen. 2014 besuchte der Rektor die Alumnivertretungen in Düsseldorf und Sydney.

AM BALL BLEIBEN

Bereits seit der Gründung des WU Alumni Clubs erscheint die Zeitung „WU.Alumni.News“, die aktuell dreimal jährlich in Kooperation mit der „Presse“ erstellt und an über 40.000 Absolvent/inn/en auf der ganzen Welt verschickt wird. Die „WU.Alumni.News“ informieren über aktuelle Wirtschaftsthemen und Forschungsprojekte ebenso wie über neue Entwicklungen in der Lehre. Selbstverständlich kommt auch die Berichterstattung über das Clubleben nicht zu kurz.

Einen besonderen Schwerpunkt stellte 2014 der weitere Ausbau des Auftritts in den sozialen Medien, insbesondere Facebook und XING, dar.

BUSINESS UND KULTUR

Die Veranstaltungen des WU Alumni Clubs erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie bieten eine perfekte Möglichkeit zur Kontaktpflege mit anderen WU-Absolvent/inn/en, zum Beispiel der regelmäßige „WU Alumni Tuesday“ in der H12 Bar (Radisson Blu Style Hotel). Spannende Themen wie „Arbeiten zwischen Lust und



Das Team des WU-Alumni-Clubs betreut 4.700 Mitglieder

„Frustr“ oder „anders[statt]artig denken“ und Vorträge über den erfolgreichen Einsatz von Social Media boten 2014 Anreiz zu Diskussion und Austausch in entspannter Atmosphäre.

Neben der etablierten Diskussionsreihe „WU Career Talks“ fanden 2014 Fachvorträge, Kurzseminare, exklusive Kunstführungen (u.a. Kunst Haus Wien, Essl Museum, Burg Forchtenstein, Kunsthistorisches Museum Wien, Jüdisches Museum Wien) und Exkursionen statt. Auch die Sonderführungen über den Campus WU, bei denen spezielle Themen und Aspekte beleuchtet wurden, erfreuten sich großer Beliebtheit.

DAS JAHRESFEST

Der wichtigste Termin im Alumnikalender ist das Jahresfest, das 2014 erstmals auf dem Campus WU stattfand. Über 800 Gäste aus Wirtschaft, Forschung, Lehre und Medien trafen sich bei hochsommerlichen Temperaturen im Forum des Library & Learning Center, um ehemalige Studienkolleg/inn/en und Professor/inn/en zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam zu feiern. Viele Gäste nutzten auch die Gelegenheit, auf einer Führung den neuen Campus WU kennenzulernen und sich ein Bild vom heutigen Aussehen ihrer Alma Mater zu machen.

WU-ALUMNI-ENTREPRENEUR 2014

2014 wurde bereits zum sechsten Mal die Wahl zum „WU-Alumni-Entrepreneur“ ausgeschrieben. WU-Absolvent/inn/en, die in den letzten fünf Jahren ein Unternehmen gegründet hatten, waren teilnahmeberechtigt. Gemeinsam mit dem Institut für Strategie, Technologie und Organisation und einer hochkarätigen Jury aus Praxis, Forschung und Lehre wurde der Sieger gekürt. 2014 überzeugte Andreas Simader BSc LL.B. mit seinem Unternehmen Insite IT, das eine innovative Software für das Baustellenmanagement entwickelt und erfolgreich vertreibt, die Jury.

NEUER HAUPTSPONSOR

Die Tätigkeit des WU Alumni Clubs wird zu einem Teil durch Sponsoren ermöglicht. 2014 konnte mit der Erste Group ein starker Partner gewonnen werden.

FACTS ZUM WU ALUMNI CLUB

- › 4.700 Mitglieder
- › Rund 40.000 Leser/innen der gedruckten „WU.Alumni.News“ weltweit
- › Clubkarte: Vorteile bei rund 20 Unternehmen (z. B. EF Sprachreisen, CarSharing.at, Asia Resort Linsberg)

Executive Education



Innovative Weiterbildung

Die WU Executive Academy bietet Weiterbildung mit innovativen Lehrinhalten. Für Manager/innen in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa gehört sie daher zu den führenden Ansprechpartner/innen in diesem Bereich.

Hochwertige Ausbildungen für Führungskräfte werden immer häufiger nachgefragt. Die WU Executive Academy zählt durch ihr erstklassiges Angebot an MBA- und Master-of-Laws-Programmen, das Universitätsstudium „Diplom BetriebswirtIn^{WU}“, die Universitätslehrgänge sowie Kurz- und Unternehmensprogramme zu den Top-Anbieter/inn/en in Österreich und dem CEE-Raum: 2014 konnte sie 510 neue Teilnehmer/innen aus über 50 Ländern in ihren Weiterbildungsprogrammen begrüßen.

AKKREDITIERUNGEN

Nach der erstmaligen Akkreditierung als erster und einziger österreichischer MBA-Anbieter im Jahr 2010 wurde der WU Executive Academy 2014 das internationale Qualitätsgütesiegel AMBA (Association of MBAs) für weitere fünf Jahre zuerkannt. AMBA gehört zu den weltweit führenden Akkreditierungseinrichtungen. Die Akkreditierung ist das Ergebnis eines umfangreichen Qualitätsprüfungsprozesses, in dem unter anderem die Institution, die Qualität und der Praxisbezug der Inhalte sowie das Qualifikationsprofil der Vortragenden und Studierenden genau evaluiert werden. Mit

der erfolgreichen Erneuerung ist die WU Executive Academy eine von nur sieben Business Schools im deutschsprachigen Raum, die AMBA-akkreditiert sind, und nach wie vor die einzige in Österreich.

2013 erhielt die WU und damit auch die WU Executive Academy erstmals die EQUIS-Akkreditierung für die höchstmögliche Dauer von fünf Jahren. Die WU Executive Academy trägt daher als eine von nur zwei Anbieter/innen im deutschsprachigen Raum gleich zwei exklusive Gütesiegel.

Darüber hinaus gehören einige ihrer MBA-Programme durch die Akkreditierung bei FIBAA und AACSB nachweislich zu den besten in ihrem Bereich. FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) hat sich besonders im deutschsprachigen Raum bei der Akkreditierung von MBA-Programmen durchgesetzt und legt großen Wert auf eine internationale Ausrichtung der Programme. Der Schwerpunkt liegt auf wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen von deutschen, österreichischen und Schweizer Anbietern.

Folgende MBA-Programme und Universitätslehrgänge der WU Executive Academy sind FIBAA-akkreditiert:

- › Global Executive MBA
- › Executive MBA PGM
- › Professional MBA „Entrepreneurship & Innovation“
- › Professional MBA „Health Care Management“
- › Professional MBA „Public Auditing“
- › Universitätslehrgang PGM

Das berufsbegleitende englischsprachige Global-Executive-MBA-Programm der WU Executive Academy wird gemeinsam mit der Carlson School of Management, University of Minnesota, angeboten. Durch diese Kooperation ist das Programm auch bei AACSB (The Association to Advance Collegiate Schools of Business) akkreditiert. AACSB zählt neben EQUIS und AMBA zu den weltweit bedeutendsten Akkreditierungen für Business Schools.

RANKINGS UND UMFRAGEN

Das hohe Niveau der Ausbildung spiegelt sich auch in den Platzierungen der WU Executive Academy in internationalen Rankings wider. Mit dem 62. Gesamtrang unter den 100 weltweit besten Executive-MBA-Programmen konnte der Global Executive MBA 2014

im siebenten Jahr in Folge einen respektablen Erfolg erzielen. In der EU rangierte er unter den Top 20 der MBA-Programme und im deutschsprachigen Raum (DACH) unter den besten fünf.

Eine unabhängige Befragung von 151 Führungskräften aus allen Bundesländern durch das „Industriemagazin“ ergab, dass die MBA-Programme der WU Executive Academy auch 2014 in Österreich ein ausgesprochen hohes Ansehen genossen: 82 Prozent der Geschäftsführer/innen sowie Vorstände und Vorständinnen kennen die WU Executive Academy, 31 Prozent der Befragten würden sie ihren Mitarbeiter/inne/n empfehlen. Im EMBA-Gesamtranking 2014 belegte die WU Executive Academy den ausgezeichneten zweiten Platz.

Der Executive MBA Bucharest wurde 2014 bereits zum wiederholten Mal von der führenden rumänischen Tageszeitung „Ziarul Financiar“ zum besten MBA-Programm in Rumänien gekürt.

INNOVATIVE MANAGEMENTAUSBILDUNG

Im Bereich der Lehrmethodik und -didaktik setzt die WU Executive Academy auf innovative Methoden der Führungskräfteausbildung. Nach „Führen im Dunkeln“



Die WU Executive Academy zählt zu den Top-Anbieter/inn/en für hochwertige Führungskräfteausbildungen in Österreich und dem CEE-Raum

und „Schüler/innen coachen Manager/innen“ entwickelte sie 2014 weitere neuartige Special-Workshop-Formate: Bei „Philosophie & Management“ schärfen Manager/innen ihr Problembewusstsein, betrachten die eigenen Führungsprinzipien aus völlig neuen Blickwinkeln und lernen, komplexe Zusammenhänge leichter systematisch zu erfassen. „Dirty Innovation“ lehrt die Teilnehmer/innen die wichtigsten Fähigkeiten für die erfolgreiche Umsetzung von Innovationen, von der Ideenfindung über die Entwicklung eines umsetzungsfähigen Geschäftsmodells bis zur Herstellung eines passenden Prototyps.

UNIVERSITÄTSLEHRGANG

„LOGISTIK & SUPPLY CHAIN MANAGEMENT“

Logistik und Supply Chain Management stehen in Österreich vor großen Herausforderungen. Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, braucht Österreich nicht nur einen gut ausgebildeten akademischen Nachwuchs, sondern vor allem auch ein Ausbildungsangebot, mit dem sich erfahrene Praktiker/innen aus Transportwirtschaft, Logistik und Industrie auf höchstem Niveau weiterbilden können.

Genau diesen Anforderungen wird der neue Universitätslehrgang „Logistik & Supply Chain Management“ gerecht. Gemeinsam mit der WU Executive Academy hat Sebastian Kummer ein berufsbegleitendes Programm entwickelt, das in drei Semestern der speziellen Zielgruppe die Möglichkeit bietet, ihre praktischen Fertigkeiten und ihr theoretisches Wissen aufzufrischen und zusätzlich Fachkenntnisse zu erwerben.

„EXECUTIVE ENERGY EXPERT“ IN RUMÄNIEN

Gemeinsam mit einer der führenden rumänischen Medien- und Beratungsagenturen im Energiesektor hat die WU Executive Academy im Herbst 2014 das neue „Executive Energy Expert“-Programm ins Leben gerufen. In dem exklusiven Programm für erfahrene Führungskräfte geht es speziell um Energiethemen, die in klassischen Managementprogrammen nicht behandelt werden oder viel zu kurz kommen. Das kompakte Format des fünftägigen Programms orientiert sich inhaltlich und von der Faculty her stark an der Qualität des MBA „Energy Management“, der seit vielen Jahren zu den weltweit besten MBA-Programmen im Energiebereich zählt.

ERFOLGREICH KUND/INN/EN GEWINNEN

Im Jahr 2014 war die WU Executive Academy in zehn Ländern (Österreich, Deutschland, Rumänien, Kroatien, Slowakei, Bulgarien, Russland, Aserbaidshan, Kasachstan und Polen) mit Aktivitäten vertreten und konnte rund 510 neue Teilnehmer/innen aus über 50 Ländern für ihre MBA- und Master-of-Laws-Programme, das Universitätsstudium „Diplom BetriebswirtIn^{WU}“ oder ihre Universitätslehrgänge gewinnen.

Im Bereich der Unternehmensprogramme wurden Führungskräfte unter anderem bei folgenden Institutionen und Unternehmen aus- und weitergebildet: Erste Group Bank AG, Post AG, Boehringer Ingelheim, Berndorf AG, EY, FMA, OeNB und Bundesministerium für Justiz. Darüber hinaus organisierte die WU Executive Academy im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit namhaften Partneruniversitäten vor Ort Weiterbildungsprogramme und Studienreisen in rund 15 Länder.

BEGEHRTE PROGRAMME

Die hohe Qualität der Lehre an der WU Executive Academy wird auch durch die beachtliche Zahl von Teilnehmer/inne/n und den hohen Anteil von internationalen Studierenden im MBA-Bereich bestätigt. 2014 konnte außerdem die Zahl der Teilnehmer/innen von Unternehmens- und Kurzprogrammen im Vergleich zum Vorjahr um 50 Prozent gesteigert werden.

MBA ALUMNI SERVICES

Die MBA Alumni Services wurden 2014 weiter ausgebaut: Durch zielgruppengerechte Weiterbildungsprogramme, Netzwerkveranstaltungen und Karriereservices wird die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Absolvent/inn/en bestmöglich unterstützt. Das internationale Netzwerk, bestehend aus hoch qualifizierten und topausgebildeten Manager/inne/n, Führungskräften und Expert/inn/en, umfasst bereits über 2.200 Mitglieder.

	Teilnehmer/innen	International (in %)	Frauenanteil (in %)
MBA-/Master-of-Laws-Programme	800	50	40
Universitätslehrgänge und „Diplom BetriebswirtIn ^{WU} “	550	15	50
Unternehmensprogramme und Kurzprogramme	700	35	40



Linkes Bild: Feierliche Graduierung an der WU Executive Academy

Rechtes Bild: Die WU Executive Academy setzt auf innovative Methoden der Führungskräfteausbildung

PROGRAMME DER WU EXECUTIVE ACADEMY

MBA-/MASTER-OF-LAWS-PROGRAMME	<ul style="list-style-type: none"> › Global Executive MBA › Executive MBA Bucharest › Executive MBA PGM › Professional MBA mit Spezialisierungsmöglichkeiten › Controlling › Energy Management › Entrepreneurship & Innovation › Finance › Health Care Management › Marketing & Sales › Project Management › Public Auditing › Sozialmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> › Master of Laws (International Tax Law) › Master of Business Law (Corporate Law) › Master of Legal Studies
UNIVERSITÄTS-LEHRGÄNGE	<ul style="list-style-type: none"> › Health Care Management › Logistik & Supply Chain Management › Markt- & Meinungsforschung › Post Graduate Management (PGM) › Risiko- & Versicherungsmanagement › Sozialmanagement › Tourismus- & Eventmanagement › Werbung & Verkauf 	
DIPLOM BETRIEBSWIRTIN^{WU}	Branchenspezialisierung wahlweise: <ul style="list-style-type: none"> › Logistik & Supply Chain Management › Markt- & Meinungsforschung › Risiko- & Versicherungsmanagement › Tourismus- & Eventmanagement › Werbung & Verkauf 	
UNTERNEHMENS-PROGRAMME UND KURZPROGRAMME	<ul style="list-style-type: none"> › In-house MBA^{WU} › Leadership Academy^{WU} › Management Development Program^{WU} › Compact Course^{WU} › Executive/Expert Lounge^{WU} › Special Workshop^{WU} › Field Trip^{WU} › HR-Consulting^{WU} 	Exklusive Kurzprogramme: <ul style="list-style-type: none"> › „Governance Excellence“- Programm für Aufsichtsräte und -rätinnen › Zertifikatskurs „Employer Brand ManagerIn“

Inter- nationales



Studierendenmobilität

Internationalisierung ist für die WU ein zentrales Thema. Mit der Intensivierung des Studierendenaustausches und der Unterzeichnung neuer Double-Degree-Abkommen setzte die Universität 2014 weitere Schritte.

Ein hoher Internationalisierungsgrad zählt zu den strategischen Zielen der WU. Seit über 20 Jahren wird dieser Plan konsequent umgesetzt, einerseits durch das Engagement der WU in internationalen Netzwerken (CEMS, PIM, NEURUS) und durch Akkreditierungen (EQUIS), andererseits durch ein weltweites Netz von Partneruniversitäten und Double-Degree-Programmen mit angesehenen Hochschulen.

Auslandserfahrung ist ein wichtiger Bestandteil eines Wirtschaftsstudiums. Sie verschafft den Absolvent/inn/en eine gute Ausgangsposition für den Berufseinstieg. Aus diesem Grund nehmen die WU-Studierenden die Möglichkeit, ins Ausland zu gehen, gerne in Anspruch. Die Zahl der Bewerbungen für Austauschsemester und andere Auslandsaufenthalte stieg in den letzten Jahren kontinuierlich.



GUT INFORMIERT INS AUSLAND

Alle Teilnehmer/innen der WU-Mobilitätsprogramme profitieren von umfassenden Serviceleistungen der WU. Das Zentrum für Auslandsstudien (ZAS) koordiniert die Kontakte zu den Partneruniversitäten, bietet Information und Beratung zu Auslandsaufenthalten und begleitet die Studierenden Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess: von der Bewerbung und der Reisevorbereitung über den Start an der Partneruniversität bis zur Rückkehr an die WU und zur Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen.

Darüber hinaus veranstaltet das ZAS die Auslandsstudienmesse „Go global“. Sie bietet interessierten Studierenden die exklusive Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit Vertreter/innen und Studierenden der WU-Partneruniversitäten.

MOTIVE FÜR EINEN AUSLANDSAUFENTHALT

Das Zentrum für Auslandsstudien ermittelte im Wintersemester 2013/14 die Motive der Outgoing- und Incoming-Studierenden für die Inanspruchnahme eines Austauschsemesters.

Die wichtigsten Gründe, ein Semester im Ausland zu verbringen, sind der Wunsch, die Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, und das Bestreben, die sozialen Fertigkeiten durch das Kennenlernen eines neuen Kulturkreises weiterzuentwickeln.

Ausschlaggebend für die Wahl der WU als Gastuniversität waren bei Incoming-Studierenden der Standort (Wien als Ort hoher studentischer Lebensqualität), die Reputation der WU und die Verfügbarkeit von englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Outgoing-Studierende achteten bei der Wahl der Partneruniversität besonders auf die Sprache des Gastlandes, den genauen Standort der Hochschule und ihre Reputation.

Incoming-Studierende wurden auch über ihre Erfahrungen an der WU befragt. Die Kurse (Qualität der Lehre, Inhalt, Methode, Engagement und Ausstattung), der Campus und das Leben in Wien und Österreich wurden am positivsten bewertet.



Bei der „Go global“-Messe können sich Studierende über Auslandsaufenthalte informieren

STUDIENJAHR 2013/14

STUDIERENDE MIT AUSLANDSERFAHRUNG

	Austauschsemester	Sommeruniversitäten, Short Programs	Gesamt
Incomings	853	163	1.016
Outgoings	793	163*	956

* Inklusive Praktika

HERKUNFTSLÄNDER INCOMING-STUDIERENDE

USA	189
Kanada	76
Frankreich	46
Niederlande	37
China	36
Russische Föderation	36
Spanien	33
Italien	32
Schweden	27
Großbritannien	26

GASTLÄNDER OUTGOING-STUDIERENDE

USA	186
Kanada	62
Großbritannien	58
Frankreich	57
China	48
Spanien	45
Russische Föderation	27
Italien	26
Niederlande	25
Schweden	24

Partner in aller Welt

Die WU bietet ihren Studierenden zahlreiche Möglichkeiten, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Am beliebtesten ist das klassische Auslandssemester. Neun von zehn Studierenden, die ins Ausland gehen, entscheiden sich dafür.

PARTNERUNIVERSITÄTEN

Die WU-Partneruniversitäten zeichnen sich durch attraktive Standorte, exzellente Programme und höchste akademische Standards aus. WU-Studierende können sich derzeit für Studienplätze an über 230 Hochschulen weltweit bewerben. Mit knapp 950 Outgoings schickt die WU im laufenden Studienjahr 2014/15 so viele Studierende wie noch nie zuvor an ihre Partneruniversitäten. Eine vollständige Liste der WU-Partneruniversitäten finden Sie auf Seite 138.

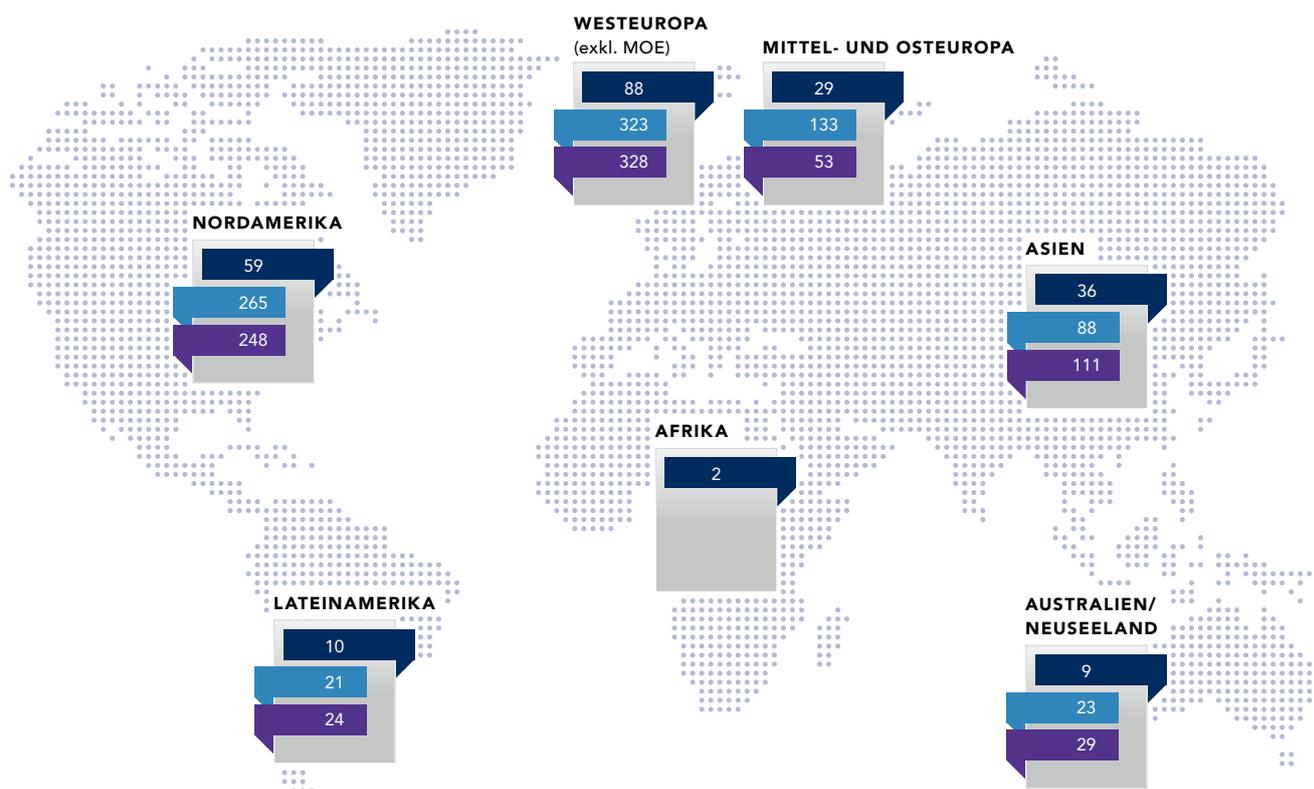
Ein wichtiger Aspekt der Internationalisierung der WU ist es, die Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten zu vertiefen und auszubauen. Das Netzwerk wird vor allem in Nordamerika, Asien und Australien erweitert. Unter den WU-Austauschstudierenden sind diese Destinationen am beliebtesten.

NEUE PARTNERUNIVERSITÄTEN 2014

Asien	› The Hong Kong Polytechnic University, Faculty of Business (China)
Europa	› Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Deutschland) › University of Limerick, Kemmy Business School (Irland)
Nordamerika	› Arizona State University (USA) › Fordham University, Gabelli School of Business (USA) › The University of Kansas, School of Business (USA) › University of Illinois at Chicago (USA)
Südamerika	› Universidad Adolfo Ibáñez (Chile) › Universidad ESAN (Peru)

In Zahlen

Partneruniversitäten und Studierendenaustausch
im Studienjahr 2013/14 (ohne Internationale Sommeruniversitäten)
Eine Liste der WU-Partneruniversitäten finden Sie ab Seite 138.



- PARTNERUNIVERSITÄTEN MIT STUDIERENDEN- UND/ODER LEHRENDENMOBILITÄT (233), Stand Dezember 2014
- INCOMINGS/AUSTAUSCHSEMESTER (853)
- OUTGOINGS/AUSTAUSCHSEMESTER (793)



WU-Partneruniversitäten
short.wu.ac.at/b68s

DOUBLE DEGREE: EIN STUDIUM – ZWEI ABSCHLÜSSE

Double-Degree-Programme sind exklusive Angebote für Masterstudierende, die von der WU in Kooperation mit hochkarätigen Partneruniversitäten organisiert werden. Ihr Ziel ist es, Absolvent/inn/en bestens auf eine Karriere in einer dynamischen globalen Umwelt vorzubereiten.

Die Double-Degree-Programme dauern vier Semester. Die Studierenden verbringen das erste Jahr an der Heimatuniversität und das zweite Jahr an der Partneruniversität im Ausland. In der gleichen Zeit können so zwei hochwertige, international anerkannte Abschlüsse erworben werden. Das Double-Degree-Abkommen stellt die Gleichwertigkeit der im Ausland absolvierten Lehrveranstaltungen sicher. Die Studierenden erweitern ihren fachlichen und methodischen Horizont um die Perspektive des Gastlandes. Sie eignen sich die Fähigkeit an, die Zusammenhänge ihres Fachgebietes im jeweiligen interkulturellen Kontext zu verstehen. Darüber hinaus fördert die Einbindung in den regulären Studienbetrieb an der Gastinstitution den Austausch mit den dortigen Studienkolleg/inn/en. So entstehen wertvolle internationale Netzwerke.

Derzeit können Studierende im Rahmen von zwei Masterprogrammen einen doppelten Abschluss erwerben: Im Masterprogramm „Strategy, Innovation, and Management Control“ (SIMC) bestehen Partnerschaften mit der Queen’s School of Business in Kanada und der Università Commerciale L. Bocconi in Mailand. Die Verhandlungen mit der University of Technology, Sydney (UTS), führten Ende 2014 zum Ziel. Bereits 2015 können bis zu fünf Studierende ein Studienjahr in Australien verbringen und einen Abschluss des UTS-MBA-Programms erhalten. Die Vereinbarung mit der Università Commerciale L. Bocconi sieht überdies Austauschplätze im Masterprogramm „Marketing“ vor.

Diese neue Möglichkeit der Auslandserfahrung findet bei WU-Studierenden großen Anklang. Aus zahlreichen Bewerbungen wurden 2014 je fünf Studierende für ein Double-Degree-Studium an der Bocconi bzw. der Queen’s School of Business ausgewählt. Nach erfolgreicher Absolvierung des Studiums werden sie einen akademischen Abschluss der WU und der Partneruniversität erhalten.

AUSTRIA-ILLINOIS EXCHANGE PROGRAM

Eine besonders intensive Zusammenarbeit pflegt die WU mit der University of Illinois in Urbana-Champaign. Jedes Jahr haben 22 WU-Studierende die Möglichkeit, dort ein Auslandssemester zu absolvieren. Am College of Business stehen zwölf und am College of Liberal Arts and Sciences zehn Plätze zur Verfügung. Im Gegenzug kommen jedes Semester bis zu 30 Studierende aus Illinois an die WU und andere österreichische Partneruniversitäten des Austria-Illinois Exchange Program. Im Sommersemester 2014 war darüber hinaus Mark Wolters von der University of Illinois zu Gast an der WU. Er bot einen Kurs zum Thema „Principles of Marketing“ an, der von Studierenden aus Wien und Illinois gemeinsam besucht wurde.

INTERNATIONALE SOMMERUNIVERSITÄTEN

Die Internationalen Sommeruniversitäten (ISUs) sind eine Alternative zu längeren Auslandsaufenthalten. Die WU organisiert Programme in Wien für Incoming-Studierende und bietet WU-Studierenden in Kooperation mit Partneruniversitäten hochwertige Programme im Ausland an.

Programme an der WU

Seit der Gründung vor 25 Jahren haben rund 5.000 Studierende die Internationale Sommeruniversität^{WU} absolviert. 2014 konnte die ISU^{WU} in den beiden dreiwöchigen Studiengängen 123 Teilnehmer/innen aus mehr als 30 Ländern begrüßen.

Wichtigstes Ziel der ISU^{WU} ist es, den Teilnehmer/inne/n vertiefendes Wissen anzubieten, das über betriebswirtschaftliche Basiskenntnisse hinausreicht und zudem internationale und interkulturelle Perspektiven einbezieht. Ein internationales Team von Vortragenden gewährleistet nicht nur die globale Ausrichtung der intensiven Unterrichtsprogramme, sondern auch hohe Qualitätsstandards in der Lehre. Durch die gemeinsame Arbeit an Fallbeispielen in interkulturellen Teams gewinnen die Studierenden wertvolle Erfahrungen.

25TH INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY^{WU}

Zeitraum: Juli und August 2014 (jeweils 3 Wochen)

Teilnehmer/innen: 123

Programm: International Financial Management, International Entrepreneurship – Enterprising Behavior, International Marketing, International Strategic Management, International Human Resource Management and Organizational Behavior – creating a competitive advantage in a global world, Managing a Global Workforce, Negotiation Management, International Marketing with a focus on ethical issues, Branding and Social Network Strategies, International Management – Contemporary Challenges and Managerial Responses, Sustainable Business: Managing for Tomorrow

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY “NEW BUSINESS DEVELOPMENT AND MARKET ENTRY”

Zeitraum: September 2014

Partner: St. Petersburg University, Graduate School of Management (GSOM)

Teilnehmer/innen: 19, davon 12 WU-Studierende

Programm: New Business Development and Market Entry



Die Internationalen Sommeruniversitäten bringen jedes Jahr zahlreiche internationale Studierende nach Wien und WU-Studierende an ausgewählte Partneruniversitäten

PROGRAMME IM AUSLAND

Mit der Thammasat University in Thailand wurde das Angebot der Internationalen Sommeruniversitäten 2014 um eine attraktive Destination erweitert.

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY CHINA

Zeitraum:	März/April 2014
Partner:	Tsinghua University, School of Economics and Management (SEM), Peking (China)
Teilnehmer/innen:	33, davon 16 WU-Studierende
Programm:	Marketing Management

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY THAMMASAT

Zeitraum:	Juli 2014
Partner:	Thammasat University, Thammasat Business School (TBS), Bangkok (Thailand)
Teilnehmer/innen:	34, davon 21 WU-Studierende
Programm:	International Marketing and Management in Emerging Economies

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY VICTORIA

Zeitraum:	Juli 2014
Partner:	University of Victoria (UVic), Peter B. Gustavson School of Business, Victoria (Kanada)
Teilnehmer/innen:	37, davon 20 WU-Studierende
Programm:	Managing Global Business and Marketing Challenges

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY SOUTH EASTERN EUROPE

Zeitraum: September 2014

Partner: University of Montenegro, Faculty of Economics Podgorica (Montenegro); University of Belgrade, Faculty of Economics (Serbien); University of Zagreb, Faculty of Economics and Business (Kroatien); Bucharest University of Economic Studies (Rumänien); Ort: Budva (Montenegro)

Teilnehmer/innen: 26, davon 19 WU-Studierende

Programm: European Integration in SEE from a Business Perspective

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY ST. PETERSBURG

Zeitraum: September 2014

Partner: St. Petersburg University, Graduate School of Management (GSOM), St. Petersburg (Russland)

Teilnehmer/innen: 49, davon 24 WU-Studierende

Programm: Global Supply Chain Management

VON PARTNERUNIVERSITÄTEN FÜR DIE WU ORGANISIERTE PROGRAMME

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY HONG KONG	
Zeitraum:	Juni/Juli/August 2014
Partner:	The Chinese University of Hong Kong (CUHK), Hongkong (China)
Teilnehmer/innen:	internationale Studierende, davon 5 WU-Studierende
Programm:	verschiedene Wirtschaftskurse (aus Finance, HRM, Marketing, Management)
INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY BENTLEY	
Zeitraum:	Juli 2014
Partner:	Bentley University, International Summer Institute at Bentley (ISIB), Waltham, Mass. (USA)
Teilnehmer/innen:	internationale Studierende, davon 16 WU-Studierende
Programm:	Globalization and the Rise of Multinationals, Global Marketing Simulation, Transforming the Enterprise with Social Networking and Web 2.0 Technologies, World-Class Service
INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY TEXAS	
Zeitraum:	Juli/August 2014
Partner:	University of Texas at Austin, McCombs School of Business, Global Business Leadership Institute (GBLI), Austin, Texas (USA)
Teilnehmer/innen:	internationale Studierende, davon 9 WU-Studierende
Programm:	International Corporate Management and Studies in Intercultural Management

SHORT PROGRAMS

Die WU empfängt auch immer wieder Studierenden-
gruppen von ihren Partneruniversitäten für spezielle
Kurzprogramme. Je nach Bedarf der Universitäten
werden Firmenbesuche und Vorträge organisiert.
Nach Möglichkeit werden WU-Studierende in diese

Programme eingebunden, um auch auf dem Campus
den internationalen Austausch zu ermöglichen. 2014
waren im Rahmen solcher Kurzprogramme Studieren-
dengruppen von der Bentley University und dem Terry
College of Business der University of Georgia (beide
USA) an der WU zu Besuch.

CEE-Kompetenz

Das Competence Center for CEE ist die zentrale Kontaktstelle und Drehscheibe an der WU zu Mittel- und Osteuropafragen in der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschung.

Die Aktivitäten des Competence Center for CEE sollen zur Wahrnehmung der WU als international führende Forschungs- und Ausbildungsstätte in den Themenbereichen Unternehmenstätigkeit und Management in Mittel- und Osteuropa beitragen. Das Center leitet die beiden CEE-Studienprogramme „JOSZEF“ und „Master Class CEE“, bietet Lehrveranstaltungen und Projektseminare zum CEE-Management an, entwickelt gemeinsam mit der WU Executive Academy Führungskräftetrainings für Unternehmen und bringt mit seinen Veranstaltungen und Konferenzen die Universität mit der Unternehmenspraxis zusammen.

„JOSZEF“ – DIE PRAXISNAHE ZUSATZQUALIFIKATION

Das „JOSZEF“-Programm (Junge mittel- und osteuropäische Studierende als zukünftige erfolgreiche Führungskräfte) richtet sich einerseits an WU-Studierende, die ihr Wissen über den Wirtschaftsraum Mittel- und Osteuropa vertiefen wollen, und andererseits an

Studierende an CEE-Partneruniversitäten, die während eines Austauschjahrs an der WU eine praxisnahe Zusatzqualifikation erwerben möchten. Das Programm ist auf Bachelorebene angesiedelt und für Studierende von 23 CEE-Partneruniversitäten zugänglich. Die Kooperation mit Unternehmenspartnern ist Bestandteil des Programms. Im Studienjahr 2013/14 nahmen 20 Studierende von CEE-Partneruniversitäten am „JOSZEF“-Programm teil, zwölf WU-Studierende haben das vorgeschriebene Auslandssemester in CEE absolviert und weitere zehn wurden in das Programm aufgenommen, was einer aktiven „JOSZEF“-Gruppe von mehr als 40 Studierenden entspricht. Insgesamt kann „JOSZEF“ auf knapp 500 Absolvent/inn/en verweisen.

Das „JOSZEF“-Programm wurde 2014 von neun Firmenpartnern und zwei institutionellen Partnern unterstützt. Zahlreiche Firmenexkursionen führten zu „JOSZEF“-Partnerunternehmen, darunter Henkel CEE, REHAU, TPA Horwath und UNIQA.



Linkes Bild: Podiumsdiskussion zu 20 Jahre CEE-Studienprogramme an der WU
 Rechtes Bild: Teilnehmer/innen an den Programmen JOSZEF und Masterclass CEE

„MASTER CLASS CEE“ – KOMPAKTES CEE-WISSEN

Die „Master Class CEE“ bietet Studierenden der WU-Masterprogramme eine Zusatzqualifikation für eine Managementkarriere in der CEE-Region. Sechs Firmenpartner unterstützten 2014 das zweisemestriges englischsprachige Studienprogramm. Nach dem Programmstart im November 2013 absolvierten die 20 ausgewählten Studierenden Lehrveranstaltungen zu „Newer History of CEE“, „Intercultural Competence for CEE“ und „Strategies and Management for CEE“. Das zentrale Projektseminar fand zum Thema „Local Heroes – How do CEE firms compete successfully“ statt, einem Forschungsschwerpunkt des Competence Center for CEE. Exkursionen nach Brunn, Warschau und Bukarest boten dank eines dichten Programms aus Universitäts- und Firmenbesuchen Einblicke in die Geschäftswelt der jeweiligen Länder.

CEE-VERANSTALTUNGEN UND -KONFERENZEN

CEE@WU – 20 Jahre CEE-Studienprogramme an der WU

Am 20. Oktober 2014 feierten die Studienprogramme „JOSZEF“ und „Master Class CEE“ ihr 20-jähriges Jubiläum. Gründer, ehemalige Programmdirektor/inn/en und wichtige Wegbegleiter/innen sprachen über die Gründungsideen und die Entwicklung der Programme. In beiden Studienprogrammen wird CEE-Kompetenz vermittelt, das sind neben Fachwissen zur Unternehmenstätigkeit in der Region auch Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz. Erfolgreiche Absolvent/inn/en von „JOSZEF“ und „Master Class CEE“ diskutierten mit Mag. Markus Posch, Group-HR-Leiter bei der Erste Bank, und Mag. Ursula Axmann, Geschäftsführerin des WU ZBP Career Center, über die Bedeutung einer CEE-Spezialisierung und erwünschte Qualifikationen für CEE-Karrieren.

Russlandschwerpunkt im CEE Student Cercle^{WU}

Die ebenfalls am Competence Center for CEE angesiedelte und von der Erste Group unterstützte Informations- und Veranstaltungsplattform für CEE-Interessierte bot den mittlerweile über 1.000 Mitgliedern auch im Jahr 2014 ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und kulturellen Veranstaltungen zum Thema Russland. Mit einer Podiumsdiskussion zum 25-jährigen Jubiläum des Falls des Eisernen Vorhangs, bei der Unternehmens- und Medienvertreter/innen eine Zwischenbilanz zu den Entwicklungen zogen und einen Blick in die Zukunft warfen, wurde das Jahr beschlossen.

„Hidden Champions“ und „Local Heroes“

Erfolgreiche Unternehmen in Mittel- und Osteuropa standen 2014 im Mittelpunkt von Konferenzen, bei denen das Competence Center for CEE als Mitveranstalter auftrat. Am 22. Mai fand an der WU die Vorstellung des Buchs „Hidden Champions in CEE and Turkey“ statt. Auf dem sechsten Grow East Congress

am 23. Oktober ging es in der Diskussion „Local Heroes vs. Global Giants: Lessons from a Challenging Competitive Landscape in Central & Eastern Europe“ ebenfalls um erfolgreiche Unternehmen in CEE und ihre Geschäftsmodelle und Wettbewerbsstrategien.

Neue Forschungsthemen zum Management in Mittel- und Osteuropa

Am 9. Dezember 2014 veranstaltete das Kompetenzzentrum für Mittel- und Osteuropa an der WU die zweite Forschungskonferenz zum Thema „The Outside & Inside View on CEE Business and Management: Bringing Different Perspectives Together“. In vier Podiumsdiskussionen wurden Themen wie „Die Zukunft der CEE-Region“ und „CEE aus der Sicht anderer Emerging Markets“ sowie Leadership- und Strategiefragen im CEE-Kontext von renommierten Wissenschaftler/innen erörtert. Die Konferenz sollte einen Beitrag zur laufenden Diskussion über die Rolle von Emerging Markets in der Weiterentwicklung der Wissensbasis und der Theorien zum internationalen Management leisten.

TEMPUS

TEMPUS ist ein Programm der Europäischen Union für die Zusammenarbeit mit den EU-Nachbarregionen. Es unterstützt die Modernisierung und Reform des Hochschulwesens in Osteuropa und Russland, in Zentralasien, auf dem westlichen Balkan, in Nordafrika und im Nahen Osten. Die WU war 2014 an mehreren TEMPUS-Projekten beteiligt.

Projekt „Interface“

„Interface“ war ein Projekt innerhalb des TEMPUS-Programms. Im Mittelpunkt standen die Schnittstellen zwischen Hochschulen und Gesellschaft: Die Vermittelbarkeit von Hochschulabgänger/innen sollte verbessert und lebenslanges Lernen begünstigt werden.

Die WU unterstützte im Rahmen dieses Projekts mithilfe des WU-Alumni-Clubs und des WU ZBP Career Center südosteuropäische Universitäten bei der Entwicklung von Programmen zur Absolvent/innenbetreuung und

beim Aufbau von Career-Centern. Das Projekt endete 2014. Die Abschlusskonferenz fand im März 2014 an der University of Novi Sad statt, unter Einbindung von Partneruniversitäten aus Südosteuropa, Österreich und England sowie weiteren Stakeholdern.

Projekt „BUSEEG“

Die WU ist darüber hinaus Projektkoordinatorin bei „BUSEEG – Berufliche und unternehmerische Selbständigkeit durch Entrepreneurship-Erziehung und Gründungsberatung“. Dieses Projekt dient der Entwicklung und Umsetzung eines Lifelong-Learning-Konzeptes zur nachhaltigen Förderung der beruflichen und unternehmerischen Selbstständigkeit in Russland und der Ukraine durch Entrepreneurship-Erziehung und Gründungsberatung auf universitärer und Berufsschulebene. Das Projekt wird in Kooperation mit den Lehrer/innen/-fortbildungszentren, den regionalen Industrie- und Handelskammern und den Bildungsministerien durchgeführt.

Globale Netzwerke

Neben bilateralen Kontakten zu Partneruniversitäten bildet die Mitgliedschaft und aktive Teilnahme in renommierten internationalen Netzwerken einen Eckpfeiler der WU-Internationalisierung.

Ein grundlegendes Element der internationalen Positionierung der WU ist die Mitgliedschaft in renommierten Netzwerken. Der Austausch mit anderen Topwirtschaftsuniversitäten ermöglicht ihr das frühzeitige Erkennen von Trends und wechselseitiges Lernen. Davon profitieren alle WU-Angehörigen.

Die exklusiven Netzwerke sollen den Studierenden- und Lehrendenaustausch fördern. Durch internationale Partnerschaften wird die Entwicklung gemeinsamer Studien- und Austauschprogramme sowie Forschungsprojekte erleichtert. Der Austausch über neueste Trends im Hochschulwesen und in der Forschungspolitik unterstützt die laufende Qualitätsverbesserung der Universitäten.

PIM (PARTNERSHIP IN INTERNATIONAL MANAGEMENT)

PIM vereint 62 international renommierte Wirtschaftsuniversitäten und Business Schools, die in ihrer Region führend sind, und fördert ihren Studierendenaustausch. Die WU ist als einzige österreichische Universität Mitglied dieses exklusiven Netzwerks. Über 80 Prozent der Universitäten im PIM-Netzwerk sind auch Partneruniversitäten der WU. Gegenwärtig sind rund 50 Universitäten im PIM-Netzwerk Austauschpartner der WU auf Masterebene. Im Studienjahr 2013/14 wählten 245 Studierende eine PIM-Universität für ihr Auslandssemester. Im Gegenzug kamen 242 Studierende unterschiedlicher PIM-Universitäten für ein Semester an die WU als Gastuniversität.

NEURUS (NETWORK FOR EUROPEAN AND US REGIONAL AND URBAN STUDIES)

NEURUS wurde 1998 gegründet, die WU zählte zu den Gründungsmitgliedern. Das Konsortium umfasst weltweit mehr als zehn Universitäten. Das Programm richtet sich an Studierende, die wissenschaftliche Themen mit einem räumlichen Bezug bearbeiten.

Es dauert ein Jahr und besteht aus einem Semester an der WU und einem Semester an einer der renommierten Partneruniversitäten. In den letzten 15 Jahren forschten mehr als 28 WU-Studierende im Rahmen von NEURUS für ihre Masterarbeit oder Dissertation im Ausland und wurden dabei von Wissenschaftler/inne/n der Gastuniversität unterstützt. Im Gegenzug kamen 22 Student/inn/en mit ihren Forschungsprojekten an die WU. Vonseiten der WU gab es im Studienjahr 2013/14 drei Outgoing- und zwei Incoming-Teilnehmer/innen. Im Studienjahr 2014/15 sind es je zwei Outgoing- und Incoming-Studierende.

Im September 2014 fanden an der WU ein Workshop für die Studierenden zu Forschungsdesign und Forschungsmethoden und das NEURUS Continental Seminar mit internationaler Faculty statt.

CEEPUS (THE CENTRAL EUROPEAN EXCHANGE PROGRAM FOR UNIVERSITY STUDIES)

Die WU ist an zwei CEEPUS-Netzwerken beteiligt. Zum einen koordiniert sie als Contact Point das Netzwerk AMADEUS, zum anderen ist sie Partnerin im Netzwerk REDENE. Im Studienjahr 2013/14 erhielten 29 Studierende aus Mittel- und Osteuropa durch die beiden CEEPUS-Netzwerke die Möglichkeit, an der WU zu studieren. Sechs Lehrende konnten als Gastlektor/inn/en – durch das CEEPUS-Programm gefördert – an der WU unterrichten.

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des CEEPUS-Netzwerks AMADEUS trafen sich am 20. Oktober 2014 Vertreter/innen der CEEPUS-Partneruniversitäten der WU im Zentrum für Auslandsstudien. Neben aktuellen organisatorischen Themen wurde bei dem Meeting auch eine Stärkung des Netzwerkgedankens thematisiert. Die Studierendenmobilität zwischen den Partnern soll in den kommenden Jahren intensiviert werden, und der Fokus soll mehr auf Netzwerkmobilität als auf einseitiger Ost-West-Mobilität liegen.

CEMS – ein wertvolles Netzwerk

Das CEMS-Netzwerk setzt sich aus 29 Universitäten, 71 Corporate Partners und vier Social Partners zusammen. Durch die enge Verbindung von Hochschulen und Arbeitgeber/innen werden die Studierenden praxisorientiert auf Herausforderungen in multinationalen Unternehmen vorbereitet.

Ende 1988 schlossen sich vier europäische Universitäten, Università Commerciale L. Bocconi, ESADE, HEC Paris und Universität zu Köln, zu einem Netzwerk (CEMS – The Global Alliance in Management Education) zusammen, mit dem Ziel, Studierende gezielt und praxisorientiert für Führungsaufgaben in multilingualen und multikulturellen Unternehmen zu qualifizieren. Im Jahr darauf wurde das CEMS-Masterprogramm „International Management“ aus der Taufe gehoben.

Die WU war eine der ersten Universitäten, die sich dem neuen Netzwerk anschlossen, und ist nun bereits seit 25 Jahren aktives und hochgeschätztes Mitglied von CEMS. Das Masterstudium „International Management/CEMS“ wird in Österreich exklusiv an der WU angeboten und stößt bei den Studierenden auf großes Interesse. Es bereitet die Teilnehmer/innen bestmöglich auf Tätigkeiten in multilingualen und multikulturellen Unternehmen vor: Sie müssen zwei Fremdsprachen erlernen, die Unterrichtssprache ist Englisch. Alle

Studierenden absolvieren ein Auslandssemester an einer CEMS-Partneruniversität und ein internationales Praktikum bei einem der Corporate Partners.

BEST TEACHING AWARDS

Jedes Jahr werden alle weltweit im CEMS-Masterprogramm angebotenen Kurse von den Studierenden bewertet und Preise für die besten Lehrveranstaltungen vergeben. Im Rahmen der feierlichen Graduation Ceremony in Brüssel wurden im November 2014 zwei der begehrten Auszeichnungen an die WU-Professor/inn/en Desislava Dikova und Günter K. Stahl verliehen.

Günter K. Stahl erhielt in der Kategorie „Best CEMS Global Management Practice Course“ bereits zum vierten Mal den „CEMS Course of the Year Award“ für seinen Kurs „Global Leadership“. Der Kurs zeichnet sich nicht nur durch die Lehrinhalte aus, sondern auch durch ein innovatives Konzept. Das Besondere sind die Projektarbeiten: Die Studierenden haben den Auftrag, sich in



Bei der Zeremonie an der Louvain School of Management konnten 2014 66 WU-Absolvent/inn/en ihre Graduierungsurkunden entgegennehmen

eine Subkultur (innerhalb oder außerhalb ihres eigenen Kulturkreises) zu begeben, und müssen interaktive Aufgaben bewältigen. Oder sie nehmen an einem sozialen Projekt teil und lernen dabei, sich in Menschen einzufühlen, die mit einer komplett anderen Lebensrealität konfrontiert sind.

In der Kategorie „Global Strategic Management“ erhielt Desislava Dikova die begehrte Auszeichnung für den besten Kurs. Ihre Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit wichtigen Fragen globaler Unternehmensstrategien, unter anderem „Warum gehen Unternehmen ins Ausland, welche Risiken sind damit verbunden und wie schützen sich Firmen am besten davor?“, „Welche globale Struktur ist für Firmen ideal und wie funktioniert die Koordination mit Tochtergesellschaften am besten?“ oder „Wie gehen Unternehmen am besten mit einem Strategiewechsel um?“.

ZUSAMMENARBEIT MIT CORPORATE PARTNERS

Die Zusammenarbeit von CEMS, WU, Corporate Partners und Start-ups eröffnet den WU-Studierenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. Im Jahr 2014 wurden gemeinsam mit den Corporate Partners erfolgreich Business Projects sowie Block- und Skillseminare organisiert. Im Rahmen der Kurse „Managing Globalization“, „Global Strategic Management“, „Global Marketing Management“, „Managing and Analysing Data for Business Decisions“ und „CBE – Competitive Business Environments“ veranstalteten Corporate Partners Gastvorträge.

2014 konnten zehn neue Corporate Partners (Hilti, Dropbox, Facebook, Universum, Coloplast, Groupe SEB, Grupa Azoty, GlaxoSmithKline, United Overseas Bank, MVM Holding) gewonnen werden.

VERANSTALTUNG	CORPORATE PARTNERS
Business Projects	UniCredit, Coca-Cola Hellenic Bottling Comp., SPIDI, Flatout Technologies
Blockseminare	Mondi, UniCredit, Oesterreichische Nationalbank, Henkel, L'Oréal, OMV, Fairtrade Labelling Organizations International
Skillseminare	L'Oréal, A. T. Kearney, Mondi, Google, Unibail-Rodamco, Shell und Dr. Josef Waltl (Vorsitzender von EUROPIA, dem Dachverband der europäischen Ölindustrie)

CEMS CAREER FORUM AUF DEM CAMPUS WU

Am 7. und 8. November 2014 fand das CEMS Career Forum erstmals an der WU statt. Das zweitägige Karriereevent bietet mit einer Firmenmesse, einer Seminarreihe und im Vorfeld vereinbarten Bewerbungsgesprächen Karriereperspektiven für Studierende und Absolvent/inn/en des CEMS-Masterprogramms.

1.370 CEMS-Studierende und -Alumni aus 64 Ländern, Vertreter/innen von 41 Corporate Partners sowie Repräsentant/inn/en von 21 Partneruniversitäten nahmen 2014 am Career Forum teil. Das Programm umfasste

zwölf Firmenpräsentationen, 27 akkreditierte CEMS-Skillseminare und 684 Jobinterviews. Zum ersten Mal gab es das „Lunch-Networking“: 16 ausgewählte CEMS-Studierende hatten die Möglichkeit, mit den Corporate Partners zu Mittag zu essen. Eine andere Neuerung war der „Start-up_Corner“, wo CEMS-Alumni ihre neuen Projekte präsentierten und den Studierenden Ratschläge zur Entwicklung eigener Ideen gaben.

Aufgrund des großen Erfolgs des CEMS Career Forum 2014 wird die WU auch 2015 wieder Gastgeberin dieser Veranstaltung sein.

CORPORATE UND SOCIAL EVENTS 2014

- › Career Forum
- › Opening and Closing Events
- › Rotation Dinner
- › CEMSational Cocktails with P&G (organisiert vom CEMS-Club)
- › CEMS Global Run
- › Welcome Weekend (organisiert vom CEMS-Club)
- › Panel Discussion with L'Oréal, PwC and Unibail-Rodamco (organisiert vom CEMS-Club)
- › Mondi Office Visit im Wintersemester (organisiert vom CEMS-Club)
- › Start-up Session im Wintersemester (organisiert vom CEMS-Club)

ANNUAL EVENTS

Die Annual Events, deren Höhepunkt die feierliche Graduierung der Absolvent/inn/en darstellt, fanden 2014 an der Louvain School of Management statt. 2014 wurden 66 Absolvent/inn/en akademische Grade von WU und CEMS verliehen.

CEMS-VERANSTALTUNGEN

CEMS-Studierende und -Alumni sind sich einig darüber, dass eines der Charakteristika von CEMS ein außergewöhnlich ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl ist. Der Zusammenhalt unter den Studierenden wird durch zahlreiche Veranstaltungen gefestigt. Organisiert werden sie unter anderem von den CEMS-Clubs an den Universitäten.

International Board

Die WU wird von einem prominent besetzten Gremium internationaler Expert/inn/en, dem International Board, beraten. Bei seinem jährlichen Treffen diskutiert das International Board der WU mit dem Rektorat und dem Universitätsrat über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven.

Ende Mai 2014 fand das achte Meeting des International Boards statt. Zum ersten Mal konnte das International Board auf dem neuen Campus tagen, und die Mitglieder

zeigten sich beeindruckt von der Lebendigkeit, die der Campus im Vollbetrieb entwickelt hat.

MITGLIEDER

Valery S. Katkalo, Director, ANO Sberbank University, Russland

Peter Lorange, President/Owner, Lorange Institute of Business Zurich, Schweiz

Andy Policano, Dean's Leadership Circle Professor, Director, Center for Investment and Wealth Management, The Paul Merage School of Business, University of California at Irvine, USA

Debra W. Stewart, Former President, Council of Graduate Schools, USA

Lars Bergman, Professor of Economics, Stockholm School of Economics, Schweden

Klaus Brockhoff, Professor of Business Policy, WHU – Otto Beisheim School of Management, Deutschland

Alfred Kieser, Vice President Research, Dean, Zeppelin University Graduate School (ZUGS), Deutschland

Sijbolt Noorda, Professor of Theology, President, Academic Cooperation Association (ACA), Belgien

Hans Weiler, Professor Emeritus of Education and Political Science, Stanford University, USA

Howard Thomas, Former Dean, Lee Kong Chian School of Business, Singapore Management University, Singapur

Iris Bohnet, Professor of Public Policy at the Harvard Kennedy School, Former Dean, Harvard Kennedy School, Harvard University, USA

Nakiye Boyacigiller, President-elect, Academy of International Business, Professor, Sabancı School of Management, Türkei

Sarah Worthington, Downing Professor of the Laws of England, University of Cambridge, Grossbritannien

International lehren und arbeiten

Die WU fördert nicht nur die Mobilität ihrer Studierenden, sondern auch die ihrer Lehrenden und Mitarbeiter/innen. Im Gegenzug begrüßt sie jedes Jahr zahlreiche Gastvortragende aus dem Ausland.

FACULTY-MOBILITY

Im Studienjahr 2013/14 absolvierten zahlreiche WU-Wissenschaftler/innen (eine Auswahl finden Sie in der Tabelle) einen kurzen Auslandsaufenthalt und konnten

an einer internationalen Partneruniversität lehren und forschen. Zielländer waren unter anderem Russland, Thailand und die USA.

WU-LEHRENDE/R	ZEITRAUM	PARTNERHOCHSCHULE	INHALTE
Eva Lienbacher (Institut für Handel & Marketing/Department für Marketing)	Ab September 2014	Harvard University, Cambridge, Mass., und Arizona State University, Tempe (USA)	Sozialmärkte in Europa, Konsumverhalten älterer Konsument/inn/en, Stadtmarketing aus Handlungsperspektive
Sascha Sardadvar (Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik/ Department für Sozioökonomie)	Ab September 2014	National Research University, Higher School of Economics, Moskau (Russland)	Interregionale Migration in Russland
Neil Stoughton (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics)	Ab Dezember 2014	Arizona State University, Tempe (USA)	Endowment Management, Governance of Investment Management for University Endowment Funds
Bodo B. Schlegelmilch (Institute of International Marketing Management/ Department für Marketing)	Juli 2014	Thammasat Business School (Thailand)	International Marketing and Management in Emerging Economies

WU-LEHRENDE/R	ZEITRAUM	PARTNERHOCHSCHULE	INHALTE
Wolfgang Obenaus (Institut für Englische Wirtschaftskommunikation/ Department für Fremd- sprachliche Wirtschafts- kommunikation)	Februar bis März 2014	Chulalongkorn University (Thailand)	International Business Economics, Part I (im Masterprogramm „International Economics and Finance“)
Gerlinde Mautner (Institut für Englische Wirtschaftskommunikation/ Department für Fremd- sprachliche Wirtschafts- kommunikation)	Jänner bis März 2014	University of Sussex, School of English, Brighton (Großbritannien)	Legal Discourse, Advertising Discourse
Jonas Puck (Institute for International Business/Department für Welthandel)	Oktober 2014	Rice University, Jones School of Business, Houston (USA)	Strategies in Energy Business
Nikolaus Franke (Institut für Entrepreneurship und Innovation/Department of Strategy and Innovation)	Juli 2014	MIT, Boston (USA)	Randomness vs. Deterministic Explanations of Crowdsourcing Success
Christopher Lettl (Institut für Strategie, Technologie und Organisation/ Department of Strategy and Innovation)	Juli 2014	Harvard Business School, Cambridge, Mass. (USA)	Open Innovation

ERASMUS – MOBILITÄT VON LEHRENDEN UND ALLGEMEINEM HOCHSCHULPERSONAL

Im Studienjahr 2013/14 nahmen sechs WU-Mitarbeiter/innen die Möglichkeit eines Fortbildungsaufenthalts für Hochschulpersonal in Anspruch und reisten nach Dänemark (Copenhagen Business School), Deutschland (Freie Universität Berlin), Großbritannien (University of Strathclyde), Irland (University College Cork), in die Niederlande (University of Groningen) oder in die Schweiz (Universität St. Gallen). Viele Wissenschaftler/innen nutzten die Möglichkeit, im Rahmen eines Erasmus-Lehrendenaufenthalts an einer Partneruniversität der WU zu unterrichten.

CEEPUS-LEHRENDENMOBILITÄT

Neben dem Erasmus-Programm fördert auch das Programm CEEPUS die Mobilität von Studierenden und die Unterrichtstätigkeit von Lehrenden an den CEEPUS-Partneruniversitäten. Im Studienjahr 2013/14 unterrichtete ein WU-Angehöriger im Rahmen des CEEPUS-Programms im Ausland (Stefan Bauer, VSE Prag). Sechs Vortragende von CEEPUS-Partnerinstitutionen lehrten im Gegenzug an der WU.

INTERNATIONALE LEHRENDE AN DER WU

Die WU konnte im vergangenen Jahr Lehrende aus aller Welt willkommen heißen. In der Tabelle finden Sie eine Auswahl von Gastvortragenden, die 2014 an der WU unterrichteten.

INTERNATIONALE/R LEHRENDE/R	ZEITRAUM	INSTITUT
Amiya Chakravarty (Northeastern University, USA)	April 2014	Produktionsmanagement
Mario Pandelaere (Ghent University, Belgien)	April 2014	Marketing und Konsument/inn/enforschung
Jeffrey Reuer (Purdue University, Krannert School of Management, USA)	Mai 2014	Strategisches Management

INTERNATIONALE/R LEHRENDE/R	ZEITRAUM	INSTITUT
Frank Moers (Maastricht University, School of Business and Economics, Niederlande)	März bis Juni 2014	Unternehmensführung
Barbara Gillers (New York University, USA)	Juni 2014	Internationales Steuerrecht
Jonathan Doh (Villanova University, USA)	September 2014	Business Policy and Planning
Caren Sureth (Universität Paderborn, Deutschland)	September 2014	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Rajan Nataraajan (Auburn University, USA)	März 2014	Internationales Marketing-Management
William Kettinger (University of Memphis, USA)	Juni und September 2014	Supply Chain Management
Mark Cleveland (The University of Western Ontario, Kanada)	Oktober 2014	Marketing-Management
John Prebble (Victoria University of Wellington, Neuseeland)	September 2014	Österreichisches und Internationales Steuerrecht

FULBRIGHT-PROGRAMM

Das nach dem US-Senator James W. Fulbright (1905–1995) benannte Programm ist das renommierteste Mobilitätsprogramm für US-Wissenschaftler/innen. Es soll das gegenseitige Verständnis zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Kulturen fördern. Jedes Jahr werden die gut dotierten Lehrstühle für das folgende Studienjahr ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgt in einem strengen mehrstufigen Prüfverfahren des Council for International Exchange of Scholars im Namen des Büros für Bildungs- und Kulturangelegenheiten des US State Department.

An der WU gibt es zwei Fulbright-Programme, den „Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor“ und den „Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe“, der ein Lehrengagement an einer WU-Partneruniversität im CEE-Raum einschließt. 2014 konnte die WU zwei Fulbright-Professoren begrüßen:

- › Im Sommersemester 2014 kam Robert Weaver von der Pennsylvania State University als „Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor“ an die WU. Er unterrichtete hier unter anderem „Microeconomics – Theory and Applications“.
 - › Im Wintersemester 2013/14 hatte Charles Weber, Associate Professor am Maseeh College of Engineering and Computer Science der Portland State University, den „Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe“ an der WU inne. Er unterrichtete unter anderem Strategic Management of Technology“.
-

WU WELCOME CENTER

Das Welcome Center unterstützt die Incoming Faculty bei Fragen der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Aufenthalts in Österreich und gibt Informationen sowie gezielte Hilfestellung in allen nichtakademischen Bereichen. Dies betrifft insbesondere die Unterstützung bei der Erlangung von Aufenthaltsbewilligungen (für Gäste aus Drittstaaten) und bei wichtigen Behördenkontakten (Vorbereitung von Visumsanträgen, Begleitung bei Behördengängen). Das Welcome Center ist ebenso Servicepartner für Housinganfragen und unterstützt bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft in Wien. Im Sinne eines One-Stop-Shops vermittelt es außerdem Informationen und Kontakte zu relevanten Services an der WU und außerhalb, unter anderem zu Deutschkursen, medizinischer Betreuung (Ärzte und Ärztinnen mit Fremdsprachenkenntnissen), Kinderbetreuung und (internationalen) Schulen.



Marketing und Events



Marketing und Kommunikation

Die WU-Kommunikation richtet sich an viele verschiedene Zielgruppen: Studieninteressierte, Studierende, Einrichtungen von Wirtschaft und Gesellschaft, die Presse und viele mehr. Für diese Stakeholder werden maßgeschneiderte Kommunikationskonzepte entwickelt.

PRESEARBEIT

Die WU sieht es als Verpflichtung, die Öffentlichkeit über Fortschritte in Lehre und Forschung zu informieren. Presseaussendungen, Pressekonferenzen, die Vermittlung von WU-Expert/inn/en für Interviews – die Kommunikation läuft über unterschiedliche Kanäle, natürlich auch über Social Media. Durch all diese Maßnahmen werden folgende Bereiche abgedeckt: Bildungspolitik, Forschungsprojekte, Studienergebnisse, Neuigkeiten von der Faculty, Veranstaltungen etc.

Die WU verschickte im Jahr 2014 rund 100 Presseaussendungen und -informationen. Folgende Themen standen im Vordergrund: die neuen Sponsoren nach

Vorbild der Graduierungen an amerikanischen Universitäten, die EFMD-Jahrestagung, die CEMS-Karrieremesse, die Aufnahmetests für das Bachelorstudium, die Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie, die Universitäts-Rankings und zwei neue Dr.-Schaumayer-Förderungsprogramme für WU-Wissenschaftlerinnen.

Ein mediales Großereignis stellte 2014 die Enthüllung des NS-Mahnmals auf dem Campus WU dar. In einer feierlichen Zeremonie wurde das Mahnmal für die ab März 1938 vertriebenen oder ermordeten Angehörigen der Hochschule für Welthandel, der Vorgängerinstitution der WU, präsentiert. Die intensive Pressearbeit wurde von den österreichischen Medien positiv aufgenommen.

WU-MAGAZIN

Das „WU-Magazin“ erscheint dreimal pro Jahr in Kooperation mit der Tageszeitung „Die Presse“ in einer Auflage von jeweils 120.000 Exemplaren.

Die Themenpalette des 24 Seiten starken Magazins reichte 2014 vom Campus WU über Forschungsprojekte, Veranstaltungen, wissenschaftliche Konferenzen und neue Professor/inn/en, die 2014 an der WU ihre Lehr- und Forschungstätigkeit aufnahmen, bis zu Karrieremöglichkeiten nach dem Studium. Zudem stellt jedes Magazin einen Absolventen oder eine Absolventin der WU vor. 2014 waren dies Andrea Raffaseder, Vorstandsmitglied der VAMED, OMV-Generaldirektor Gerhard Roiss und Peter J. Oswald, Executive Director der Mondi Group und CEO von Mondi Europe & International.

INFORMATION IM WEB

Die WU-Website

Die WU-Website hat sich zu einem wichtigen Kommunikationskanal für die Universität entwickelt. Sie enthält detaillierte Angaben zur WU sowie zu den Bereichen Lehre und Forschung. Studieninteressierte finden aktuelle Informationen zu Programmen und Zulassung. Basierend auf Analysen interner und externer Expert/inn/en verbessert die WU laufend ihren Webauftritt.

2014 konnten rund drei Millionen Besucher/innen auf der Website verzeichnet werden, 45 Millionen Mal wurden die Seiten der WU-Website aufgerufen. Die meisten Zugriffe gab es im Frühjahr und Herbst rund um den Semesterbeginn. Durchschnittlich wurden monatlich ca. 320.000 Zugriffe erfasst.



© Stephan Huger

Die Web- und Social-Media-Auftritte der WU wurden 2014 ausgebaut

Soziale Netzwerke

Im September 2010 startete die WU Social-Media-Aktivitäten, um die Kommunikation und Interaktion mit ihren Zielgruppen zu intensivieren. Konkret waren dies ein Blog, die WU-Facebook-Seite, die heute mit über 23.000 Fans zu den größten und erfolgreichsten Universitätsseiten Österreichs zählt, der WU-Twitter-Account, die verstärkte Nutzung von Youtube und die regelmäßige Aktualisierung der WU-Wikipedia-Seite. Die Fotoplattform Flickr dient als Fotoalbum bzw. -archiv und zeigt Bilder von Veranstaltungen und dem Campus WU.

Die Social-Media-Auftritte der WU dienen dazu, die Universität greifbarer und erlebbarer zu machen. Die User/innen sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und mit der WU in Dialog zu treten. Wichtig ist die Möglichkeit der Echtzeitkommunikation. Fragen werden innerhalb von 24 Stunden beantwortet.

Die **Facebook**-Seite ist aufgrund ihrer Reichweite und Zielgruppenansprache als zentrale Plattform des Social-Media-Netzes der WU anzusehen. Die Hauptzielgruppe sind Studierende, die mit einer Mischung aus Unterhaltung und Service tagesaktuell über alle Aktivitäten an der WU informiert werden sollen. Im Dezember hatte

der WU-Facebook-Auftritt 23.500 Follower/innen, die populärsten Postings erreichten bis zu 30.000 Personen.

Auf **Twitter** hat die WU 3.000 Abonnent/inn/en, vorwiegend Meinungsbildner/innen, Journalist/inn/en und Multiplikator/inn/en. Deshalb wird dieser Kanal für die Information über Forschungsberichte, Presseaussendungen, Termine und Fristen sowie Veranstaltungskündigungen genutzt.

Der Auftritt der WU in der Fotocommunity **Flickr** und dem Videoportal **Youtube** wird vor allem zur Dokumentation interessanter Aktivitäten an der Universität in (bewegten) Bildern verwendet.

Neu im Social-Media-Portfolio der WU sind seit 2014 **Instagram** und **LinkedIn**. Instagram wird durch die Veröffentlichung von tagesaktuellen Bildern vom Campus und von Veranstaltungen zur Imagebildung genutzt. LinkedIn ist ein Businesskanal. Die WU betreibt hier eine Hochschuleseite mit Informationen (Weiterbildung, Preise für die WU, Jobs) für Alumni, Weiterbildungsinteressierte und höhersemestrige Studierende. Beide Kanäle werden in englischer Sprache bespielt, ein weiterer Schritt zur Internationalisierung der WU.

MEHR ZUM THEMA IM WEB



WU-Blog
blog.wu.ac.at



Facebook
facebook.com/wu.wirtschaftsuniversitaet.wien



Twitter
twitter.com/wu_vienna



Instagram
instagram.com/wuvienna



LinkedIn
short.wu.ac.at/76xm

Der WU-Blog wird interaktiv

Im Laufe des Jahres 2014 wurde der WU-Blog überarbeitet, um im Dezember neu gelauncht zu werden. Im neuen WU-Blog wird ein zeitgemäßes Many-to-many-Kommunikationskonzept umgesetzt: Alle, die die WU ausmachen – Studierende, Lehrende, Forscher/innen, Alumni und Mitarbeiter/innen – können Beiträge verfassen. Durch die große Bandbreite der Beiträge (Studium, Campus, Auslandssemester, Prüfungswoche, Masterarbeit, Forschungsergebnisse) und die Vielfalt der Autor/inn/en, die ihre persönliche „WU-Geschichte“ erzählen, soll der neue Blog ein größeres Publikum ansprechen als bisher.

Das Design des Blogs wurde modernisiert und neue Features wurden hinzugefügt: In Zukunft können Videos eingebunden werden, es gibt Verlinkungen auf die anderen Social-Media-Kanäle, über ein Abstimmungs-tool kann die Meinung der User/innen zu bestimmten Themen eingeholt werden und man kann Banner einspielen.

Inspirierende Events

Durch Veranstaltungen mit prominenten Gästen möchte die WU ihre gesellschaftliche Verantwortung als Universität wahrnehmen, aktuelle und zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen, zu kommentieren und Lösungsansätze zu entwickeln.

HOCHKARÄTIGE VORTRÄGE

Die WU konnte 2014 gleich zwei amtierende EU-Kommissare auf dem Campus begrüßen. Am 25. September eröffnete Algirdas Šemeta, EU-Kommissar für Steuern, Zoll, Statistik, Audit und Betrugsbekämpfung, die internationale Konferenz „The Future of VAT in a Digital Global Economy“. Vier Tage später kam der EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Integration, László Andor, auf Einladung des Departments für Volkswirtschaft und des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) zu einem Vortrag an die WU. Kommissar Andor sprach unter dem Titel „A Basic Unemployment Insurance“ über sein Konzept einer europäischen Arbeitslosenversicherung.

Im Juni lud das Department für Volkswirtschaft unter dem Titel „State of Play of the Eurozone Economy“ zu einer „Q&A Session“ mit Jeroen Dijsselbloem, Finanzminister der Niederlande und Vorsitzender der Eurogruppe sowie des Gouverneursrats des ESM.

WU COMPETENCE DAY

Der WU Competence Day ist eine eintägige wissenschaftliche Veranstaltung an der WU, bei der die Forschungskompetenz der Universität im Mittelpunkt steht und ihr Profil als Know-how-Trägerin in diesem Bereich geschärft wird.

Der WU Competence Day stand 2014 unter dem Motto „Zukunftsfähiges Wirtschaften“. Das Department für Sozioökonomie präsentierte seine neuesten Ergebnisse aus den Forschungsfeldern Armut und soziale Ausgrenzung, Übernutzung natürlicher Ressourcen, regionale Integration, Stadtentwicklung und Zukunft der Arbeit. Bei der Präsentation von Forschungsergebnissen des Departments und Vorträgen internationaler Spitzenforscher/innen konnten sich die Teilnehmer/innen an diesem Tag ein Bild vom aktuellen akademischen Diskurs machen.



André Martinuzzi, Leiter des Institute for Managing Sustainability, war einer der Vortragenden am WU Competence Day

WIENER VORLESUNG, TALENTA UND WU BEST PAPER AWARD

Am 12. November fand auf dem Campus WU die Wiener Vorlesung mit anschließender Verleihung der Forschungspreise Talenta und WU Best Paper Award statt. In der Wiener Vorlesung zum Thema „Gestaltung der Stadtagenda: Vom Government zur Governance. Erfolge und Aporien“ sprachen die WU-Professorinnen Renate Meyer und Verena Madner über die Herausforderungen des modernen Stadtmanagements.

Im Anschluss daran wurden die Forschungspreise Talenta und WU Best Paper Award vergeben. Bei der Talenta werden die drei besten Bachelor- und Masterarbeiten des vergangenen Kalenderjahres nach den Kriterien Exzellenz, gesellschaftliche Relevanz, Zugänglichkeit und Diversität ausgezeichnet. Der WU Best Paper Award prämiert die besten wissenschaftlichen Publikationen von WU-Forscher/inne/n.

OPEN MINDS

Die Diskussionsreihe „Open Minds“ konnte auch im fünften Jahr ihres Bestehens mit erstklassigen Podiumsgästen und aktuellen Themen überzeugen. Moderiert wurden alle drei Abende von WU-Honorarprofessor Wilfried Stadler, der das Veranstaltungsformat gemeinsam mit der WU entwickelt hat. Am 11. März diskutierten der „Europe versus Facebook“-Aktivist Max Schrems, der Medienmanager Rudi Klausnitzer und der WU-Professor Jan Mendling über die Chancen und Gefahren von Big Data. Die Zukunftsperspektiven der Generation Y standen am 12. Mai im Mittelpunkt der Diskussion: Bettina Fuhrmann, Professorin für Wirtschaftspädagogik, der Jugendforscher Philipp Ikrath, Adib Reyhani, Fellow bei Teach For Austria, und Günther Tengel, geschäftsführender Gesellschafter von Amrop Jenewein, sprachen über ihre Visionen von den zukünftigen Arbeits- und Lebenswelten der heute jungen Erwachsenen. Barbara Sporn, Vizerektorin für Forschung, Internationales und External Relations der WU, der Manager Peter Oswald, CEO von Mondi Europe & International, und der ehemalige Investmentbanker Rainer Voss widmeten sich am 22. Oktober dem Thema „Wirtschaftsethik 2.0 – Märkte und Menschen im Werte-Konflikt“ und versuchten zu klären, welchen Stellenwert anständiges Handeln im heutigen Wirtschaftsleben hat.



Linkes Bild: Gerhard Roiss spricht im Rahmen der Reihe Wirtschaft Wissenschaft Unplugged über den „Wirtschaftsmotor Energie“
Rechtes Bild: Promotion sub auspiciis an der WU

WIRTSCHAFT WISSENSCHAFT UNPLUGGED

Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Praxis“ begegnen einander bei dieser Veranstaltungsreihe bekannte Unternehmer/innen oder Manager/innen und WU-Professor/inn/en und nehmen zu aktuellen Wirtschafts- und Finanzthemen Stellung. Im Anschluss an die Impulsreferate kann das Publikum „unplugged“ Fragen an die Expert/inn/en stellen. 2014 fanden vier „Wirtschaft Wissenschaft Unplugged“-Veranstaltungen statt.

Am 13. Jänner trafen einander Stefan Pierer, Unternehmer und Eigentümer der KTM AG und Nikolaus Franke, Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation und referierten zum Thema „Unternehmerisches Österreich“. Ist „Europa auf der Verliererstraße?“, fragten sich am 9. April Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG und Josef Zechner, Institute for Finance, Banking and Insurance. Im Mai stand das Thema Energie („Wirtschaftsmotor Energie – was den Standort Österreich künftig antreibt. Neue Geschäftsmodelle in der Energiewirtschaft“) im Mittelpunkt der Diskussion. Gerhard Roiss, Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der OMV AG und Werner H. Hoffmann, Vorstand des Institute for Strategic Management waren als Experten eingeladen. Bei der Veranstaltung im Oktober sprachen Hannes Ametsreiter,

Generaldirektor von Telekom Austria Group und A1 und Bodo B. Schlegelmilch, Dekan der WU Executive Academy über die „Wirtschaftspolitik in Europa und die Rolle Österreichs“.

PROMOTION SUB AUSPICIIS

Roman Wörner wurde am 28. Oktober in Anwesenheit des Bundespräsidenten Heinz Fischer zum Dr. rer. soc. oec. promoviert. Für seine akademischen Leistungen wurde ihm der Ehrenring der Republik Österreich überreicht.

Die Promotion sub auspiciis ist im Bundesgesetz über die Verleihung des Doktorates unter den Auspizien des Bundespräsidenten aus den 1950er-Jahren geregelt. Voraussetzung für eine „Promotio sub auspiciis Praesidentis rei publicae“ sind ein ausgezeichneter Abschluss aller Oberstufenjahrgänge einer höheren Schule, die Ablegung der Reifeprüfung mit Auszeichnung, ein Studienabschluss, in dem alle Bereiche der Diplom- bzw. Bachelor- und Masterprüfungen sowie die Diplom- bzw. Masterarbeit mit „sehr gut“ beurteilt werden, und der ausgezeichnete Abschluss des Rigorosums und der Dissertation.

Raum- und Hörsaalsponsoring

Mit dem Raum- und Hörsaalsponsoring am Campus WU bekommen österreichische Unternehmen die Möglichkeit, stärker mit der Universität zu kooperieren und durch eine Präsenz am neuen Campus ihre enge Verbundenheit mit der Institution zu dokumentieren.

An der neuen WU haben Unternehmen die Möglichkeit, sich als Sponsoren der neu errichteten Bibliotheken, Hörsäle, Projekträume und Studierenden-Lounges zu präsentieren. 2014 konnten zwei neue Sponsoren gewonnen

werden. Damit haben bereits 22 Unternehmen die Chance genutzt und sich für das Sponsoring eines Objektes am neuen Campus WU entschieden. Die Sponsoren bilden einen Querschnitt der österreichischen Wirtschaft ab.

SPONSOREN RAUM- UND HÖRSAALSPONSORING

- › **Berndorf Privatstiftung** (Bibliothek Wirtschaftssprachen)
- › **Coca-Cola Österreich GmbH** (International Student Lounge)
- › **EF Education GmbH** (Projektraum, 8 Personen)
- › **EY (Ernst & Young)** (Hörsaal, 120 Plätze)
- › **Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG** (Hörsaal, 180 Plätze)
- › **Festo AG & Co. KG** (Hörsaal, 180 Plätze)
- › **Gebrüder Weiss GmbH** (Hörsaal, 60 Plätze)
- › **Generali Versicherung AG** (Hörsaal, 60 Plätze)
- › **Henkel Central Eastern Europe Gesellschaft mbH** (Hörsaal, 60 Plätze)
- › **HYPO NOE Gruppe Bank AG** (Hörsaal, 60 Plätze)
- › **Mondi** (Newsounge)
- › **ÖBB-Konzern** (Projektraum, 8 Personen)
- › **Oesterreichische Nationalbank, OeNB** (Hörsaal, 120 Plätze)
- › **OMV Aktiengesellschaft** (Bibliothekszentrum)
- › **PwC Österreich** (Projektraum, 8 Personen)
- › **Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG** (Hörsaal, 60 Plätze)
- › **Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft** (Sprachlernzentrum)
- › **Red Bull GmbH** (Hörsaal, 180 Plätze)
- › **Siemens AG Österreich** (Hörsaal, 120 Plätze)
- › **UNIQA Insurance Group AG** (Studierenden-Lounge)
- › **Wien Holding GmbH** (Studierenden-Lounge)
- › **Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group** (Hörsaal, 180 Plätze)

STUDIERENDEN-EVENTS VON RAUM- UND HÖRSAALSPONSOREN

Partnerschaften mit Unternehmen, die im Zuge der Sponsoringaktivitäten der WU entstanden sind, stellen eine Bereicherung für die WU-Studierenden dar: Sie erfahren Wirtschaft hautnah und bekommen Einblicke in die Aktivitäten großer österreichischer Unternehmen. 2014 fanden unter anderem Events von Erste Bank, Red Bull, der Oesterreichischen Nationalbank und Raiffeisen ein interessiertes Publikum.

Erste Bank

„Rethink Banking“ ist eine Veranstaltungsreihe, bei der finanzpolitische Fragestellungen mit hochkarätigen Referent/inn/en und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert werden. Bei der Auftaktveranstaltung „Wer finanziert die Wirtschaft?“ diskutierten Peter Bosek, Privatkundenvorstand Erste Bank Oesterreich, Oliver Holle, CEO Speedinvest und Josef Zechner, Professor am Institute for Finance, Banking and Insurance. Die Reihe wird 2015 fortgesetzt.

Red Bull

Alan Peasland, Head of Technical Partnership bei Red Bull Racing, verriet in der Veranstaltung „Red Bull Racing Formel 1 an der WU“ spannende Details über das Red Bull Racing Team. Vor und nach dem Event

konnten die mehr als 600 Besucher/inn/en ein echtes Formel 1-Auto aus nächster Nähe betrachten.

Eine willkommene Abwechslung zum Lernen gab es im Rahmen der Lernwoche in der Red Bull Wings Lounge. Studierende hatten abseits von Büchern und Lernunterlagen die Möglichkeit mit Zeitschriften und einer Gaming Station in die Welt von Red Bull einzutauchen.

OeNB

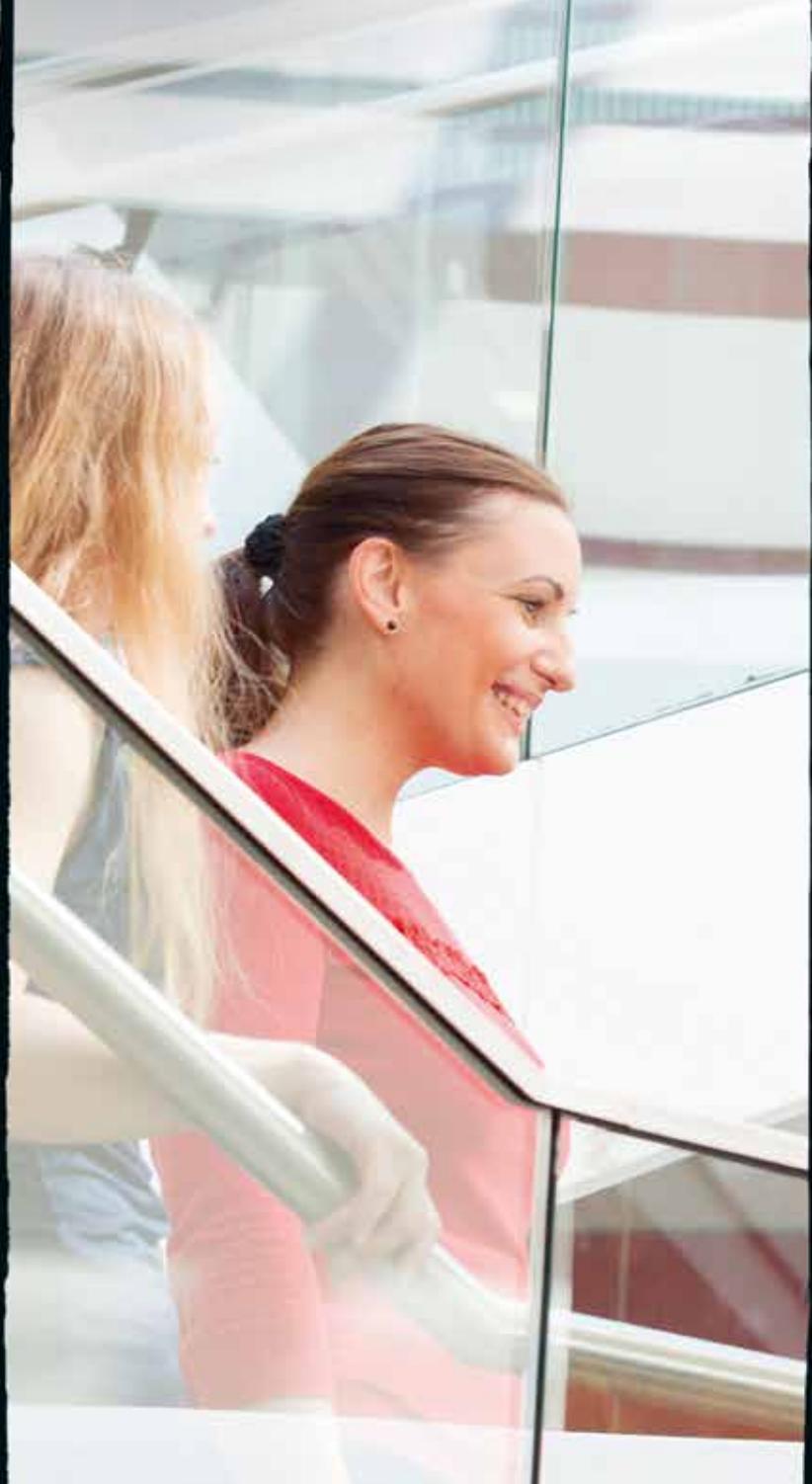
Im Rahmen der Kooperation zwischen der Wirtschaftsuniversität Wien und der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) fand der Workshop: „Aktuelle Fragen der Geldpolitik und Finanzmarktstabilität“ statt. Experten der OeNB beleuchteten das Thema in acht Vorträgen aus verschiedenen Blickwinkeln. Im Anschluss gab der Gouverneur der OeNB, Univ. Prof. Dr. Ewald Nowotny, einen Einblick in die Praxis der Arbeit des EZB-Rats.

Raiffeisen

Beim Tandem Language Learning werden Studierende unterschiedlicher Muttersprachen und Nationen paarweise zusammengeführt, um ein effektives Erlernen der jeweiligen Wunschsprache zu erleichtern.

Rektor Badelt und Dr. Walter Rothensteiner, Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG begrüßten die Studierenden beim Kick-off-Event.

Personal



Entwicklung fördern

Es ist der WU ein großes Anliegen, ihre Mitarbeiter/innen bestmöglich bei ihrer beruflichen Entfaltung zu unterstützen. Ein reichhaltiges Weiterbildungsangebot hilft dabei.

INTERNES WEITERBILDUNGSPROGRAMM

Jedes Semester bietet die WU ihren Mitarbeiter/inne/n ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm an, aus dem sie nach ihren individuellen Präferenzen Workshops buchen können. Es gibt spezifische Angebote für jede der vier Zielgruppen: Angehörige des wissenschaftlichen Personals, Angehörige des allgemeinen Personals und Führungskräfte des wissenschaftlichen bzw. des allgemeinen Personals. Die Themen reichen von Englisch über Methoden bis hin zu Soft Skills und Führungsfragen. Einzelne Veranstaltungen, wie zum Beispiel der „ExpertDialog“, richten sich zielgruppenübergreifend an alle Mitarbeiter/innen der WU.

TRAINEEPROGRAMM

Das Traineeprogramm ist ein spezielles Weiterbildungsangebot für neue Mitarbeiter/innen, das sie beim Einstieg in ihre Arbeit bestmöglich zu unterstützen soll. Es richtet sich an das allgemeine genauso wie an das wissenschaftliche Personal, wobei auf die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppen eingegangen wird. Das Programm dient der intensiven Beschäftigung mit zentralen Themen und Schlüsselkompetenzen aus dem jeweiligen Tätigkeitsbereich und bietet zugleich Raum für die Reflexion des eigenen Tuns und die persönliche Standortbestimmung am neuen Arbeitsplatz abseits des Arbeitsalltags. Darüber hinaus können die neuen Mitarbeiter/innen Kolleg/inn/en aus anderen Bereichen kennenlernen und sich ein Netzwerk über Abteilungs- und Institutsgrenzen hinaus aufbauen. Das Programm umfasst insgesamt sieben Tage und beinhaltet neben vier geblockten Workshoptagen einen WU-Strategietag und frei wählbare Englisch-Workshops im Gesamtumfang von zwei Tagen. Seit 2013 besteht für Mitarbeiter/innen mit anderer Muttersprache auch ein englischsprachiges Angebot; als Sprachkurs können sie Deutsch belegen.

COACHING

Das WU-Coaching bietet den Führungskräften im wissenschaftlichen und allgemeinen Bereich die Möglichkeit, für oft sehr spezifische Frage- oder Problemstellungen, die im Führungsalltag immer wieder auftreten, situativ und persönlich maßgeschneiderte Lösungsansätze zu erarbeiten. Die individuelle Form des Coachings stellt somit eine besonders zielorientierte Art der Unterstützung dar. Für die Auswahl eines passenden Coaches hat die Abteilung für Personalentwicklung und Personalplanung einen Pool aus hoch qualifizierten externen Coaches zusammengestellt. Die Themen eines Coachings können von der Vorbereitung schwieriger Entscheidungen über das Proben von Gesprächen und Vorträgen bis zur Planung der strategischen Aufstellung der eigenen Organisationseinheit reichen.

SCHWERPUNKT MITARBEITER/INNEN/GESPRÄCH

Ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist das jährliche bewusst geführte Mitarbeiter/innen/gespräch, das aufgrund seiner Breite und Tiefe auch durch eine intensive Alltagskommunikation nicht zu ersetzen ist. Zur Optimierung dieses zentralen Instruments der Personalentwicklung wurde von der Abteilung für Personalentwicklung und Personalplanung 2014 ein Projekt ins Leben gerufen, mit dem der Einsatz des Mitarbeiter/innen/gesprächs für alle Beteiligten möglichst einfach und effizient, aber auch flexibel und individuell werden soll. Das Ergebnis dieses Prozesses, der unter anderem in radikal erneuerte Begleitunterlagen für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen mündete, wurde in Informationsveranstaltungen vorgestellt und durch maßgeschneiderte interne Weiterbildungsveranstaltungen für alle Zielgruppen ergänzt.

Gleichbehandlung

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und die neu gegründete Stabsstelle Gender Policy setzen sich an der WU für Chancengleichheit und Gleichstellung ein.

GESETZLICHER RAHMEN

Das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz und das Universitätsgesetz 2002 bilden den gesetzlichen Rahmen für Gleichstellung und Frauenförderung. Zusätzlich sind im Frauenförderungsplan der WU detaillierte Vorgaben zur Erreichung von Chancengleichheit und tatsächlicher Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität zu finden. Die Konkretisierung und Umsetzung dieser Ziele erfolgt zum Beispiel durch den Personalentwicklungsplan, den Organisationsplan und interne Weiterbildungsmaßnahmen.

DER ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

Gemäß Universitätsgesetz 2002 hat der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) der WU die Aufgabe, Diskriminierungen durch Universitätsorgane aufgrund des Geschlechts sowie der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung entgegenzuwirken. Der

AKG bietet Angehörigen und Organen der Universität, insbesondere auch den WU-Studierenden, Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit den Themenbereichen Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Frauenförderung an.

Eine weitere Aufgabe des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen liegt in der Entwicklung von Vorschlägen für den in der Satzung der WU verankerten Frauenförderungsplan und in der Überprüfung der Erarbeitung und Umsetzung von Frauenförderungsmaßnahmen durch die Universitätsorgane. Der AKG hat den Frauenförderungsplan der WU 2014 in Kooperation mit der Stabsstelle Gender Policy (Rektorat) überarbeitet.

Berufung von Professor/inn/en

Der AKG nimmt mit bis zu zwei Vertreter/inne/n an den Sitzungen der Berufungskommissionen für Professor/inn/en teil. Er beobachtet Berufungsverfahren im Hinblick auf Antidiskriminierung und Frauenförderung.

Gendergerechte Sprache

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat 2014 gemeinsam mit der Stabsstelle Gender Policy mit der Entwicklung eines Kommunikationsleitfadens für WU-Angehörige begonnen. Unter Einbindung von Vertreter/inne/n maßgeblicher Zielgruppen sollen die Angehörigen der Universität unter dem Motto „Fair und inklusiv“ durch den Leitfaden noch besser dabei unterstützt werden, in Texten, Berichten oder wissenschaftlichen Arbeiten diskriminierungsfrei zu kommunizieren. In einem ersten Schritt wird zunächst das Thema Geschlechtergerechtigkeit in Sprache und Bild behandelt, in weiterer Folge wollen sich AKG und Stabsstelle Gender Policy auch anderen Bereichen diskriminierungsfreier Kommunikation widmen.

Der stellvertretende Vorsitzende des AKG hat 2014 die Bachelorarbeit eines WU-Studierenden mit dem Titel „Gendergerechte Sprache und die diesbezügliche Awareness der Manager*innen von morgen“ betreut. Auf der Grundlage dieser Bachelorarbeit ist für 2015 ein Projekt geplant, das sich mit der Einstellung der WU-Angehörigen zu geschlechtergerechter Sprache beschäftigen wird.

Weiterbildung und Strategie

Auch 2014 nahmen Vertreter/innen des AKG an zahlreichen Tagungen und Veranstaltungen teil, etwa zu den Themenbereichen Gleichbehandlung, Frauenförderung, Diversität und Antidiskriminierung.

Die vom AKG initiierte Workshopreihe zur Optimierung der Schnittstellen zwischen dem AKG und der Personalabteilung in Personalverfahren wurde mit Vertreter/inne/n der beiden Einrichtungen 2014 fortgesetzt.

Vernetzung

Die Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen an den österreichischen Universitäten bilden ein Netzwerk, die Arge GLUNA, in der sie durch ihre Vorsitzenden vertreten sind. Die Arge GLUNA tritt für eine Realisierung der Geschlechterdemokratie in der Gesellschaft und in ihrem unmittelbaren Wirkungsbereich, den Universitäten, ein. Sie ist als Sprachrohr für frauenpolitische Anliegen im Allgemeinen und für die Anliegen der Universitätsangehörigen im Besonderen konzipiert, sorgt für den Informations- und Erfahrungsaustausch an den österreichischen Universitäten und fördert Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen unter den Arbeitskreismitgliedern.

STABSSTELLE GENDER POLICY

Frauen sind so gut ausgebildet wie nie zuvor und stellen in Österreich mehr als die Hälfte der Universitätsabsolvent/inn/en. In Führungspositionen sowie in Wissenschaft und Forschung sind sie allerdings nach wie vor unterrepräsentiert.

Das gilt auch für die WU, wo Frauen rund 50 Prozent der Studienabsolvent/inn/en ausmachen und Männer 78 Prozent der wissenschaftlichen Führungspositionen innehaben. Die Stabsstelle Gender Policy wurde im Büro des Rektorats mit dem Ziel eingerichtet, die Aufgaben der Gleichstellung und Frauenförderung gemäß Universitätsgesetz 2002 zu koordinieren und im Verbund mit den bestehenden Gleichstellungsaktivitäten zu verstärken. Zu den Aufgaben der seit Jänner 2014 mit Sonja Lydtin besetzten besetzten Stabsstelle zählen die Beratung des Rektorats bei der Förderung von Gleichstellungsprozessen und Geschlechtergerechtigkeit an der WU, die Entwicklung von dafür notwendigen Konzepten und Fördermaßnahmen sowie deren Evaluierung. Einen Aufgabenschwerpunkt der Stabsstelle Gender Policy bildet die Erstellung des Gleichstellungsberichts. Anhand der Ergebnisse werden weitere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung entwickelt.

Gleichstellungsbericht

Der aktuelle Gleichstellungsbericht zeigt, dass die Beseitigung von Genderschiefen an der WU vorangeht, wenn auch nur in kleinen Schritten. Zugleich wird deutlich, dass mit jeder Qualifikationsstufe, vor allem im Übergang von Promotion zu Habilitation, der WU Frauen verloren gehen. Folglich liegt ein Schwerpunkt der Gleichstellungsbemühungen im Bereich der Postdocphase und in der Gewinnung von Frauen als Professorinnen.

Gendersensible Statistik – so wie sie im Gleichstellungsbericht vorgenommen wird – erfordert weit mehr als die Aufschlüsselung bestehender Datenreihen nach Geschlecht. Gendersensible Verwendung von Statistik bedeutet, Daten zu hinterfragen und die Ursachen für Ungleichheitsverhältnisse und ihre Entwicklung herauszufinden. Wesentliche Daten aus dem Gleichstellungsbericht sowie gleichstellungsrelevante Themen werden daher WU-intern präsentiert und in unterschiedlichen Gremien diskutiert.

Denn Gleichstellungsmaßnahmen dürfen sich nicht in der Erhöhung des Frauenanteils in unterschiedlichen Personalkategorien erschöpfen; umfassende Gleichstellungsmaßnahmen zielen ebenso darauf ab, ein Bewusstsein für die Entstehung von Ungleichheitsverhältnissen zu schaffen, die Gleichstellungskompetenz aller Beteiligten zu erhöhen und strukturelle Barrieren zu beseitigen, die die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an der WU erschweren.

MEHR ZUM THEMA IM WEB



Download Gleichstellungsbericht der WU (PDF)
short.wu.ac.at/dpmq

FRAUENFÖRDERUNG

Die WU fördert Frauen im wissenschaftlichen Bereich durch ein Karriereprogramm für ambitionierte Forscherinnen und durch „Habilitationstellen“. Diese sollen besonders begabten und durch herausragende Leistungen dafür qualifizierten Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit bieten, sich ganz auf ihr Habilitationsvorhaben zu konzentrieren, um es zum Abschluss zu bringen.

Dr.-Maria-Schaumayer-Programme

Dr. Maria Schaumayer war eine der größten Förderinnen von Frauenkarrieren in Österreich. Sie hinterließ der WU Mittel „zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten von Frauen“. Neben dem bestehenden Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium entwickelte die WU 2014 zwei neue Programme – ein Internationalisierungsprogramm für Doktorandinnen und ein Stipendium für Wiedereinsteigerinnen. Die einmalige Ausschreibung beider Programme erfolgte im Jahr 2014.

Das Dr.-Maria-Schaumayer-Internationalisierungsprogramm unterstützt längere Forschungsaufenthalte von qualifizierten Wissenschaftlerinnen der WU im Ausland. Das Programm richtet sich an Doktorandinnen, deren Dissertationsprojekt bereits weit fortgeschritten oder abgeschlossen ist. Ziel ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen durch die Einbindung in internationale akademische Netzwerke auf ihrem Weg zu unterstützen.

Für Wissenschaftlerinnen, die ihre Laufbahn aufgrund von Pflege- und/oder Betreuungsaufgaben im Familienumfeld unterbrechen mussten, ist das Dr.-Maria-Schaumayer-Stipendium für Wiedereinsteigerinnen konzipiert. Ziel der Maßnahme ist die Unterstützung beim Verfassen oder Fertigstellen von bereits begonnenen Publikationen und/oder beim Verfassen von Forschungsanträgen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein externes Coachingangebot in Anspruch zu nehmen.

Zahlen, Daten, Fakten



125



Studierende

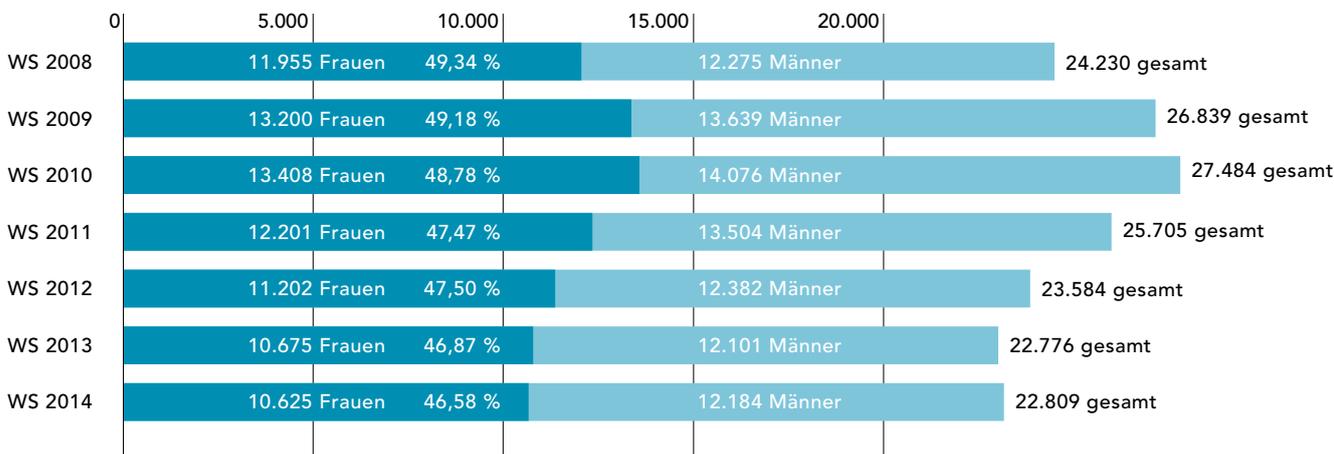
Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Studienabschlüsse von ordentlichen Studien. Dazu zählen alle Absolvent/inn/en von Bachelor-, Diplom-, Master- und Doktorats- bzw. PhD-Studien. Hat eine Person im betrachteten Studienjahr mehr als ein Studium erfolgreich abgeschlossen, wird sie entsprechend mehrfach gezählt (Datenstand: 9.1.2015).

ABSOLVENT/INN/EN	Studienjahr 2011/12	Studienjahr 2012/13	Studienjahr 2013/14	Anteil Frauen
Absolvent/inn/en gesamt	2.920	3.160	2.321	49 %
davon Diplomstudien	1.151	933	1	100 %
davon Bachelorstudien	1.380 ¹	1.619	1.639	47 %
davon Masterstudien ²	286 ²	533	620	52 %
davon Doktorats- bzw. PhD-Studien	103	75	61	44 %

¹ Die Bachelorstudien umfassen auch das Pre-Bologna-Bakkalaureatsstudium „Wirtschaftsinformatik“.

² Die Masterstudien umfassen auch das Pre-Bologna-Magisterstudium „Wirtschaftsinformatik“.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN IN ZAHLEN

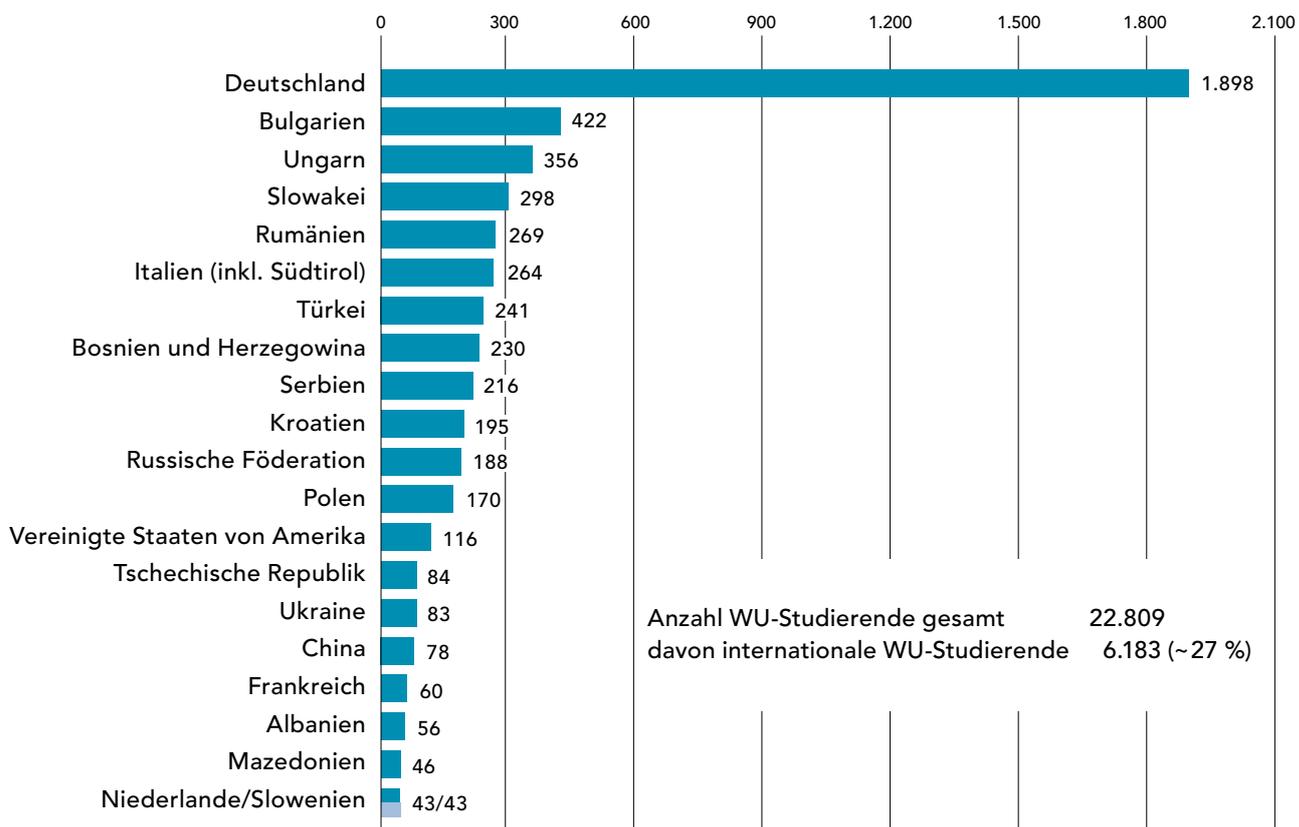


VERTEILUNG BACHELORSTUDIEN	WS 2013	WS 2014
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14.137	13.022
Wirtschaftsrecht	6.355	6.932
Individuelles Bachelorstudium	201	198
Belegte Bachelorstudien gesamt	20.693	20.152
Bachelorstudierende gesamt	17.653	17.416

VERTEILUNG MASTERSTUDIEN	WS 2013	WS 2014
International Management/CEMS	143	146
Strategy, Innovation and Management Control	167	164
Marketing	76	102
Supply Chain Management	91	105
Quantitative Finance	72	108
Socio-Ecological Economics and Policy	67	100
Information Systems	34	66
Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	299	357
Steuern und Rechnungslegung	189	206
Volkswirtschaft	237	281
Sozioökonomie	147	171
Management	249	311
Wirtschaftspädagogik	407	431
Wirtschaftsrecht	412	460
Wirtschaftsinformatik (Pre-Bologna)	64	0
Export- und Internationalisierungsmanagement	0	58
Belegte Masterstudien gesamt	2.654	3.066
Masterstudierende gesamt	2.548	2.939

VERTEILUNG DOKTORATS-/PHD-STUDIEN	WS 2013	WS 2014
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (2-jährig)	263	236
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (3-jährig)	548	510
Wirtschaftsrecht (2-jährig)	41	39
Wirtschaftsrecht (3-jährig)	107	127
PhD Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	34	64
PhD Finance (4-jährig)	4	1
PhD Finance (3-jährig)	13	14
PhD International Business Taxation (3-jährig)	20	27
Belegte Doktorats-/PhD-Studien gesamt	1.032	1.018
Doktorats-/PhD-Studierende gesamt	1.019	1.010

MOBILITÄTSSTUDIERENDE	WS 2011	WS 2012	WS 2013	WS 2014
WU-Incomings	494	488	484	518
Undergraduate	399	374	356	383
Graduate	95	114	128	135
WU-Outgoings	412	432	401	502

TOP 20 DER HERKUNFTSLÄNDER INTERNATIONALER WU-STUDIERENDER IM WINTERSEMESTER 2014


Datenstand: Jänner 2015.

Universitätsbibliothek

KENNZAHLEN 2014/ALLE BIBLIOTHEKSSTANDORTE

LITERATUR UND FACHINFORMATIONEN

Buchbestand (Bände)	619.447
Zuwachs Bücher	29.080
e-Books	82.135
Gedruckte Zeitschriften	997
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	19.749
Lizenzierte Datenbanken	135

INFRASTRUKTUR

Leseplätze	1.680
PC-Arbeitsplätze	94
Kopierer, Drucker, Scanner	13

BENUTZUNG

Benutzer/innen (Besuche)	872.181
Aktive Entlehner/innen	16.522
Entlehnungen	170.442
Fernleihe, Document Delivery	2.474
Zugriffe auf WU-Onlinekatalog	8.145.573
Zugriffe auf primo@wu	9.339.847
Zugriffe auf das Webangebot	10.822.847
Zugriffe auf „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“	44.673
Downloads von Volltextdokumenten aus ePub ^{WU}	655.587

Forschung

PUBLIKATIONEN	ANZAHL 2013	ANZAHL 2014
Buch, Monographie	39	38
Originalbeitrag in Sammelwerk	339	371
Originalbeitrag in Fachzeitschrift davon A+ und A- Beiträge (nach WU-Journal-Rating*)	535 77	597 90
Working/Discussion Paper, Preprint	46	73
Beitrag in Proceedings	97	107
Präsentation auf wissenschaftlicher Veranstaltung	573	964
Herausgeberschaft (von Einzelwerken)	47	56

* Das WU-Journal-Rating bewertet ausschließlich Artikel in international anerkannten Fachzeitschriften. Es umfasst 383 wissenschaftliche Topjournals aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht und beruht auf fünf Reputationsstudien. 34 herausragende Zeitschriften werden durch Kennzeichnung als A+-Journals besonders hervorgehoben.

FORSCHUNGSVERTRÄGE

Die WU-Forschungsverträge fördern habilitierte Wissenschaftler/innen, indem sie sie von der Lehrtätigkeit befreien und ihnen mehr Zeit für die Forschung einräumen. Sie gehen mit einer Leistungsvereinbarung einher, die eine oder mehrere Publikationen vorsieht.

2014 wurden folgende Forschungsverträge vergeben:

- › **Univ.Prof. Michael Müller-Camen PhD** (Institut für Personalmanagement/Department für Management)
- › **Univ.Prof. Dr. Dr. Ulrich Berger** (Institut für Analytische Volkswirtschaftslehre/Department für Volkswirtschaft)
- › **Univ.Prof. Dr. Axel Polleres** (Institute for Information Business/Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement)
- › **Univ.Prof. Mag. Mag. Dr. Dr. Bernadette Kamleitner** (Institute for Marketing & Consumer Research/ Department für Marketing)

WU-INTERNE PREISE IN DER FORSCHUNG

WU Best Paper Award

Der WU Best Paper Award prämiert jährlich die besten WU-Publikationen. Der aus Mitteln des Jubiläumssfonds der Stadt Wien für die WU vergebene Preis würdigt die Publikationstätigkeit in international anerkannten Journals. Den WU Best Paper Award 2014 erhielten:

- › **Dipl.Kfm. Nils Löhndorf PhD** (Institut für Produktionsmanagement/Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement)
- › **Univ.Prof. Dr. Klaus Gugler** (Institut für Quantitative Volkswirtschaftslehre/Department für Volkswirtschaft)
- › **Dr. Birgit Trukeschitz** (Forschungsinstitut für Altersökonomie)
- › **Univ.Prof. Dr. Ulrike Schneider** (Institut für Sozialpolitik/Department für Sozioökonomie und Forschungsinstitut für Altersökonomie)

Prämien für Topjournal-Publikationen und Forschungsprojekte

2014 wurden vom Rektorat 86 Publikationen in Topjournals und 19 erfolgreich beantragte Drittmittelprojekte von WU-Forscher/inne/n prämiert.

Wilfling-Preis

Univ.Prof. Dr. Peter Berger und **PD Dr. Johannes Koll, MA** (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte) haben für ihre herausragende Arbeit und ihr Engagement für das Gedenkprojekt der WU den Senator-Wilhelm-Wilfling-Preis erhalten.

Wirtschaftskammerpreis

Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt jedes Jahr Forschungsprojekte zu bestimmten Themenbereichen. 2014 erhielt diesen Preis **Stephan Dickert MSc PhD** (Institute for Marketing & Consumer Research/Department für Marketing) für das Projekt „Der ROPO-Effekt (Research Online, Purchase Offline)“.

Stephan-Koren-Preis

Der Stephan-Koren-Preis wird seit 1996 vergeben. Er dient zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und wird vom Verband der Professorinnen und Professoren der WU der Dissertantin bzw. dem Dissertanten verliehen, der/die auf Grund der Dissertation und des gesamten Studienverlaufs einen Beitrag dafür leistet, dass wissenschaftliche Arbeiten der Wirtschaftsuniversität Wien auf den von ihr betreuten Gebieten weiterhin bei den wissenschaftlich Tätigen hohes Ansehen genießen.

Die Preisträger/innen 2014 sind: **Dr. Veronika Daurer LL.B. (WU), Dr. Georg Kodydek, Dr. Wolf Heinrich Reuter, Dr. Sigrid Schefer-Wenzl, BSc MSc.**

Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium

Dieses Stipendium ermöglichte 2014 **Dr. Kathrin Figl** (Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien/ Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement) durch Entlastung von den allgemeinen Lehr- und Verwaltungstätigkeiten die kontinuierliche Arbeit an ihrem Habilitationsprojekt „Cognitive Effectiveness in Business Process Modeling“.

EXTERNE PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

„Handelsblatt“ honoriert WU-Forschungsleistungen für Betriebswirtschaft

Die WU liegt im Forschungsranking des deutschen „Handelsblatts“ auf Platz vier der forschungstärksten Universitäten für Betriebswirtschaft in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz. In dem alle zwei Jahre erscheinenden Ranking werden außerdem die besten Forscher/innen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre geehrt. Die WU kann sich mit zwölf Wissenschaftler/innen freuen, die in der Kategorie „Lebenswerk“ vertreten sind:

- › **Bodo B. Schlegelmilch** (Institute for International Marketing Management/Department für Marketing)
- › **Josef Zechner** (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics)
- › **Engelbert Dockner** (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics)
- › **Sylvia Frühwirth-Schnatter** (Institut für Statistik und Mathematik/Department of Finance, Accounting and Statistics)
- › **Jan Mendling** (Institute for Information Business/ Department für Informationsverarbeitung & Prozessmanagement)
- › **Christian Laux** (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics)
- › **Günter Stahl** (Institute for International Business/ Department für Welthandel)
- › **Jan Hendrik Fisch** (Institute for International Business/Department für Welthandel)
- › **Alfred Taudes** (Institut für Produktionsmanagement/ Department für Informationsverarbeitung & Prozessmanagement)
- › **Michael Müller-Camen** (Institut für Personalmanagement/Department für Management)
- › **Edward Bernroider** (Institute for Information Management and Control/Department für Informationsverarbeitung & Prozessmanagement)
- › **Neal Stoughton** (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics)

Jan Mendling: Top-Forscher unter 40 Jahren

Das „Handelsblatt“-Ranking enthält auch die Kategorie „Top 100 Forscher unter 40 Jahren“, in der WU-Forscher **Univ.Prof. Dr. Jan Mendling** (Institute for Information Business/Department für Informationsverarbeitung & Prozessmanagement) mit Rang vier eine Spitzenplatzierung erzielte.

WU-Forscherin zum Wirklichen Mitglied der ÖAW gewählt

Univ.Prof. Dr. Sylvia Frühwirth-Schnatter (Institut für Statistik und Mathematik/Department of Finance, Accounting and Statistics) wurde zum Wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Großes Ehrenzeichen des Landes Steiermark für Prof. Marhold

Der Vorstand des Instituts für Österreichisches und Europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht, **o. Univ.Prof. Dr. Franz Marhold**, erhielt das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Jean Monnet Chair „Gendered Inequalities and Classism in Europe“

Univ.Prof. DI Dr. Edeltraud Hanappi-Egger (Institut für Gender und Diversität in Organisationen/Department für Management) wurde von der Europäischen Kommission ein Jean Monnet Chair zuerkannt. Ihre Forschungsergebnisse zu diesem Thema werden dadurch verstärkt in die Lehre einfließen und einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass sich Studierende der WU mit Fragen der wachsenden Ungleichheit aus Gendersicht auseinandersetzen.

Honorary Visiting Professor an der Cass Business School

Univ.Prof. Dr. Gerlinde Mautner (Institut für Englische Wirtschaftskommunikation/Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation) wurde für die Dauer von drei Jahren zum Honorary Visiting Professor an der Cass Business School bestellt.

Gastprofessorin der Universität Zürich

Vizektorin Univ.Prof. Dr. Barbara Sporn wurde einstimmig zur Gastprofessorin der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich für das Studienjahr 2015/16 gewählt.

Western Finance Association

Die Western Finance Association (WFA) ernannte **o. Univ.Prof. Dr. Josef Zechner** (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics) zu ihrem Präsidenten.

Research Grants Council (Hongkong)

Der Vorstand des Instituts für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik, **o. Univ.Prof. Dr. Manfred M. Fischer**, wurde zum Panelmitglied des Humanities and Social Sciences Prestigious Fellowship Scheme (HSSPFS) 2014/15, Research Grants Council (Hongkong), ernannt.

NVSQ Best Article Award

Für seinen Beitrag „The Use of Incentives in Non-profit Organizations“ wurde **o. Univ.Prof. Dipl.Math. Dr. Gerhard Speckbacher** (Institut für Unternehmensführung/Department of Strategy and Innovation) mit dem ARNOVA Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly Award ausgezeichnet.

Robert I. Mehr Award

Univ.Prof. Alexander Mürmann PhD (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics) erhielt auf der Konferenz der American Risk and Insurance Association im August den Robert I. Mehr Award für seinen Artikel „The Impact of Regret on the Demand for Insurance“, den er 2004 gemeinsam mit Michael Braun im „Journal of Risk and Insurance“ publizierte.

„Journal of East-West Business“: Editor-in-Chief

Univ.Prof. Dr. Desislava Dikova (Institute for International Business/Department für Welthandel) wurde zum Editor-in-Chief des „Journal of East-West Business“ ernannt.

JPIM Best Reviewer

Univ.Prof. Dr. Martin Schreier (Institut für Marketing-Management/Department für Marketing) wurde 2014 zum „Best Reviewer“ des „Journal of Product Innovation Management“ (JPIM) für das vorangegangene Jahr gewählt.

CEMS Awards

Den am besten bewerteten CEMS-Kurs in der Kategorie „Global Strategic Management“ im weltweiten CEMS-Netzwerk hielt **Univ.Prof. Dr. Desislava Dikova**, Professorin für Internationales Management. **Univ.Prof. Dr. Günter K. Stahl**, Professor für Internationales Management, wurde für seinen Kurs „Global Leadership“ zum vierten Mal mit dem CEMS Course of the Year Award in der Kategorie „Best CEMS Global Management Practice Course“ ausgezeichnet.

Herbert-Tumpel-Ehrenpreis

Für seine Arbeit „Nichtterritoriale Selbstverwaltung. Verfassungsrechtliche Parameter autonomer Verwaltung“ wurde **Univ.Prof. Dr. Harald Eberhard** (Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht) 2014 mit dem Herbert-Tumpel-Ehrenpreis ausgezeichnet.

Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich

Univ.Prof. Dr. Harald Badinger (Institut für Internationale Wirtschaft/Department für Volkswirtschaft) erhielt 2014 den Anerkennungspreis Wissenschaft des Landes Niederösterreich.

Karl-Polanyi-Preis

Der Karl-Polanyi-Preis 2014 der Sektion Wirtschaftssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie wurde an **em. Univ.Prof. Dr. Gertraude Miki-Horke** (Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung/Department für Sozioökonomie) für ihr Buch „Historische Soziologie – Sozioökonomie – Wirtschaftssoziologie“ vergeben.

FWF-Schrödinger Fellowship

Dr. Armon Rezai, Institute for the Environment and Regional Development, erhielt ein Schrödinger Fellowship des FWF zuerkannt. Er wird damit einen Forschungsaufenthalt an der Columbia University (Economics Department) in New York absolvieren.

ÖAW-Fellowship

Dr. Ege Berber Villeneuve LL.M. (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht) erhielt ein ÖAW-Stipendium zuerkannt.

Promotion sub auspiciis

DI Mag. Mag. Gregor Kastner (Institut für Statistik und Mathematik/Department of Finance, Accounting and Statistics) wurde am 1. Dezember 2014 in einer Promotion sub auspiciis an der Johannes Kepler Universität Linz zum Doktor der technischen Wissenschaften promoviert.

BMFWF-Auszeichnung

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMFWF) hat 2014 erstmals einen Wettbewerb unter jungen Wissenschaftler/innen für Vorschläge für konkrete wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Österreich ausgelobt. **Dr. Christoph Marchgraber**, Post-Doc Research Associate am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, wurde bei diesem Wettbewerb in der Kategorie „Finanzierung und Rechtsrahmen“ ausgezeichnet.

Award of Excellence

Dr. Sebastian Pfeiffer (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht) erhielt den Award of Excellence des Wissenschaftsministeriums.

Wissenschaftspreis des Landes Niederösterreich

Dr. Stefan Treitl, Senior Lecturer am Institut für Produktionsmanagement, wurde bei der Wissenschaftsgala am 16. Oktober 2014 für seine Dissertation mit dem Wissenschaftspreis des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.

Sustainability Award

Der Sustainability Award 2014 für „Nachhaltige Universitäten“ wurde im Handlungsfeld „Lehre und Curricula“ für das Entwickeln und Umsetzen des Lehrveranstaltungsmoduls „Zukunftsfähiges Wirtschaften I + II“ an die Programmverantwortlichen **ao. Univ.Prof. Dr. Johanna Hofbauer** und **ao. Univ.Prof. Dr. Karl-Michael Brunner** (Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung/Department für Sozioökonomie) und ihr Team vergeben.

Wicksell Prize der European Public Choice Society

Dr. Wolf Heinrich Reuter (Institut für Internationale Wirtschaft/Department für Volkswirtschaft) hat in Cambridge den Wicksell Prize der European Public Choice Society und des European Journal of Political Economy erhalten.

Wettbewerbskommission

Die Wettbewerbskommission hat für ihre neue Funktionsperiode bis Juni 2018 aus ihren Mitgliedern **Dr. Anna Hammerschmidt** (Institut für Außenwirtschaft und Entwicklung/Department für Volkswirtschaft) zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Partneruniversitäten

AFRIKA

- | | |
|------------------|--|
| Südafrika | <ul style="list-style-type: none">› University of Stellenbosch Business School› University of the Witwatersrand, Johannesburg |
|------------------|--|

ASIEN

- | | |
|---------------------------------|--|
| China
(inkl. Taiwan) | <ul style="list-style-type: none">› Central University of Finance and Economics› Chinese University of Hong Kong› City University of Hong Kong› Fudan University› Hong Kong University of Science and Technology› Lingnan (University) College, Sun Yat-sen University› National Chengchi University› Peking University, School of Management› Shanghai Jiao Tong University, Antai College of Economics and Management› The Hongkong Polytechnic University, Faculty of Business› Tongji University› Tsinghua University› University of Hong Kong, School of Business |
|---------------------------------|--|

- | | |
|---------------|--|
| Indien | <ul style="list-style-type: none">› Indian Institute of Management Ahmedabad› Indian Institute of Management Bangalore› Indian Institute of Management Calcutta› Indian Institute of Management Indore› Management Development Institute |
|---------------|--|

- | | |
|-------------------|--|
| Indonesien | <ul style="list-style-type: none">› Gadjah Mada University |
|-------------------|--|

- | | |
|---------------|--|
| Israel | <ul style="list-style-type: none">› Tel Aviv University, The Leon Recanati Graduate School |
|---------------|--|

- | | |
|--------------|---|
| Japan | <ul style="list-style-type: none">› Hitotsubashi University› Keio University› Kobe University› Nagoya University of Commerce and Business› Otaru University of Commerce› University of Tsukuba› Waseda University, School of Commerce |
|--------------|---|
-

ASIEN

Philippinen	› Asian Institute of Management Manila
Singapur	› Nanyang Technological University › National University Singapore › Singapore Management University
Südkorea	› Korea University Business School › Seoul National University, College of Business Administration › Yonsei University
Thailand	› Chulalongkorn University › Thammasat University

AUSTRALIEN / NEUSEELAND

Australien	› Queensland University of Technology › The University of Melbourne, Melbourne Business School › The University of New South Wales › The University of Sydney › The University of Western Australia › University of South Australia, Division of Business › University of Technology Sydney
Neuseeland	› University of Canterbury › University of Otago

EUROPA	
Belgien	<ul style="list-style-type: none">› Katholieke Universiteit Leuven, Faculty of Business and Economics› Université Catholique de Louvain› Université Libre de Bruxelles, Solvay Brussels School of Economics and Management› University of Antwerp
Bosnien-Herzegowina	<ul style="list-style-type: none">› University of Sarajevo
Bulgarien	<ul style="list-style-type: none">› University of National and World Economy Sofia
Dänemark	<ul style="list-style-type: none">› Aarhus University, Aarhus School of Business› Copenhagen Business School
Deutschland	<ul style="list-style-type: none">› Albert-Ludwigs-Universität Freiburg› Freie Universität Berlin› Goethe Universität Frankfurt am Main› Humboldt Universität zu Berlin› Technische Universität Berlin› Technische Universität Dresden› Technische Universität Hamburg-Harburg› The KLU – Kühne Logistics University› Universität Bonn› Universität Kassel› Universität Konstanz› Universität Mannheim› Universität zu Köln
Estland	<ul style="list-style-type: none">› Estonian Business School
Finnland	<ul style="list-style-type: none">› Aalto University, School of Economics› Hanken School of Economics› University of Turku
Frankreich	<ul style="list-style-type: none">› EDHEC Business School› EMLYON Business School› ESSCA Angers› ESSEC Business School

EUROPA	
Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> › Grenoble Ecole de Management › HEC Paris › KEDGE Business School › Université de Strasbourg › Université Paris IX Dauphine
Griechenland	<ul style="list-style-type: none"> › Athens University of Economics and Business Administration
Großbritannien	<ul style="list-style-type: none"> › Aston University, Aston Business School › Cranfield University › Kingston University › Lancaster University › London School of Economics and Political Science › Nottingham Trent University › The University of Edinburgh Business School › The University of Sheffield, Management School › University of Aberdeen, School of Law › University of Manchester, Manchester Business School › University of Southampton, School of Management › University of Strathclyde › University of Sussex › University of Warwick, Warwick Business School
Irland	<ul style="list-style-type: none"> › University College Cork › University College Dublin › University of Limerick, Kemmy Business School
Italien	<ul style="list-style-type: none"> › LUISS Guido Carli Libera Università Internazionale degli Studi Sociali › Università Commerciale Luigi Bocconi › Università degli Studi di Cagliari › Università degli Studi di Napoli „Parthenope“ › Università degli Studi di Roma „La Sapienza“ › Università degli Studi di Salerno › Università degli Studi di Trieste

EUROPA	
Kroatien	<ul style="list-style-type: none">› University of Rijeka› University of Zagreb, Faculty of Economics and Business
Litauen	<ul style="list-style-type: none">› ISM University of Management and Economics
Montenegro	<ul style="list-style-type: none">› University of Montenegro, Faculty of Economics Podgorica
Niederlande	<ul style="list-style-type: none">› Eindhoven University of Technology› Erasmus University Rotterdam› Maastricht University, School of Business and Economics› Tilburg University› University of Groningen› Utrecht University, Utrecht School of Economics› VU University Amsterdam, Faculty of Economics and Business Administration
Norwegen	<ul style="list-style-type: none">› BI Norwegian Business School› NHH – Norwegian School of Economics
Polen	<ul style="list-style-type: none">› Cracow University of Economics› Kozminski University› University of Economics in Katowice› Warsaw School of Economics
Portugal	<ul style="list-style-type: none">› ISCTE – Lisbon University Institute› Universidade Católica Portuguesa› Universidade Nova de Lisboa
Rumänien	<ul style="list-style-type: none">› The Bucharest University of Economic Studies
Russland	<ul style="list-style-type: none">› M.V. Lomonosov Moscow State University› Plekhanov Russian Academy of Economics› St. Petersburg University, Graduate School of Management› The National Research University, Higher School of Economics (HSE), Moskau
Schweden	<ul style="list-style-type: none">› Jönköping University, Jönköping International Business School› Lunds Universitet, School of Economics and Management› Stockholm School of Economics› University of Gothenburg, School of Business, Economics and Law› Uppsala University

EUROPA	
Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> › Universität St. Gallen › Universität Zürich › Université de Genève › Université de Lausanne
Serbien	<ul style="list-style-type: none"> › University of Belgrade, Faculty of Economics
Slowakei	<ul style="list-style-type: none"> › Matej Bel University, Faculty of Economics › University of Economics Bratislava
Slowenien	<ul style="list-style-type: none"> › University of Ljubljana, Faculty of Economics › University of Maribor, Faculty of Economics and Business
Spanien	<ul style="list-style-type: none"> › ESADE Business School › Universidad Autónoma de Madrid › Universidad Carlos III › Universidad Complutense de Madrid › Universidad de Granada › Universidad de Navarra › Universidad de Salamanca › Universidad Pontificia Comillas › Universitat Autònoma de Barcelona › Universitat de València › Universitat Pompeu Fabra
Tschechische Republik	<ul style="list-style-type: none"> › Masaryk University › University of Economics Prague
Türkei	<ul style="list-style-type: none"> › Bilkent University, Faculty of Business Administration › Boğaziçi University › Koç University › Sabancı University
Ukraine	<ul style="list-style-type: none"> › Vadym Hetman Kyiv National Economic University (KNEU)
Ungarn	<ul style="list-style-type: none"> › Corvinus University of Budapest

NORDAMERIKA

Kanada

- › HEC Montréal
- › McGill University, Desautels Faculty of Management
- › Queen's University, School of Business
- › Simon Fraser University
- › The University of British Columbia
- › University of Alberta
- › University of Calgary
- › University of Victoria
- › University of Western Ontario, Richard Ivey School of Business
- › York University, Schulich School of Business

USA

- › Arizona State University
- › Babson College
- › Bentley University
- › Boston College
- › Carnegie Mellon University
- › Case Western Reserve University, Weatherhead School of Management
- › DePaul University
- › Duke University, Fuqua School of Business
- › Emory University, Goizueta Business School
- › Fordham University, Gabelli School of Business
- › Indiana University, Kelley Business School
- › Miami University in Ohio
- › Michigan State University, Eli Broad Graduate School of Management
- › North Carolina State University
- › Oregon State University
- › Purdue University, Krannert School of Management
- › Texas A & M University
- › The City University of New York, Baruch College
- › The College of William & Mary, Mason School of Business
- › The George Washington University
- › The Ohio State University, Fisher College of Business
- › The University of Chicago, Booth School of Business
- › The University of Georgia
- › The University of Iowa, Tippie College of Business
- › The University of Kansas, School of Business
- › The University of North Carolina at Chapel Hill, College of Arts and Sciences
- › The University of Texas at Austin

NORDAMERIKA

USA

- › The University of Texas at Dallas, Naveen Jindal School of Management
- › The University of Tulsa
- › Tulane University, A.B. Freeman School
- › University of California, Irvine
- › University of Central Florida
- › University of Florida
- › University of Illinois at Chicago
- › University of Illinois at Urbana-Champaign
- › University of Kentucky, Gatton College of Business & Economics
- › University of Maryland, Robert H. Smith School of Business
- › University of Miami in Florida
- › University of Michigan
- › University of Minnesota, Carlson School of Management
- › University of Missouri St. Louis
- › University of Pittsburgh, Joseph M. Katz Graduate School of Business and College of Business Administration
- › University of Richmond, Robins School of Business
- › University of South Carolina, Darla Moore School of Business
- › University of Southern California
- › University of Vermont, School of Business Administration
- › University of Wisconsin at Madison, School of Business
- › Vanderbilt University, Owen Graduate School of Management
- › Wake Forest University, School of Business

LATEINAMERIKA

Argentinien

- › Universidad Torcuato Di Tella

Brasilien

- › Fundação Getulio Vargas (FGV)

Chile

- › Pontificia Universidad Católica de Chile
- › Universidad Adolfo Ibañez
- › Universidad de los Andes
- › Universidad Gabriela Mistral

Mexiko

- › ITAM – Instituto Tecnológico Autónomo de México

Peru

- › ESAN University
- › Universidad del Pacífico

Venezuela

- › IESA – Instituto de Estudios Superiores de Administración

Personal

PERSONALSTANDSLISTE WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Wissenschaftliches Personal – Bundesmittel				
Professor/inn/en	86,85	67,85	19,00	21,88
davon Beamte/Beamtinnen	32,60	26,60	6,00	18,40
davon § 99 UG 2002	7,00	5,00	2,00	28,57
Universitäts- und Vertragsdozent/inn/en	61,30	43,30	18,00	29,36
Assoziierte Professor/inn/en	3,00	3,00	0,00	0,00
Assistent/inn/en Postdoc (Säule 2)	104,68	55,03	49,65	47,43
davon im Tenure-Track	36,98	17,80	19,18	51,86
davon habilitiert	3,00	3,00	0,00	0,00
Assistent/inn/en Praedoc (Säule 1)	166,78	76,38	90,40	54,20
PhD-Kollegiat/inn/en (Säule 1)	1,88	0,38	1,50	80,00
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Säule 0)	11,75	4,20	7,55	64,26
Wissenschaftliche Hilfskräfte (Säule 0)	35,69	17,23	18,46	51,73
Wissenschaftliche Beamte/Beamtinnen und Angestellte	6,00	3,00	3,00	50,00
Wissenschaftliches Personal – Bundesmittel (gesamt)	477,91	270,35	207,56	43,43

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Vorwiegend in der Lehre eingesetztes Personal – Bundesmittel				
Gastprofessor/inn/en	2,80	2,50	0,30	10,71
Lektor/inn/en	69,25	42,50	26,75	38,63
davon echte Dienstnehmer/innen	9,00	3,80	5,20	57,78
davon freie Dienstnehmer/innen	60,25	38,70	21,55	35,77
Senior Lecturer	35,44	15,06	20,38	57,50
davon Post Doc	24,06	12,56	11,50	47,79
davon Prae Doc	11,38	2,50	8,88	78,02
Bundes- und Vertragslehrer/innen	18,30	7,30	11,00	60,10
davon habilitiert	1,62	0,62	1,00	61,90
e-Developer/innen	4,20	1,20	3,00	71,43
e-Assistent/inn/en	5,19	1,50	3,69	71,08
e-Tutor/inn/en	1,44	0,88	0,56	39,13
Vorwiegend in der Lehre eingesetztes Personal – Bundesmittel (gesamt)	136,61	70,94	65,68	48,07

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Allgemeines Personal – Bundesmittel				
Beamte/Beamtinnen	28,50	9,00	19,50	68,42
davon in akademischen Einheiten	3,00	0,00	3,00	100,00
davon in Serviceeinrichtungen	25,50	9,00	16,50	64,71
davon akademikerwertig	3,00	1,00	2,00	66,67
davon maturawertig	15,00	3,00	12,00	80,00
Angestellte nach VBG	115,23	33,80	81,43	70,67
davon in akademischen Einheiten	29,43	1,50	27,93	94,90
davon in Serviceeinrichtungen	85,80	32,30	53,50	62,35
davon akademikerwertig	18,00	12,00	6,00	33,33
davon maturawertig	50,53	15,30	35,23	69,72
Angestellte nach KV	335,31	104,40	230,91	68,86
davon in akademischen Einheiten	84,55	12,00	72,55	85,81
davon in Serviceeinrichtungen	250,76	92,40	158,36	63,15
davon in KV-Verwendungsgruppe IV und V	86,30	50,98	35,33	40,93
davon in KV-Verwendungsgruppe III	137,76	29,80	107,96	78,37
davon in KV-Verwendungsgruppe I und II	111,25	23,63	87,63	78,76
Tutor/inn/en	13,96	10,20	3,76	26,91
Lehrlinge	3,00	0,00	3,00	100,00
Allgemeines Personal – Bundesmittel (gesamt)	495,99	157,40	338,59	68,27
Personal – Bundesmittel (gesamt)	1.110,50	498,69	611,83	55,09

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Personal – Drittmittel				
Wissenschaftliches Personal	118,98	66,18	52,80	44,38
davon in Projekten	108,43	60,33	48,10	44,36
davon Postdocs	19,00	13,20	5,80	30,53
davon Senior Scientists	7,43	3,05	4,38	58,92
Allgemeines Personal	62,24	17,03	45,21	72,65
davon in Projekten	8,32	2,00	6,32	75,95
Lehrgangsektor/inn/en	1,40	1,25	0,15	10,71
Personal – Drittmittel (gesamt)	182,61	84,45	98,16	53,75
Freie Dienstnehmer/innen				
Bundesmittel	7,00	4,00	3,00	42,86
Drittmittel	13,40	6,40	7,00	52,24
Freie Dienstnehmer/innen (gesamt)	20,40	10,40	10,00	49,02

UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INN/EN

**Department of Finance, Accounting
and Statistics**

BERTL Romuald, BOGNER Stefan,
DOCKNER Engelbert, EBERHARTINGER Eva,
FREY Rüdiger, FRÜHWIRTH-SCHNATTER Sylvia,
HORNIK Kurt, KOSI Urška,
LAUX Christian, LEDOLTER Johannes,
MÜRMAN Alexander, PICHLER Stefan,
RIEGLER Christian, STOUGHTON Neal,
STRASSER Helmut, ZECHNER Josef

**Department für Fremdsprachliche
Wirtschaftskommunikation**

KÖSTER Almut, MAUTNER Gerlinde,
OBENAU Wolfgang, RAINER Franz,
RATHMAYR Renate, STEGU Martin

**Department für Informationsverarbeitung
und Prozessmanagement**

BERNROIDER Edward, JAMMERNEGG Werner,
MENDLING Jan, NEUMANN Gustaf,
POLLERES Axel, SPIEKERMANN Sarah,
TAUDES Alfred

Department für Management

AFF Josef, DELMESTRI Giuseppe,
HANAPPI-EGGER Edeltraud, HÖLLERER Markus,
MAYRHOFER Wolfgang, MEYER Michael,
MEYER Renate, MÜLLER-CAMEN Michael

Department für Marketing

ABOU NABOUT Nadia, KAMLEITNER Bernadette,
REUTTERER Thomas, SCHLEGELMILCH Bodo B.,
SCHNEDLITZ Peter, SCHREIER Martin

**Department für Öffentliches Recht
und Steuerrecht**

BRANDSTETTER Wolfgang, EBERHARD Harald,
GRABENWARTER Christoph, HOLOUBEK Michael,
KERT Robert, LANG Michael,
LIENBACHER Georg, POTACS Michael,
RUST Alexander, SCHUCH Josef,
STARINGER Claus, VRANES Erich

Department für Sozioökonomie

BERGER Peter, FISCHER Manfred M.,
LUTZ Wolfgang, MADNER Verena,
SCHNEIDER Ulrike, SCHÜLEIN Johann August,
SPASH Clive, STAGL Sigrid

Department for Strategy and Innovation

D'ARCY Anne, FRANKE Nikolaus,
HOFFMANN Werner H., LETTL Christopher,
SPECKBACHER Gerhard

**Department für Unternehmensrecht,
Arbeits- und Sozialrecht**

BOLLENBERGER Raimund, KALSS Susanne,
KODEK Georg, MARHOLD Franz,
NOWOTNY Christian, SCHUHMACHER Florian,
SPITZER Martin, WINNER Martin

Department für Volkswirtschaft

BADINGER Harald, BERGER Ulrich,
CRESPO CUARESMA Jesús, GUGLER Klaus,
KUBIN Ingrid, SAUSGRUBER Rupert,
WALTHER Herbert, WEISS Christoph

Department für Welthandel

DIKOVA Desislava, FISCH Jan Hendrik,
KUMMER Sebastian, MOSER Reinhard,
NELL Phillip C., PUCK Jonas,
ROBINS James A., STAHL Günter,
WAKOLBINGER Tina

**EMERITIERT E UND PENSIONIERTE
PROFESSOR/INN/EN**

ABELE Hanns, ALEXANDER Richard John,
BAUER Leonhard, BERGMAN Edward Monroe,
BREUSS Fritz, BÜHLER Wilhelm,
CLEMENT Werner, DERFLINGER Gerhard,
DORALT Peter, ECKARDSTEIN Dudo von,
EGGER Anton, ESCHENBACH Rolf,
FALLER Peter, FINK Gerhard,
GAREIS Roland, GRASSI Corrado,
GRÜN Oskar, HACKL Peter,
HALLER Herbert, HANSEN Hans Robert,
HASCHKA Helmut, HOFMANN Michael,
HÖLZL Josef, JANKO Wolfgang,
KASPER Helmut, KEMMETMÜLLER Wolfgang,
LAURER Hans-René, LOISTL Otto,
LUPTACIK Mikulas, MATIS Herbert,
MAZANEC Josef, MIKL-HORKE Gertraude,
MOSSER Alois, MUGLER Josef,
NOWOTNY Ewald, OBERMANN Gabriel,
OTRUBA Heinrich, PANNY Wolfgang,
PFEIFFLE Horst, PICHLER J. Hanns,
RILL Heinz Peter, ROPPERT Josef,
RUNGGALDIER Ulrich, SANDNER Karl,
SCHEUCH Fritz, SCHNEIDER Wilfried,
SCHÖPF Anton, SCHUBERT Uwe,
SCHWEIGER Günter, SPRINGER Reiner,
STÖHR Walter, STREMITZER Heinrich,
TITSCHER Stefan, TOPRITZHOFER Edgar,
VOGEL Gerhard

HONORARPROFESSOR/INN/EN

ARNOLD Wolf-Dieter, BYDLINSKI Sonja,
CHINI Leo, CSOKLICH Peter,
DUSCHANEK Alfred, FREMUTH Walter,
FRÖHLICH Josef, HASENAUER Rainer,
HELBICH Franz, JIROUSEK Heinz,
JUDT Ewald, LEHOFER Hans Peter,
MÜLLER Heinrich, RAINER Andreas,
REISCH Rutbert, SCHIMA Georg,
SCHLIESSER Waldfried, SCHUBERT Heinz,
SEIFERT Eberhard, SEMLER Johannes,
STADLER Wilfried, WIESNER Werner,
ZINK Achim

**AUSSERORDENTLICHE UNIVERSITÄTS-
PROFESSOR/INN/EN, PRIVATDOZENT/INN/EN**

Department of Finance, Accounting and Statistics

BÖHM Walter, CASEY Christopher,
DITTRICH Regina, ESZLER Erwin,
FRÜHWIRTH Manfred, GEYER Alois,
HAUSER Michael, HOCHREITER Ronald,
HÖRMANN Franz, JANKOWITSCH Rainer,
LEYDOLD Josef, PÖTZELBERGER Klaus,
THEIL Michael

**Department für Fremdsprachliche
Wirtschaftskommunikation**

BEER Alexander, SCHNITZER Johannes,
TRINDER Ruth

**Department für Informationsverarbeitung
und Prozessmanagement**

BRANDTWEINER Roman, FLATSCHER Rony G.,
KAISER Alexander, MILD Andreas,
MITLÖHNER Johann, PROSSER Alexander,
STIX Volker, STREMBECK Mark

Department für Management

BENDL Regine, ELSIK Wolfgang,
FORTMÜLLER Richard, FUHRMANN Bettina,
MÜHLBACHER Jürgen, NAIRZ-WIRTH Erna,
SCHMIDT Angelika, STEYRER Johannes

Department für Marketing

MAYERHOFER Wolfgang, KOLLER Monika,
PENZ Elfriede, STÖTTINGER Barbara

Department für Sozioökonomie

BOHMANN Gerda, BRUNNER Karl-Michael,
 HOFBAUER Johanna, JOST Gerhard,
 LUEGER Manfred, MAIER Gunther,
 MARTINUZZI Robert-André, MIKLAUTZ Elfie,
 MRAS Gabriele, NOVY Andreas,
 ÖSTERLE August, RESCH Andreas,
 SENFT Gerhard, SIMSA Ruth,
 TÖDTLING Franz, WEBER Fritz

**Department für Unternehmensrecht,
Arbeits- und Sozialrecht**

DRS Monika

Department für Volkswirtschaft

ALTZINGER Wilfried, BECKER Joachim,
 BELLAK Christian, GRANDNER Thomas,
 GRISOLD Andrea, GSTACH Dieter,
 GUBITZER Luise, KLAUSINGER Hansjörg,
 PICHLER Eva, PIRKER Reinhard,
 SCHÄFER Guido, SITZ Alfred,
 STIASSNY Alfred, TONDL Gabriele,
 WINKLER Gerald Michael, ZAGLER Martin

Department für Welthandel

FRANK Hermann, NEUBAUER Herbert,
 RÖSSL Dietmar

Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht

BEZEMEK Christoph

Department für Strategy and Innovation

HUEMANN Martina

SENATSMITGLIEDER**Leitung**

STRASSER Helmut (Vorsitzender)
 MAYRHOFER Wolfgang (1. Stellvertreter)
 JANSCHKEK Otto (2. Stellvertreter)
 CHIARA Werner-Tutschku (3. Stellvertreterin, ÖH WU)

Vertreter/innen der Universitätsprofessor/inn/en

BADINGER Harald
 BOGNER Stefan
 FRANKE Nikolaus
 FRÜHWIRTH-SCHNATTER Sylvia
 LANG Michael
 MAYRHOFER Wolfgang
 OBENAUUS Wolfgang
 SCHNEDLITZ Peter
 SCHNEIDER Ulrike
 STRASSER Helmut
 TAUDES Alfred
 WAKOLBINGER Tina
 WINNER Martin

**Vertreter/innen der Universitätsdozent/inn/en sowie
der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen im
Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb**

DITTRICH Regina
HATAK Isabella
JANSCHKE Otto
MRAS Gabriele
SCHRAMM Hans Joachim
THEIL Michael

**Vertreter/innen des allgemeinen
Universitätspersonals**

HOCHLEITNER Claudia

Vertreter/innen der Studierenden

BILGRAM Jakob
EICHINGER Johannes
HOYOS Douglas
REITHER Susanne
STADLBAUER Madlen
WERNER-TUTSCHKU Chiara

**MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES FÜR
GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN (AKG)**

MADER Katharina (Vorsitzende, karenziert)
KHAN Charlotte (Vorsitzende)
STEGU Martin (stv. Vorsitzender)
EISENFÜHRER Sabine Maria
ESTERWITSCH Hanne
FRÜHWIRTH-SCHNATTER Sylvia
HOCHLEITNER Claudia
MILLE Silvia
MÜLLER-CAMEN Michael
PENZ Elfriede
STRAUCHMANN Valentina

PROGRAMMDIREKTOR/INN/EN

Bachelorstudien

EBERHARD Harald, Wirtschaftsrecht
SPITZER Martin, Wirtschaftsrecht (Stellvertreter)
LITTICH Edith, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Masterstudien

AFF Josef, Wirtschaftspädagogik
 BELLAK Christian, Volkswirtschaft
 BERTL Romuald, Steuern und Rechnungslegung (Stellvertreter)
 BOGNER Stefan, Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
 BOHMANN Gerda, Sozioökonomie
 CRESPO-CUARESMA Jesús, Volkswirtschaft (Stellvertreter)
 EBERHARTINGER Eva, Steuern und Rechnungslegung (Stellvertreterin)
 FISCH Jan Hendrik, International Management/CEMS
 FRANK Hermann, Export- und Internationalisierungsmanagement (Stellvertreter)
 FORTMÜLLER Richard, Wirtschaftspädagogik (Stellvertreter)
 HOFFMANN Werner, Strategy, Innovation and Management Control
 HORNIK Kurt, Quantitative Finance
 JAMMERNEGG Werner, Supply Chain Management
 MAYRHOFER Wolfgang, Management (Stellvertreter)
 MOSER Reinhard, Export- und Internationalisierungsmanagement (Stellvertreter)
 NEUMANN Gustaf, Information Systems
 PICHLER Stefan, Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, Quantitative Finance (Stellvertreter)
 PUCK Jonas, International Management/CEMS (Stellvertreter)
 RIEGLER Christian, Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (Stellvertreter)

REUTTERER Thomas, Marketing
 RÖSSL Dietmar, Export- und Internationalisierungsmanagement
 SCHREIER Martin, Marketing (Stellvertreter)
 SCHUCH Josef, Steuern und Rechnungslegung
 SCHÜLEIN Johann A., Sozioökonomie (Stellvertreter)
 SPECKBACHER Gerhard, Strategy, Innovation and Management Control (Stellvertreter)
 SPITZER Martin, Wirtschaftsrecht
 STAGL Sigrid, Socio-Ecological Economics and Policy
 STEYRER Johannes, Management
 STREMBECK Mark, Information Systems (Stellvertreter)
 WAKOLBINGER Tina, Supply Chain Management (Stellvertreterin)

Doktorat/PhD

MAYRHOFER Wolfgang

MITGLIEDER DES BETRIEBSRATES FÜR DAS ALLGEMEINE PERSONAL

WEISSENBECK Michaela (Vorsitzende)
 HEUBERGER Ruth (stv. Vorsitzende)
 FEIBEL Margit
 HESS Friedrich
 HOCHLEITNER Claudia
 LOICHT Herbert
 NAGL Alfred
 NEMETH Ursula
 SCHWARTZ Judith
 UNDREINER Cécile

**MITGLIEDER DES BETRIEBSRATES FÜR DAS
WISSENSCHAFTLICHE PERSONAL**

SCHMIDT Angelika (Vorsitzende)
DRS Monika (stv. Vorsitzende)
FLATSCHER Rony (stv. Vorsitzender)
GRISOLD Andrea (stv. Vorsitzende)
WINNER Martin (stv. Vorsitzender)
BECKER Joachim
HATAK Isabella
MAIDORFER Thomas
PAULESICH Reinhard
REIGER Horst
SCHNITZER Johannes
STREMBECK Mark
THEIL Michael

**VERBAND DER MITARBEITER/INNEN IN
FORSCHUNG UND LEHRE AN DER WU**

JANSCHKE Otto (Vorsitzender)
CHUDZIKOWSKI Katharina (stv. Vorsitzende)
COPNALL Anthony
MRAS Gabriele
THEIL Michael

**ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLERSCHAFT
AN DER WU**

WERNER-TUTSCHKU Chiara (Vorsitzende)
STADLBAUER Madlen (stv. Vorsitzende)
EICHINGER Johannes (stv. Vorsitzender)

EHRENDOKTOR/INN/EN

DUBS Rolf, o. Univ.Prof. Dr. oec. Dr. h. c., Altrektor
der Hochschule St. Gallen, Institut für
Wirtschaftspädagogik, Universität St. Gallen
FIRNBERG Hertha (1909–1994), Dr. Dr. h.c.
HABERLER Gottfried (1900–1995), Prof. Dr. Dr. h.c.
HEINRICH Walter (1902–1984), em. Prof. Dr. Dr. h.c.
KASTNER Walther (1902–1994), Dr. Dr. h.c.
KORINEK Karl, Dr. iur. Dr. h. c., Präsident des
Österreichischen Verfassungsgerichtshofes i. R.
LOITLSBERGER Erich (1921–2003) em. Prof. Dr. Dr. h.c.
LUTTER Marcus, em. Univ.Prof. Dr. iur. Dr. h. c.,
Sprecher des Zentrums für Europäisches
Wirtschaftsrecht, Bonn
MERTENS Peter, em. Univ.Prof. Dr. Dr. h. c. mult.,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
PFANZAGL Johann, em. Univ.Prof. Dr. Dr. rer.
soc. oec. h. c., Fellow IMS
ROTHSCHILD Kurt W. (1914–2010),
Dr. Dr. h.c. mult., em. Univ.Prof. der Universität Linz
STIGLITZ Joseph, PhD, Nobelpreis für Wirtschafts-
wissenschaften 2001, Columbia University in the City
of New York, Former Senior Vice President & Chief
Economist, World Bank, Washington, D. C., USA
VOGEL Klaus (1930–2007), Prof. Dr. Dr. h.c.
WITTE Eberhard, em. Univ.Prof. Dkfm. Dr. Dr. h. c.,
Ludwig-Maximilians-Universität München, Mitglied
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

EHRENSENATOR/INN/EN

ANDROSCH Hannes, Dkfm. Dr., Generaldirektor der Creditanstalt-Bankverein i. R., Vizekanzler und Bundesminister für Finanzen a. D.

BENYA Anton (1912–2001)

BINSWANGER H. C., Univ.Prof., Universität St. Gallen, Institut für Wirtschaft und Ökologie

BREITENSTEIN Horst, Dkfm. Dr., Generaldirektor der IBM Österreich i. R., ehem. Vizerektor für Infrastruktur und neue Geschäftsfelder an der WU

DITTRICH Karl (1928–1995), KR Ing.

DREBLER Friedrich, KR GD

GRÜNBERGER Reinhard, KR Ing.

Haiden René Alfons, Dipl.Vw. Dr., Kommerzialrat, Generaldirektor der Bank Austria AG i. R., Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich i. R.

HAMPEL Erich, Dr., ehem. Vorsitzender des Vorstandes der Bank Austria AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates der UniCredit Bank Austria AG

HASCHEK Helmut H. (verst. 1993), Dr.

HÄUPL Michael, Dr., Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien

HATAK Walter, Dr., Kommerzialrat, Haco Management Consulting GmbH

HIMMER Hans, Dr., Generaldirektor der Porsche Holding Ges. m. b. H., Salzburg, i. R.

HOPPE Heinz C., Mitglied des Vorstandes der Daimler-Benz AG, Stuttgart, i. R.

JARNIK Hans D., Senior Vice President & Managing Director der Oracle Austria GmbH i. R.

KLAUHS Hellmuth (1928–1990), GD Dr.

KOLLER Josef Herbert (verst.), KR Dr.

KORNIS Karl, Kommerzialrat, Generaldirektor der Ersten Allgemeinen Versicherungs-AG i. R., der GENERALI Allgemeinen Versicherungs AG und der GENERALI Allgemeinen und Rückversicherungs-AG i. R.
LEHR Alfred (1924–2011), Prof. Dkfm. Dr., Ehrenpräsident des Kuratoriums zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien

LEITL Christoph, Mag. Dr., Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

LIEBSCHER Klaus, Dr., Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank i. R., Wien; Vorstand, FIMBAG – Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes
LOBNER Hans, KR

MAIWALD Willi, KR Dkfm. Dr.

MAURER Andreas (1919–2010), Ökonomierat

MÜNZNER Horst, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Volkswagenwerk Aktiengesellschaft i. R.

PAWLIK Heinrich; Wirkl.Hofrat Dkfm.

PISTAUER Michael, Dr., ehem. Vorsitzender des Vorstandes der Verbund AG

POLSTERER Ludwig (1927–1979); Dkfm. Dr.

PÜHRINGER Peter, DI, POK Pühringer Privatstiftung

RANDA Gerhard, Dkfm., Former Executive Vice President der Magna International Europe AG

RIESENFELDER Gert, Dkfm. Dr., Generaldirektor der IBM Österreich i. R.

ROTHENBERGER Günter, Vorsitzender des

Aufsichtsrates der Rothenberger AG, Frankfurt

ROTHENSTEINER Walter, Dr., Generaldirektor der

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

SCHAUMAYER Maria (1931–2013), Dkfm. Dr.,
Kommerzialrätin, Präsidentin der Oesterreichischen
Nationalbank i. R.
SCHMIDT-CHIARI Guido, Dr., Generaldirektor der
Creditanstalt-Bankverein i. R.
SELLITSCH Siegfried, Dkfm. Dr., ehem. General-
direktor und Vorsitzender des Vorstandes der
Wr. Städtischen Allgemeinen Versicherung AG
STÖCKL Herbert G., Dkfm., Generaldirektor der
IBM Österreich i. R.
STOLL Wilfried, Dr., Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Festo AG, Esslingen, Deutschland
TREICHL Andreas, Mag., Generaldirektor der
ERSTE Group Bank AG, Wien
TREICHL Heinrich (1913–2014),
VAK Karl (verst. 2001), GD Dr.
VERZETNITSCH Fritz, Präsident des
Österreichischen Gewerkschaftsbundes i. R.,
Abgeordneter zum Nationalrat a. D.
VRANITZKY Franz, Dkfm. Dr., Bundeskanzler
der Republik Österreich a. D.
WAGNER Gerhard (1950–2011), Dkfm.
WALA Adolf, Kommerzialrat, Präsident der
Oesterreichischen Nationalbank i. R.
WALLNER Leo, Dkfm. Dr., ehem. Generaldirektor
der Casinos Austria AG
WILFLING Wilhelm (verst.), KR
WOLFSBERGER Walter, Dkfm. Dr., Generaldirektor
der Siemens Österreich AG i. R., Innovest
Finanzdienstleistungen AG
ZIMMERMANN Norbert, Mag.,
Aufsichtsratsvorsitzender der Berndorf AG

EHRENBÜRGER/INNEN

BERGHÄUSER Bernt, Dipl.Ing., Direktor Marketing
Services der BASF Aktiengesellschaft,
Ludwigshafen, i. R.
ERNDL Wolfgang, Dr.
GLEISSNER Friedrich, Dr. iur., Leiter der Abteilung
für Handelspolitik und Außenhandel der
Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft i. R.,
ehem. Vizepräsident des Österreich College
GRÜNN Johann (verst.), Dkfm., Stellv. Vorsitzender
Austria Haustechnik AG
HAAS Heinrich, Dir.
HAIDEN René Alfons, Dipl.Vw. Dr., Kommerzialrat,
Generaldirektor der Bank Austria AG i. R., Vizepräsident
der Wirtschaftskammer Österreich i. R.
HANNEMANN Gerrit, Generaldirektor der
Philips Gesellschaft i. R.
HEISS Fritz (verst.), Dipl.-Ing., Vizepräsident
Tiroler Vereinigung Österreichischer Industrieller
HLAWENICZKA Kurt, Architekt, Dipl.Ing. Dr.,
Generalplaner des Universitätszentrums Althanstraße
HOFSTÄTTER Adolf, Dkfm., Kommerzialrat,
Vorstandsdirektor der Philips Data Systems i. R.
JOHN Emeran, Prokurist i. R.
KANDLER Joseph, Dkfm. Dr.
KARNER Ernst (verst. 2005), KR Dipl.Vw.
KERSCHBAUM Werner, Mag. Dr., stv. Generalsekretär
des Österreichischen Roten Kreuzes
KIENZL Heinz, Dr., Erster Vizepräsident der Oesterrei-
chischen Nationalbank a. D., ehem. Vizepräsident der
Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

KOTZ Christian Peter, BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft, Wiehl, Deutschland
 KREJCI Herbert, Prof., Generalsekretär der Vereinigung Österreichischer Industrieller a. D.
 LEHR Alfred (1924–2011), Prof. Dkfm. Dr., Ehrenpräsident des Kuratoriums zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien
 LOOMIS Clark L. Dr., BSc MA
 MARTINOWSKY Alexander, Dr., Vorstand der Wiesenthal & Co AG
 MOULTON Harold G., Dr. phil., ehem. Präsident der Brookings Institution
 PAPPAS Georg Zacharias (verst.), KR, Geschäftsführer Mercedes Benz, Gründer der Alpine Bau GmbH
 PLACEK Friedrich (verst.), Dr.
 POPPOVIC Hans, Kommerzialrat, Commendatore, Ehrenpräsident der Vereinigung österreichischer Papierindustrieller, Generaldirektor der Lenzinger Zellulose- und Papierfabrik AG i. R.
 PRENNER Gerhard, Primarius Dr., Obmann der Akademisch-sozialen Arbeitsgemeinschaft Österreichs
 PULZ Friedrich, KR
 REIGER Herbert, Dr., Generalsekretär-Stellvertreter der Wirtschaftskammer Österreich i. R.
 SCHEID Hellmut, KR Dr.
 SCHNEIDER Georg (1929–2002), HR Dr.
 SCHNEIDER Rudolf, Dkfm. Dr., Konsul, Präsident des Österreichisch-Chinesischen Wirtschaftskomitees

SCHOELLER Philipp (verst.), Dipl.Vw., Obmann der Bundessektion Industrie Wirtschaftskammer Österreich, Ehrenpräsident der Spanischen Hofreitschule
 SCHRAGL Alfred, Dr., Wirtschaftskammer Österreich, Außenstelle Frankfurt, i. R.
 SUPPAN Erich, Kommerzialrat
 UKERS William Harrison, BA MA
 WALLNER Leo, Dkfm. Dr., ehem. Generaldirektor der Casinos Austria AG
 WELSER Waltraud, Kommerzialrätin, J. Welser OHG

TRÄGER/INNEN DES EHRENINGS

DOLLINGER Rupert, Dr., ehem. Personalchef der Erste Bank Group
 HOFINGER Hans, Prof. MMag. DDr. Vorsitzender des Vorstandes des Österreichischen Genossenschaftsverbands Schulze-Delitzsch
 LEHR Alfred (1924–2011), Prof. Dkfm. Dr., Ehrenpräsident des Kuratoriums zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien
 LIEBSCHER Klaus, Dr., Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank i. R., Wien; Vorstand, FIMBAG – Finanzmarktbeitilgung Aktiengesellschaft des Bundes
 MERTENS Peter, em. Univ.Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
 SPINADEL Laura P., Mag. Arch. Arq., Gründerin BUSarchitektur
 THEIMER Ernst, Dr., Magistratsdirektor und Landesamtsdirektor von Wien a. D.

IMPRESSUM

Herausgeber:

WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Österreich
wu.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Rektor Christoph Badelt
Vizerektorin Edith Littich
Vizerektor Michael Meyer
Vizerektorin Barbara Sporn

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler

Erscheinungstermin:

Mai 2015; alle statistischen Daten beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf das Studienjahr 2013/14

Projektkoordination und Redaktion:

Daniela Huter, Renata Schuster
Marketing & Kommunikation

Lektorat:

Birgit Trinker

Grafik:

Werner Weißhappl

Fotos:

WU-Archiv

Druck:

Paul Gerin Druckerei GmbH & Co KG

Kontakt:

Telefon: +43-1-313 36-0
Fax: +43-1-313 36-904971
marketingcommunications@wu.ac.at

Anreise

U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau
Bus: 82A Station Südportalstraße

